Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 28. Februar 1903.—5 Uhr-Ausgabe. | 15. Jahrgang. — No. 50

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Schlagende Wetter.

Sieben Bergleute wahrscheinlich getödtet.

Latrobe, Pa., 28. Febr. In der Kohlengrube der Hostetter, Connellsville Coke Co., unweit hier, wurden durch schlagende Wetter gestern, wie man glaubt, sieben Grubenarbeiter getödtet, nämlich:

Michael Flak, 40 Jahre alt.
Michael Flak jr., 15 Jahre alt.
Wm. H. Besser, 36 Jahre alt.
Steve Hoodut, 26 Jahre alt.
John Gakish, 45 Jahre alt.
Charles R. Benny, 26 Jahre alt.
John Penzeric, 16 Jahre alt.

Die Explosion trat ein, während mit voller Manschaft gearbeitet wurde, und es gilt für ein wahres Wunder, daß die Zahl der Verunglückten nicht größer ist.

Achthundert Leute arbeiteten zur Zeit in der Grube. Die Explosion erfolgte etwa zwei Meilen von der Haupteinfahrt und ganz in der Nähe war die Mehrzahl der Grubenarbeiter beschäftigt. Wie die Explosion entstand, ist bisher noch nicht ermittelt worden. Dieselbe wurde außerhalb der Grube überhaupt nicht wahrgenommen. Die Kohlengräber eilten, sowie der Knall erfolgte, nach dem Raum, wo sie vor dem Verlassen der Gruben ihre Sicherheitslampen lassen müssen, und auf diese Weise wurde festgestellt, daß die Obengenannten fehlten. Da jedoch die Hoffnung nicht ausgeschlossen ist, daß sie mit dem Leben davongekommen sind, so wurden Rettungsversuche gemacht, und diese führten zur Auffindung von zwei bewußtlos in einer Seitenkammer liegenden Leuten. Die Geretteten erholten sich bald. Nach der eigentlichen Unglücksstelle hat man wegen der vordringenden Dämpfe noch nicht vordringen können. Der Sachschaden stellt sich auf $10,000.

Die geretteten Bergleute vermochten die Ursache der Explosion nicht zu erklären. In der Grube werden nur Sicherheitslampen gebraucht und diese werden geschlossen, ehe sie den Grubenarbeitern gegeben werden. Vielleicht hat ein, beim Kohlenabschlagen verursachter Funke das Unglück verursacht.

Heute Mittag wurden Flack, Vater und Sohn, Besser, Bennick, Penzerine, Gakkis und Hoodut gerettet. Sie waren bewußtlos, erholten sich aber bald wieder. Jetzt werden nur noch zwei Bergleute vermißt. Zehn Kohlengräber verirrten sich auf der Flucht und fanden erst nach vielstündiger Wanderung heute Morgen den Ausgang. Ein Theil der Grube steht in Brand und dieselbe wird unter Wasser gesetzt werden.

Der Massenmörder Knapp.

Er ist nicht irrsinnig, aber entsetzlich entartet.

Hamilton, O., 28. Febr. Der Frauenmörder Knapp wurde heute von Sachverständigen für geistig zurechnungsfähig, aber entsetzlich entartet, erklärt. Der Mensch ist seinem Schicksal gegenüber vollständig gleichgiltig, zeigt aber eine furchtbare Angst vor Lynchmord, obwohl er in dieser Beziehung fortwährend beruhigt wird. Die Polizei sucht noch immer eifrig nach der Leiche von Hannah Goddard, seinem dritten Opfer, um ihn dann hier prozessiren zu können, da er andernfalls nach Cincinnati oder Indianapolis gebracht werden wird. Ein Ton des Bedauerns liegt in seinen Worten, wenn er erzählt, wie er seine erste Frau tödten wollte und sie nicht finden konnte. Ob er seine vierte Frau getödtet hätte, weiß er nicht, er war ihrer zur Zeit seiner Verhaftung noch nicht überdrüssig geworden. Im Schlaf spricht er laut, und aus seinen Worten geht hervor, daß ihn seine Blutthaten beschäftigen. Damit er sich besser erholen kann, wird Niemand mehr zu ihm gelassen, auch erwartet man von ihm weitere Geständnisse.

Knapp soll die Leiche seiner in Hamilton ermordeten Frau nach Indianapolis gesandt haben. Ein Kind des Mannes ist in dem Heim für Schwachsinnige in Fort Wayne. In Brazil, Ind., soll er Lumpensammler gewesen sein und, wie auch in West-Indianapolis, versucht haben, kleine Mädchen durch Versprechen von Geld und Candy mitzulocken. Er wurde verhaftet, aber freigelassen, nachdem seine Verwandten versprochen hatten, ihn fortzuschaffen. Bald darauf kam er wegen Angriffs auf Bessie Drapier in Indianapolis in's Zuchthaus.

Am 7. Januar erhielt Knapp in Indianapolis ein Faß und zwei Kisten aus Hamilton, O., wie heute ermittelt wurde.

Beinahe lebendig begraben!

New York, 28. Febr. Frl. Edith Curzon hatte bei der Feier von Washingtons Geburtstag in ihrer Heimath in Red Banks, N. J., die Göttin der Freiheit vorgestellt und trotz des schlimmen Wetters in leichtem Gewande den Umzug mitgemacht. Gleich darauf erkrankte sie an der Lungenentzündung und gestern wurde sie van den Angehörigen für todt erklärt. Ein Leichenbestatter wurde gerufen und bemerkte bei der Vorbereitung der Leiche für den Sarg, daß der rechte Arm, welcher erst vom Bett herunterhing, jetzt nach dem Gesicht gezogen war. Dann beobachtete der Mann, wie sich ein Augenlid bewegte. Er rief die Familie und einen Arzt und heute ist die junge Dame auf der Besserung.

Passagierzug verunglückt.

Rollt einen Bahndamm hinab.—Drei Todte und viele Verletzte.

Knoxville, Tenn., 28. Febr. Infolge Versperrung der Schienen durch einen Felsblock entgleiste heute früh um 2 Uhr ein Schnellzug der Cincinnati Südbahn, welcher gestern Abend um 11:45 von Chattanooga abgefahren war, drei Meilen von Lenoir City, Tenn. Drei Menschen fanden den Tod und zahlreiche andere wurden verletzt. Ihren Tod fanden Lokomotivführer John H. Bibb, der Postclerk A. J. Tucker und ein farbiger Porter Namens Best.

Unter den Schwerverletzten sind der Expreßbeamte Tomkins, Postclerk Betty, Gepäckmeister Klutz, Heizer Mills, sowie Frau M. Lee von Rogersville, Tenn., und ihre beiden Kinder, von denen eines kaum davonkommen dürfte. Insgesammt wurden zwanzig Passagiere verletzt. Dieselben sind zumeist in Tennessee ansässig; keiner derselben hat einen deutschklingenden Namen.

Das Unglück trug sich auf der Höhe eines steilen Dammes zu. Ein riesiger Felsblock war, kurz nachdem der Chicago-Florida-Schnellzug jene Stelle passirt hatte, auf das Geleise gerollt und hatte die Schienen auseinandergerissen. Die Lokomotive und vier Wagen sausten gegen den Felsblock und stürzten dann die Böschung hinab. Nur dreißig Fuß vom Tennessee-Fluß, mit dem das Geleise dort parallel läuft, blieben die Wagen in wildem Durcheinander und halb zertrümmert liegen und geriethen in Brand. Das Unglück wurde sofort nach dem nahen Loudon gemeldet, wo ein anderer Schnellzug der Südbahn auf Weisungen wartete. Die Lokomotive desselben fuhr sofort zur Unglücksstelle und rettete zwei Schlafwaggons vor der Vernichtung. Inzwischen waren auch Aerzte und Rettungsmannschaften erschienen und es gelang innerhalb einer verhältnißmäßig kurzen Spanne Zeit, die Verletzten in Behandlung zu nehmen.

Dem Lokomotivführer Bibb wurde, kurz ehe er starb, von einem Arzt eine Schnapsflasche angeboten, aber Bibb lehnte das ab mit den Worten: „Ich habe nie Schnaps getrunken und will jetzt nicht mehr anfangen. Lassen Sie mich sterben und bekümmern Sie sich um die Frauen und Kinder in den Wagen." Gleich darauf that er den letzten Athemzug. Das Unglück trug sich an einer sehr gefährlichen Stelle der Bahnstrecke zu.

Der Zug fuhr in westlicher Richtung und entgleiste an der S. Jefferson Avenue. Bliß U. Parker von hier wurde getödtet, Bremser Cowles, ebenfalls von hier, tödtlich und Bahnwärter Dixon schwer verletzt. Eine Weiche öffnete sich, nachdem die Lokomotive und die Gepäckwagen dieselbe passirt hatten, der nächste Personenwagen wurde völlig herumgerissen und stieß die Telegraphenpfähle und das Wärterhäuschen um. Parker und Dixon, welche auf der Straße standen, wurden unter die Trümmer gerissen, und Parker auf der Stelle getödtet. Dann brach in dem, mit Passagieren besetzten Wagen Feuer aus, doch wurde dasselbe bald gelöscht. Die Passagiere kamen mit leichten Verletzungen davon.

Brownsville, Pa., 28. Febr. Zwei Lokalzüge der Monongahela-Zweiglinie der Pennsylvania-Bahn fuhren heute unweit hier ineinander. Mehrere Wagen wurden vom Geleise geschleudert und sechs Personen verletzt, Prof. Frank Hall und Heizer John Kreß sehr schwer.

Battle Creek, Mich., 28. Febr. Unweit hier verunglückte heute Mittag ein Zug der Grand Trunk-Bahn. Einer wurde getödtet und Mehrere schwer verletzt.

Von den Philippinen.

Manila, 28. Febr. Gouv. Danzel von der Provinz Rizal hat den Ladronen-Häuptling Santos in seinem Hause umzingelt und gefangen. Auf die Festnahme waren 2000 Pesos Belohnung ausgesetzt worden.

Auf Befehl des Kriegssekretärs wird Leutnant Lee vom 10. Infanterie-Regiment unter der Anklage prozessirt werden, zwei eingeborene Gefangene ermordet zu haben. Er behauptet, dieselben hätten einen Fluchtversuch gemacht.

Familientragödie.

Jonesboro, Ja., 28. Febr. Hilfssheriff Wm. Warner erschoß gestern Abend seinen Schwiegervater James Christian und verwundete seine Gattin tödtlich; die Mordwaffe versagte dann und sein Sohn entging dem Schicksal der Mutter. Darauf schoß sich der Mordbube selbst todt.

Aus Eis befreit.

Grand Haven, Mich., 28. Febr. Nach dreitägiger furchtbarer Arbeit sind die Fischerboote Bos und Dorbos heute vom Dampfer Nack aus dem Eis befreit worden. Die vierzehn Fischer, welche auf den Booten waren, waren völlig erschöpft.

Sechs Personen ertrunken.

Hickman, Ky., 28. Febr. Ein Boot, in welchem drei Frauen und vier Männer gestern Abend über den Mississippi setzen wollten, wurde von der plötzlich eintretenden Strömung unter ein Floß geschleudert. Frau Higgins gelang es, sich auf das Floß zu schwingen, die Anderen ertranken.

Natürlich ein Hesse!

Der nativistische Pferdefuß schaut immer wieder heraus.

New York, 28. Febr. Die Bewegung zum Bau eines Denkmals für die Märtyrer der Schiffe, auf denen die Gefangenen im Unabhängigkeitskriege von den Briten festgehalten wurden, scheint erfolgreich zu werden. Das Denkmal soll $200,000 kosten und davon sind $189,000 beisammen. $175,000 wurden vom New Yorker Stadtrath, der Staatslegislatur und dem Kongreß verwilligt. Die Gefangenenschiffe warend im East River in der Nähe der jetzigen Brooklyner Schiffsbauhöfe verankert. Ueber 20,000 Freiheitskämpfer waren dort untergebracht und die meisten sind elend zu Grunde gegangen, denn die ihnen gegen das Versprechen des Uebertritts angebotene Freilassung nahm nur ein Mann an, ein Hesse. Nicht weniger als 15,000 sind auf den Schiffen gestorben, und ihre Leichen wurden den Haien zum Fraß.

57. Kongreß.

Washington, 28. Febr. Der Senat nahm heute die Verwilligungsvorlage für Befestigungswerke an und trat dann mit 41 gegen 17 Stimmen dem Antrag Aldrichs bei, seine Finanzvorlage zu berathen. Damit war die Omnibus-Staatenbill zurückgeschoben.

Sowie das Haus zusammentrat, erhob Richardson Namens der Demokraten Einwand wegen Quorummangels. Es wurden aber genügend Mitglieder zusammengetrieben und als der Sprecher das Ergebniß des Namensaufrufs verkündete, war ein Quorum anwesend.

Neue Agenten.

Montreal, 28. Febr. Bundes-Einwanderungsinspektor Clarke hat achtzehn neue Inspektoren ernannt, so daß die kanadische Grenze zwischen Halifax und der Pazifik-Küste jetzt von 82 Einwanderungs-Agenten beaufsichtigt wird.

Schauerliches Wasser.

Ithaca, N. Y., 28. Febr. Der hiesige Gesundheitsrath und auch Präsident Schurmann von der Universität Cornell lehnen alle Verantwortlichkeit für die Folgen ab, wenn Studenten jetzt zurückkehrten. Die Zahl der Erkrankungen am Typhusfieber sei noch immer groß und der Genuß von ungekochtem Trinkwasser äußerst gefährlich.

Ausland.

Die St. Louiser Ausstellung.

Der geliebte Bruder Britte sehr saumselig.

London, 28. Febr. Gouv. Francis plant eine kurze Reise nach Paris und Berlin, in der Hoffnung, von Präsident Loubet und Kaiser Wilhelm empfangen zu werden und ihnen die Beschickung der St. Louiser Weltausstellung nahe zu legen. Die Ausstellung Großbritanniens wird, wenn nicht bald größeres Interesse dafür in Fabrikanten- und industriellen Kreisen erregt wird, hinter der Deutschlands und Frankreichs weit zurückbleiben. Gouv. Francis hat bislang in London noch nichts ereicht, und seine Rede vor der amerikanischen Gesellschaft ist von der englischen Presse völlig todtgeschwiegen worden. Man hat ihm gerathen, dieselbe vor einer reinenglischen Versammlung, vielleicht in Manchester, zu wiederholen.

Kolorado Springs, Kol., 28. Febr. Schatzmeister Rouse der Koloradoer Komission der St. Louiser Weltausstellung erwartet bestimmt, von den Goldgrubenbesitzern Gold im Werthe von $10,000,000 für eine Wiedergabe des prachtvollen Staatsgebäudes in Denver für die St. Louiser Weltausstellung zu erhalten. Jas. F. Burns und Thos. E. Walsh haben ihm je $500,000 zugesagt, natürlich nur leihweise.

Die Legislatur von Wyoming hat $25,000 für die St. Louiser Weltausstellung verwilligt.

Die deutschen Kriegsschiffe.

Angeblich nach dem Muster der „Alabama" gebaut.

Berlin, 28. Febr. Die neuen deutschen Flottenpläne für Schlachtschiffe sind denen sehr ähnlich, nach welchen das Kriegsschiff „Alabama" der amerikanischen Flotte gebaut worden ist. Thürme für kleine Kanonen kommen in Wegfall. Die Schiffe werden etwa 1500 Tonnen schwerer sein als die gegenwärtig im Bau begriffenen. Die Einzelnheiten der Armirung werden geheim gehalten, außer daß die Hauptbatterien aus vier zwölfzölligen Kanonen bestehen werden und zahlreiche 7-14zöllige Kanonen zur Verwendung gelangen. Das erste dieser Kriegsschiffe wird, sobald der Flottenhaushalt gutgeheißen ist, wahrscheinlich im April, in Bau genommen werden. In dem Haushalt sind die Mittel für zwei neue Schlachtschiffe ausgeworfen.

Umsatz der deutschen Bank.

Berlin, 28. Febr. Der Umsatz der Deutschen Bank im letzten Jahre betrug $14,195,750,000 gegen $12,953,750,000 im Jahre 1901. Der Bruttogewinn bezifferte sich auf $8,369,596 gegen $7,950,213 im Jahre 1901, und der Reitogewinn auf $5,155,884, $30,400 mehr als 1901. Die jährliche Dividende war elf Prozent, ebenso viel wie 1901.

Leset die „Sonntagpost"

Kürzere Dienstzeit.

Paris, 28. Febr. Der Senat hat mit 336 gegen 33 Stimmen die Vorlage zur Herabsetzung der Militärdienstzeit auf zwei Jahre angenommen.

Das Kabinet stimmte heute Finanzminister Rouviers' Plänen zur Erhöhung der Zölle, namentlich des auf Petroleum um 25 Cents, zu, behufs Deckung des auf $5,800,000 berechneten Defizits im Staatshaushalt.

Lokalbericht.

Wolf im Schafspelz.

Der Methodistengeistliche J. M. Caldwell verhaftet.

Schweren Vergehens angeklagt.

Er wurde in Gesellschaft eines Jünglings dingfest gemacht.—Gegen Bürgschaft losgeeist, ließ er sich von einem Zuge über den Haufen fahren.

Rev. J. M. Caldwell, Pastor der Union Ave. Methodisten-Kirche, ließ sich heute in der Nähe der 47. Str.-Kreuzung der Grand Trunk-Bahn über den Haufen fahren. Er fand schwerverletzt Aufnahme im Wesley-Hospital, wo er sich weigerte, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Der Geistliche war von den Detektives Magner und Bailey von der Hauptwache in Gesellschaft eines jungen Mannes, Namens Hermann Schlaak, im siebenten Stock des Title & Trust-Gebäudes verhaftet worden.

Seine Angehörigen erfuhren erst gegen Mitternacht von seiner Verhaftung. Kurze Zeit darauf erschien seine Tochter in der Bezirkswache an Harrison Str. und eiste ihn gegen Bürgschaft los.

Von vier Uhr bis sieben Uhr Morgens war er in seiner Wohnung, Nr. 4356 Union Ave., nachdem er ein Bad genommen hatte, anscheinend mit den Vorbereitungen zu seiner Vertheidigung beschäftigt. Er entfernte sich schließlich in der ausgesprochenen Absicht, sich die Dienste des früheren Richters John M. Longenecker zu sichern.

Er wurde kurze Zeit darauf von James Fullerton, dem Lokomotivführer des Vorstadtzuges, auf den Geleisen zwischen der 46. und 47. Str. entdeckt. Fullerton ließ die Nothpfeife ertönen, Caldwell wich aber nicht von der Stelle. Obgleich Fullerton auch sofort nach Kräften bremste, wurde doch im nächsten Augenblick der Geistliche von der Lokomotive erfaßt und zur Seite geschleudert.

Schlaak wurde heute dem Richter Hall vorgeführt, der sein Verhör auf den 10. März verschob und ihn bis dahin unter $200 Bürgschaft stellte. Er wurde der Form wegen unter der Anklage des unordentlichen Betragens gebucht, befindet sich aber eigentlich nur in Zeugenhaft.

Caldwells Bürgschaft in Höhe von $500 wurde für verfallen erklärt, doch wird sie der Richter anerkennen, wenn sich Caldwell am 10. März stellt.

Der Patient wurde von seiner Frau im Hospital besucht. Sie fragte ihn, ob er beabsichtigt habe, sich das Leben zu nehmen. Die Antwort war unhörbar.

Rev. Caldwell war früher der präsidirende Aelteste des West Chicago Distrikts der Rock River Konferenz. Er machte im vorigen Herbst von sich reden, indem er während des Gottesdienstes in seiner Kirche eine Militärkapelle spielen ließ.

Fullerton brachte den Zug zum Halten, und der Zugführer Matthew Hanson und mehrere Bremser hoben den Verletzten auf und schleppten ihn in den Zug, der auf dem Polk Str.-Bahnhof hielt. Von dort wurde der Geistliche mittels Ambulanz nach dem Hospital geschafft. Im Hospital wurde festgestellt, daß der Patient Verletzungen am Kopf, aber keine Knochenbrüche erlitten hat.

Der Schließer Maguire von der Hauptwache erklärte heute, daß Caldwell ihm gestanden habe, sich eines Sittlichkeitsvergehens schuldig gemacht zu haben. Er soll indeß behauptet haben, daß Schlaak ihn mit gezogenem Revolver zur That gezwungen hätte. Maguire versichert ferner, daß Caldwell ihn um einen Revolver bat, um seinem Leben ein Ende machen zu können.

Frau Caldwell erklärte heute: „Mein Gatte ist verfolgt und das Opfer einer Verschwörung seiner Feinde geworden. Wir erfuhren seine Verhaftung gegen Mitternacht. Meine Tochter erwirkte gegen Bürgschaft seine Freilassung. Es war vier Uhr, als sie mit meinem Manne heimkehrte. Mein Mann schämte sich seiner Verhaftung. Ich mache mir jetzt Vorwürfe, daß ich nicht Jemand mit ihm schickte, als er sich entfernte, um Richter Longenecker zu sprechen."

Wasser-Bulletin.

Laut Befund des Gesundheitsamtes sollte heute das städtische Leitungswasser aus allen Bezugsquellen vor dem Gebrauche abgekocht werden.

Ein verlorener Sohn.

Francis, der Sohn des Generals Hermann Lieb, ein geständiger Fälscher.

Francis K. Lieb, Sohn des Generals Hermann Lieb, des Vorstehers der Poststation zu Rogers Park, schmachtet zur Zeit, ein geständiger Checkfälscher, in dem Zwinger der Hauptwache.

Er betrat heute Morgen die Hauptwache, nahm die Detektives Duffy und Howard zur Seite und sagte: „Ich bin ein Fälscher. Verhaften Sie mich, damit ich nicht länger von Gewissensqualen gepeinigt werde."

Nachdem er eingekäfigt worden war, weinte er. Schluchzend nannte er den Detektives eine Anzahl Personen und Firmen, deren Namen er auf Checks gefälscht hatte, die er dann umgesetzt hatte. Unter seinen Opfern befinden sich:

Lyon, Healy & Co., Musik-Instrumenten-Handlung. Er fälschte den Namen der Firma auf zwei Checks über je $30.

Will E. Davis, Geschäftsleiter des Illinois Theaters; zwei Checks über je $50.

George R. Rose, Lexington Hotel; zwei Checks über je $50.

Nachdem er sich einigermaßen beruhigt hatte, erklärte er: Das Bewußtsein, daß ich meinen Eltern, besonders aber meinem Vater, Schande bereitet habe, schmerzte mich. So oft ich in Ungelegenheiten war, hat mein Vater mir stets aus der Patsche geholfen und mir seine Liebe nicht entzogen. Ich litt unter dem Bewußtsein meiner Unwürdigkeit mehr, als ich Furcht vor Strafe empfinde. Aus eigener Erfahrung kann ich versichern, daß ein schuldbeladenes Gewissen die größte Strafe ist."

Gerichtsverfahren angestrengt.

Die Bewilligung des Countyraths für das Sheriffsamt.

Der Countyrath hat heute eine Extra-Sitzung abgehalten, um zu erwägen, ob es nicht rathsam würde, die Verkürzungen rückgängig zu machen, welche man bei der Bewilligungs-Vorlage an den Voranschlägen für das Sheriffsamt vorgenommen hat. County-Anwalt Sims und Herr Shepard, der Rechtsbeistand des Countyraths-Präsidenten Foreman, wohnten der Sitzung bei. Da sie übereinstimmend der Ansicht waren, daß sich an der Bewilligungs-Vorlage, nachdem sie einmal angenommen, vorläufig nichts mehr ändern lasse, so wurde kein Beschluß gefaßt. Wolle man einlenken, erklärte Herr Sims, so könne der Präsident der Behörde die Vorlage vetiren. Nachdem das geschehen sei, werde der Countyrath alle Aenderungen vornehmen können, die ihm passend erscheinen mögen. Ob Herr Foreman von seiner Vetogewalt Gebrauch machen wird, wußte er am Nachmittag selber noch nicht genau.

Inzwischen war man aber auf Sheriff Barretts Seite nicht unthätig gewesen. Anwalt Mayer hatte eine Eingabe an das Kreisgericht ausgearbeitet, und sobald es bekannt wurde, daß der Countyrath nichts in der Sache gethan, wurde diese Eingabe bei Richter Hanecy eingereicht. Sie geht dahin, daß der Countyrath gezwungen werden möge, sich bei den Bewilligungen für das Sheriffsamt nach der Stärke des dem Sheriff vom Richterkollegium zugestandenen Personals zu richten. Die Verhandlung über dieses Gesuch wird in den ersten Tagen der nächsten Woche beginnen.

Es haben sich übrigens in die Verwilligungs-Vorlage einige Fehler eingeschlichen, die verbessert werden müssen. Den Maschinisten der verschiedenen Gebäude des County z. B. sind nur Löhne für je 26 Tage im Monat ausgeworfen, die Leute behaupten aber, daß sie auch Sonntags im Dienst sein müssen und nicht daran denken, auf die Bezahlung hierfür Verzicht zu leisten. Eine Abordnung der Maschinisten nahm hierüber heute mit Herrn Foreman und Vorsitzer Walker vom Finanz-Ausschuß Rücksprache, und es wurde versprochen, daß ihrer Beschwerde Rechnung getragen werden solle. Dieselbe Zusicherung erhielt Sekretär Cahill vom Nachlassenschafts-Gericht, dem versehentlich zwei Angestellte weniger gestattet worden sind, als die Richter ihm zugebilligt haben. — Bei der Verbesserung dieser Irrthümer mag man denn auch die ausmerzen, welche etwa in Bezug auf das Sheriffs-Amt gemacht worden sind.

Wartet noch ein Wenig.

Der Notar McClory, dessen Weisung an den Countyschreiber, derselbe möge sich mit allem nothwendigen Material vor ihm einfinden, damit zur Nachzählung der im 6. Kongreß-Bezirk abgegebenen Stimmen geschritten werden könne, wegen des von Richter Neeley erlassenen Einhaltsbefehles nicht Folge gegeben werden kann, faßt sich in Geduld. Er hat die Zählung heute wiederum verschoben, vorläufig bis zum nächsten Dienstag.

Unbedeutender Brand.

Die Ventilations-Vorrichtung auf dem Dache des Stock Exchange-Gebäudes gerieth heute Nachmittag in Brand, der aber gelöscht wurde, ehe nennenswerther Schaden verursacht worden war.

Kühne Flucht.

Zwei Gefangene entkamen aus der Harrison Str.-Bezirkswache.

Einer der Ausreißer eingefangen.

Aus einer Lasterhöhle befreit. — Selbstmord oder Unfall? — Gefährlicher Bursche. — Angeblicher Falschmünzer wieder verhaftet. — Walter R. Kirk in Schwulitäten.

Einen günstigen Augenblick wahrnehmend, bewerkstelligten gestern Abend zwei Gefangene aus dem Zwinger der Bezirkswache an Harrison Straße ihre Flucht. Einer der Ausreißer, Thomas Lyman, wurde gegen Mitternacht in seiner Wohnung, Nr. 365 W. Van Buren Straße, wieder verhaftet und eingekäfigt. Sein Genosse Joseph Bernstein wußte sich bislang seiner Verhaftung erfolgreich zu entziehen.

Beide standen mit anderen Häftlingen vor dem Schließer Moriarity, als sie plötzlich Kehrt machten, die schmale, nach dem Appellzimmer führende Treppe hinaufstürmten, an einem Dutzend dort umherlungernden Polizisten vorbeisausten, zu zwei nach der Pacific Avenue führenden Thüren hinausschossen und entkamen, obgleich sie von mehreren Schergen verfolgt wurden.

Die verwegenen Burschen, sind der Polizei wohlbekannte Taschendiebe. Inspektor Lavin beauftragte sofort seine sämmtlichen, verfügbaren Mannen, auf die Ausreißer Jagd zu machen. Lyman fiel denn auch gegen Mitternacht der Polizei wieder in die Hände. Von Bernstein fehlt noch jede Spur. Er soll einer der verwegensten Taschendiebe der Stadt und innerhalb sechs Wochen viermal verhaftet worden sein. Beide wurden gestern verhaftet, als sie sich in verdächtiger Weise unter die Menge mischten, welche der Brand im Gebäude der Commercial National Bank angelockt hatte. Die Detektives Nagle und Flaherty verhafteten Lyman, als er angeblich versuchte, die Taschen von Henry Chilton, Zimmer Nr. 1563 im Monadnock-Gebäude, zu plündern.

Die Flucht der angeblichen Taschendiebe wurde dadurch ermöglicht, daß das automatisch schließende Schloß einer schweren, nach dem Kellerraume führenden Thüre, nicht ordentlich funktionirte. Der Schließer Moriarity war überzeugt, daß die Thür geschlossen war, während die beiden Taschendiebe wohl bemerkt hatten, daß sie unverschlossen war. Als ihnen die Handschellen abgenommen waren und Moriarity und zwei Polizisten sich mit anderen Häftlingen beschäftigten, bewerkstelligten die beiden Gauner ihre Flucht.

Die 16jährige Dora Meyer, Nr. 509 W. Van Buren Straße, wurde gestern von ihrer Mutter und mehreren Detektives bewußtlos in einer von Bettie Fields betriebenen angeblichen Lasterhöhle, Nr. 426 W. Madison Straße, vorgefunden. Als Frau Meyer ihr unglückliches Kind erkannt hatte, stürzte sie sich auf die Fields und würgte sie beinahe ab, ehe die Detektives das Frauenzimmer aus ihren Händen befreien konnten.

Frau Fields und zwei andere Frauenzimmer, die in der Behausung vorgefunden wurden, sind verhaftet worden. Dora erklärte, nachdem sie aus ihrer Betäubung erwacht war, nicht zu wissen, was mit ihr geschehen sei. Sie könne sich auf Nichts besinnen.

Der Koroner wird sich bemühen, festzustellen, ob der 54jährige Makler John Jaques gestern Abend in seiner Wohnung, Nr. 1242 Wilcox Avenue, Selbstmord beging, oder aber das Opfer eines unglücklichen Zufalls wurde. Seine Frau behauptet, daß er keine Ursache hatte, Hand an sich zu legen. Er sei mit dem Reinigen eines Revolvers beschäftigt gewesen, als sich die Waffe zufällig entlud und ihr Mann von der Kugel in den Kopf getroffen und getödtet wurde. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Unglückliche Selbstmord begangen hat.

Otto Clinski, Nr. 2931 Farrell Str., rühmte sich gestern Abend in der Wirthschaft Nr. 3011 Keeley Straße, seiner Treffsicherheit mit einem Revolver. Als ihn Frank Swantuck Vorwürfe machte, weil er mit dem Drehpistol in beängstigender Weise umherfuchtelte, nahm in der Gemaßregelte aufs Korn und feuerte fünf Schüsse auf ihn ab. Dann entwich er durch eine Hinterthür. Swantuck wurde von zwei Kugeln, im Halse und im Gesicht, getroffen. Er fand Aufnahme im County-Hospital und wird voraussichtlich genesen.

Nachdem er schon zweimal von den Bundesgroßgeschworenen in Anklagezustand versetzt, aber nicht verurtheilt worden war, wurde gestern Frank Davis, Nr. 256 Washburne Ave., wiederum verhaftet. Die Beamten des Bundesgeheimdienstes fanden in seiner Wohnung zehn neue Gießformen für Dollarstücke, 40 Pfund Metall und Polirgeräthe vor. Er wurde zum ersten Male im November 1897 in Anklagezustand versetzt, weil er angeblich falsches Geld in Umlauf gesetzt hatte. Er entging seiner Ueberführung, da er sich nicht zum Prozesse stellte. Zwei Jahre später wurde er wiederum in Anklagezustand versetzt, aber auf Grund der Aussagen seiner Frau für irrsinnig erklärt und der Anstalt zu Dunning überwiesen, aus der er nach drei Monaten entlassen wurde.

Ernest A. Vosburgh, Präsident der Firma E. A. Vosburgh & Co., erwirkte gestern von Richter Underwood zwei Haftbefehle gegen Walter R. Kirk, Sprößling einer zu der „feinsten" Gesellschaft der Nordseite gehörigen Familie und Sekretär der erwähnten Firma.

Kläger behauptet, daß Kirk am Donnerstag im Kontor der Firma, Nr. 6 Market Straße, einen Mordangriff auf ihn verübt und als dieser scheiterte, ihn mit dem Tode bedroht habe. Kirk soll ihn mit einem scharfen Papierschneidemesser thätlich angegriffen haben.

Der Konstabler Julius Biederman begegnete gestern einem gewissen John Blong, auf den er schon seit mehreren Tagen wegen angeblich böswilligen Verlassens seiner Frau fahndete, in einer Wirthschaft an 33. und Halsted Str. Als Blong seiner ansichtig wurde, gab er Fersengeld. Biederman nahm seine Verfolgung auf und feuerte mehrere Schüsse auf den Flüchtling ab. Letzterer stieß sich das Knie an einem Zaun, glaubte aber, daß er von einer Kugel getroffen worden sei und überlieferte sich dem Beamten. Erst in seiner Zelle stellte er fest, daß er unverletzt geblieben war.

Jugendlicher Selbstmörder.

Der 15jährige Adolph Malkam glaubte seinen Eltern gleichgiltig zu sein.

Der 15jährige Adolph Malkam, der als Laufbursche in Diensten der Firma Shourds, Adcock & Teufel stand, machte heute im sechsten Stock des Bay State-Gebäudes, Nr. 66 State Str., mittels Karbolsäure seinem Dasein ein Ende.

Seine Arbeitgeber stellen dem Verstorbenen ein sehr gutes Zeugniß aus. Der kleine Kerl, dessen Eltern Nr. 465 W. Division Str. wohnen, war auch bei seinen Genossen sehr beliebt. Als er heute früh sich zum Dienst meldete, erzählte er mehreren Genossen, daß seine Eltern ihm Vorwürfe gemacht hätten, und daß er glaube, sie machten sich nichts aus ihm. Er werde daher Selbstmord begehen. Man lachte ihn aus. Kurze Zeit später fand man ihn sterbend vor. Er war nicht mehr im Stande, irgend welche Angaben zu machen, und starb unter großen Qualen. Seine Leiche wurde nach Rolstons Bestattungsgeschäft, Nr. 22 Ost Adams Str., geschafft.

Verdächtiger Todesfall.

Gegen eine Hebamme werden schwere Anschuldigungen erhoben.

Der Koroner wird einen Inquest über den Tod des sechs Wochen alten Kindes der Frau John McQuade, Nr. 605 Harrison Str., abhalten, welches angeblich an den Folgen einer von der Hebamme Frau A. Mowitz, Nr. 64 Washburne Ave., verschriebenen Patentmedizin starb.

Den Angaben der Frau McQuade gemäß war das Kind krank. Frau McQuade betheuert, daß die Hebamme die Medizin verschrieben hat, was Frau Mowitz aber ebenso bestimmt in Abrede stellt.

Der Koroner wird der Sache auf den Grund gehen und den Magen des Kindes sowohl, als auch die Medizin, chemisch analysiren lassen. Dr. Springer, der Koronersarzt, ist der Ansicht, daß die Medizin ein starkes, narkotisches Gift enthielt.

Spiele nicht mit Schießgewehre.

Der 15jährige R. O'Brien von James Millin lebensgefährlich verwundet.

Auf den Tod verwundet, liegt der 15jährige Robert O'Brien im Passavant-Hospital darnieder. Er wurde, angeblich unabsichtlich, von James Millen, einem um ein Jahr älteren Genossen, niedergeknallt.

Der Verwundete gab der Polizei gegenüber an, daß er mit Millen im Zimmer von Michael Larkin, Nr. 98 N. Clark Str., zechte. Millen habe seinen (O'Briens) Revolver geprüft, als sich die Waffe zufällig entlud. Larkin bestätigte diese Angaben. Er wurde verhaftet. Auf Millen fahndet die Polizei. O'Brien wohnt Nr. 78 Austin Ave.

Freigesprochen.

Eine Jury in Richter Neely's Abtheilung des Kriminalgerichts sprach heute den der Ermordung des Schankwirths Charles Heupel, 37. und Morgan Str., angeklagten Jack Cushing frei. Polizist O'Connor von der Bezirkswache an 35. Straße, der nach Ansicht des Richters auf dem Zeugenstande nicht die lautere Wahrheit sagte, wurde von dem Richter scharf gerügt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schneegestöber heute Nachmittag und möglicher Weise auch des Abends, am Sonntag schön. Kalte Welle, Minimumtemperatur heute Abend 10 bis 15 Grad über Null. Starker Nordwestwind.

Illinois und Indiana: Im Allgemeinen schön am Sonntag, heute Abend Schneegestöber im nördlichen Theil. Kalte Welle, starker Nordwestwind.

Nieder-Michigan: Schnee heute Abend und möglicher Weise auch am Sonntag. Kalte Welle, starker Nordwestwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 49 Grad; Nachts 12 Uhr, 41 Grad; Morgens 6 Uhr, 57 Grad; Mittags 12 Uhr, 34 Grad.

Children Big Bread Eaters

A thick slice of bread made of Pillsbury's Best Flour, from hard Spring wheat, will satisfy a child better than will two slices of bread made from soft Winter wheat flour, which is the ordinary flour. If you have children you will help them and save money by making bread of

Pillsbury's Best Flour

Irrlichter.

Von Margarete von Oertzen.

(33. Fortsetzung.)

„Ich will nur eine Künstlerin aus dir machen", sagte Heini sanft; „eine gottbegnadete und gefeierte Künstlerin!"

Er redete sich in's Feuer hinein.

„Vor Menschenmassen sollst du glänzen, wie ein Stern! Sie sollen dich mit Blumen überschütten, deinen Namen rufen, daß das Haus widerhallt und die Mauern wanken — und wenn du in der Gluth und dem Staub und Blumenduft der Bühne hinabschaust in die kleine Prosceniumsloge, siehst du einen Mann sitzen, den jungen Director des Theaters, und er lacht und weint und freut sich des Glückes seiner kleinen, dummen Carli — Blumen und Lorbeer wird's regnen auf die zarte Gestalt, er aber gibt ihr Besseres als Lorbeer . . ."

Carlotta wandte sich und zögerte einen Moment. Dann öffnete sie mit einem erstickten Jubelschrei die Arme.

„Ja — ja — ja! So muß es sein! So muß es kommen! Heini! Herrgott, Heini! Bin ich so toll glücklich, so toll selig!" Sie lachte und schluchzte.

Er haschte ihre Hände und küßte erst die rechte, dann die linke in trunkener Vergessenheit.

„Mehr nicht", stammelte er dazwischen, „mehr nicht. Nur die Kunst. Kleine, große Carli! Wird das werden! Dein Debüt, denk mal! Eine Nachtigall mit Phönixgefieder! O Himmel, Himmel, Kind! Sie werden das Theater stürmen!"

Er schwenkte übermüthig den Hut. „Hurrah! Berühmte Leut' san mir, berühmte Leut'?"

„Du Kind", schrie Carlotta, „aber wie bringen wir's meinem Gebieter bei?"

„Hän? Der? Ach so! Im Nothfall erst schreiben, wenn du schon fort bist — sonst gibt's Radau! Und das hätt' ja weiter keinen Zweck. Du reist vor mir ab, weißt du, denn ich bin ein Gentleman und — na, du verstehst! Was?"

„Ach, ich fürcht' mich", sagte Carlotta und ließ die Unterlippe hängen.

„Du armes Haserl, du! In der Hauptsache sind wir uns einig, die Nebensachen erledigen sich von selbst. Sei doch froh! Schau, wie grün die Welt ist und wie närrisch die Eidechsen umeinander schlupfen —"

Carlotta aber unterbrach ihn plötzlich mit schmetterndem Gesang:

„Ueber'n Garten durch die Lüfte
Seh' ich Wandervögel zieh'n —
Das bedeutet Frühlingsdüfte,
Morgen fängt's schon an zu blüh'n!
Jauchzen möcht' ich, möchte weinen,
Ist mir's doch, als könnt's nicht sein —"

Mit den letzten Tönen jubelte sie ihre ganze Seele hinaus. Heini hing traumverloren einer Idee nach — da jauchzte es an sein Ohr:

„Sie ist deine — sie ist dein!"

„Teufel, Teufel!" keuchte er fassungslos. „So was kann einem schon den Verstand rauben . . ." Erwartete sie, daß er sie an sein Herz reißen werde?

Er lächelte nur wie gewöhnlich und blickte um sich. Sie zitterte und glühte — was ging denn sie die Welt an? Heini war vorsichtiger und das war gut. Denn im nächsten Augenblick theilten sich die Büsche und niemand anders als Resi Angerhof im feschen Bergfexkostüm stand vor ihnen.

„Dacht' ich mir's doch! So singt nur die Carli, der Nixnutz. Mach' ich meinen Sonntagmorgenspaziergang und denk' an nichts Böses — da passirt mir so etwas! Schämt ihr Euch denn net, sagt's? Pfui, Carli! Pfui, Heini! Nehmt's mir net übel, aber als verheirathete Frau heiß' ich solche Spaziergänge eine sogenannte schwarze Niedertracht! Dein süßes Getriller entschuldigt Dich net, Du Muster von einem Eheweib! Ach! Pfui!"

Frau Resi spuckte sehr zierlich aus. Heini warf sich in die Brust.

„Wenn ich Sie nicht schon kennte, verehrte Frau — aber so! Sie können mich nicht beleidigen. Das Bewußtsein meines Rechtes schützt mich."

„Seien Sie nur still, mein Lieber! Ihr Bewußtsein ist mir sozusagen ganz egal! Aber da, Carli — was? Ich verlang' eine Erklärung, denn ich hab' euch Racker zusammengebracht und ich möcht' nicht die unschuldige Ursache sein, wenn ihr Dummheiten macht."

Frau Resi stützte sich auf ihren Sonnenschirm und blickte Beide erwartungsvoll an.

„Unverschämtheit," brummte Heini.

Carlotta that, was in ihrem Falle Viele thun: sie führte das Taschentuch an die Augen und weinte.

„Sehen Sie!" rief Heini wüthend, „wie können Sie über die arme Frau so herfallen? Was hat sie Ihnen gethan?"

„Sie hat durch das Rendezvous mein moralisches Gefühl beleidigt. Na? Wird's bald? Hör' ich bald was?"

„Wir werden Sie in's Vertrauen ziehen", sagte Heini feierlich. „Sie meinen's trotz Ihrer Grobheit gut. In rauher Schale —"

„Ja, ja. Weiter!"

Carli fiel ihr um den Hals und Heini erzählte von Anfang bis Ende, wie er Carlotta der Kunst gewinnen wollte und was sie erreicht. Daß ihre „Rendezvous" lediglich sachlicher Auseinandersetzung dienten, und daß ihnen alles Andere fern liege.

„Zu Ihrer Ehre will ich's annehmen", sagte Resi bedeutsam. „Sonst hätt' ich nämlich diese thörichte junge Frau vor Ihnen warnen müssen. Weißt Du, Carli, daß dieser Jüngling ein vielumschwärmter Don Juan ist? Schon die Backfische schneiden seinen Namen aus dem Theaterzettel und verzehren ihn auf Butterbrot. Die älteren jungen Damen sticken seinem Mops Halsbänder und werfen ihm Kränze, so groß wie Wagenräder."

„Theuerste Kollegin, das ist geschmacklos, Pardon! Es handelt sich um ernste Dinge!"

Resi lachte. „Carlotta, was verziehst Du den Mund? Heul' nicht, das ist dumm. Und da ihr nun so unendlich ernst seid, darf ich mir wohl die Frage erlauben, wie ihr euch die Ausführung des Theaterplanes denkt? Zunächst ist doch die Einwilligung des Ehemannes einzuholen."

„Das könnte man ja nachträglich thun," sagte Carli schnell.

Frau Resi prallte zurück.

„Wie? Was? Nachträglich? Du meinst wohl — Du willst durchbrennen?" schrie sie.

Eine Weile schwiegen Alle. Heini, der sehr roth geworden war, schleuderte Carlotta zur Vorsicht mahnende Blicke zu. Carlotta lächelte etwas blöd im Gefühl, eine Dummheit begangen zu haben.

„Durchbrennen!" wiederholte Resi. „Nein, sogar von Dir hätt' ich das nicht erwartet, Carlotta. Das nicht. Daraufhin gehört Dir eine Tracht Prügel, diese Art von Kunstliebhaberei würd' ich Dir mit der siebenschwänzigen Katze austreiben —"

„Das ist roh," sagte Heini trocken.

„Lieber roh als schlecht. Da hat mich Dein Getriller ja just zur guten Stunde hierhergebracht, Carli! Im Grund zwar gehst Du mich nichts an, ebensowenig wie der Mensch dort. Aber wenn es Dir wirklich ernst ist mit Deiner Singerei, so werd' ich Dir helfen. Der da — hörst Du? der soll die Finger davon lassen — von dem nimmst Du nichts an — gar nichts — einstweilen! Das muß Alles seinen regelrechten Weg geh'n, und durchgebrannt wird nicht."

„Frau Resi, schelten Sie, so viel Sie wollen, Sie sind ein Engel," sagte Heini pathetisch. „Sie haben auch völlig Recht."

Carli öffnete den Mund vor Staunen.

„Jetzt gleich geh' ich mit Dir in die Höhle des Löwen, jetzt gleich sprech' ich selber mit Deinem Mann," sagte Frau Angerhof resolut. „Nein, Sie nicht, Heini, naiver Kerl! Von Ihrer Existenz braucht der Mann ja gar nichts zu wissen, was geh'n denn Sie ihn an? Im Gegentheil! Jetzt gleich geben Sie der Carli schön die Hand und sagen ihr schön Adieu und reisen heute Abend ab, daß Sie aus dem Spiel sind. Sie können uns ja in K. erwarten — denn die Carli bring' ich mit, verlassen S' sich drauf."

Resi klopfte energisch mit ihrem Sonnenschirm den Boden. Sie duldete keine Widerrede.

„Aber. . . ." begann Carli weinerlich.

„Mund halten, Schaf!" sagte Frau Resi.

Heini sah sie an — und leuchtete auf.

„Sie — Sie sind — Hut ab vor Ihrer Klugheit —"

Innerlich frohlockte er. Die würde schon für ihn die Kastanien aus dem Feuer holen! Und er brauchte sich nicht die Finger zu verbrennen.

„Vorwärts, marsch!" trieb Frau Resi ihn an.

Er näherte sich Carlotta mit wehmüthiger Miene. „So ist es denn beschlossen," sprach er tief und zitternd, „wir müssen scheiden. Es ist am besten so! Ich weiß Sie in der Hut eines Engels an Güte —"

„Ich will nicht!" schrie Carlotta, sich an seinen Arm klammernd. „Ich kann nicht mit Jörg reden, ich nicht, ich hab' so schrecklich Angst —"

„Also feige auch," murmelte Frau Resi. So leise es war, Heini hatte verstanden. Er zog es vor, sich zurückzuziehen.

Carlotta fühlte sich von Resi gepackt und fortgeführt.

„Jetzt gleich! Auf der Stelle reden wir! Oder Du gibst die Sache überhaupt auf. Entscheide Dich."

Carlotta wankte neben ihr des Weges, jammernd, bebend. Je näher sie dem Hause kamen, desto mehr verlangsamte Carlotta ihren Schritt. Vor der Hausthür noch stemmte sie sich gegen Resis Brust wie ein junger Hund, der an der Leine gezerrt wird.

„Nein, nein, ich hab' Angst! Ich fürcht' mich!"

„Na, dann adieu. Mir egal! Adieu!"

„Nein, nein, komm! Ach — wie furchtbar das ist, Resi, das hätt' man sich so gut ersparen können!"

„Unsinn!"

Unter diesen Reden hatte Resi die Klingel erreicht und drückte fest und lange den Knopf. Carlotta wurde weiß.

Nun standen sie schon drinnen am Fuß der Treppe. Carlotta sank auf die unterste Stufe und verbarg das Gesicht in den Händen. Frau Resi vor ihr verschränkte die Arme.

„Schämst Du Dich nicht ein bischen? Das ist ja ein kindisches Benehmen! Dummheiten machen, dazu ist immer Muth da, aber nachher die Folgen tragen.... das ist ein ander Ding! Vorwärts, hopp, auf!"

Sie versetzte der Kauernden einen kleinen ermuthigenden Stoß mit dem Fuß. „O, o, ich hab' so Angst! Er macht so Augen!"

Im oberen Stockwerk öffnete sich eine Thür und eine Männerstimme fragte, was unten los sei?

Beim Klang dieser Stimme wollte Carlotta in die Höhe schießen und die Flucht ergreifen. Resi aber hatte blitzschnell die Situation erfaßt und zog Carlotta am Aermel hinter sich her die Treppe hinauf. So brachte sie sie angeschleppt.

Jörg Ortwin, gänzlich überrascht, sah die Gruppe stumm an: die kreideweiße, in den Knieen schlotternde Carlotta und die von der Anstrengung geröthete, etwas auffallend gekleidete Fremde, die so ungenirt in sein Allerheiligstes eindrang, als sei sie dort daheim.

„So!" sprach Resi und ließ Carlotta auf den Diwan zwischen Leinwandrollen und Skizzenbücher gleiten, „eine arme Sünderin bring' ich, Herr Ortwin! Und ich selbst bin Resi Angerhof, Schauspielerin, einstmalige Kollegin von Ihrer Frau. Ei, hier haben Sie's ja ganz hübsch. Und ein großes Bild, noch feucht! Wohl ein neues Werk? Das ist aber prachtvoll!"

Jörg Ortwin räumte mit nervös zitternden Händen einige Papiere von den Stühlen und deutete höflich auffordernd auf einen Sitz. Er selbst blieb stehen und sah aus wie eine verkörperte Frage.

(Fortsetzung folgt.)

— Natürlich. — „Nun, wie hat der Vorsitzende des Abstinenz-Vereins in der Festsitzung gesprochen?" — „Wie immer — nüchtern!"

Kranke werden gesund. Schwache werden stark.

Ein wunderbares Lebens-Elixir, von einem berühmten, gelehrten Doktor entdeckt, welches alle bekannten Gebrechen heilt.

Wunderbare Heilungen werden erzielt wie durch Zauberei—das Geheimniß langen Lebens der alten Zeiten enthüllt.

Das Mittel ist frei für Alle, die ihren Namen und Adresse einschicken.

Nach jahrelangem, unermüdlichem Studium und Forschen in dem staubigen Record alter Zeiten, wie auch im Verfolgen moderner Untersuchungen im Bereiche der medizinischen Wissenschaft, macht Dr. James W. Kidd, 836 Baltes-Gebäude, Fort Wayne, Ind., die aufsehenerregende Ankündigung, daß er

Dr. James William Kidd.

sicherlich das Lebens-Elixir entdeckt hat, daß er im Stande ist, mit Hilfe eines geheimnißvollen Mittels, das nur er kennt und von ihm nach jahrelangem Suchen nach diesem kostbaren lebenspendenden Mittel, um jedes Gebrechen zu heilen, dem der Mensch unterworfen ist, gefunden wurde. Es gibt keinen Zweifel, daß der Doktor im Ernst ist in Bezug auf seine Behauptung, und die wunderbaren Heilungen, die er täglich vollbringt, scheinen seine Behauptung zu bestätigen. Die Theorie, die er aufstellt, ist vernünftig und beruht auf gesunder Erfahrung in einer ärztlichen Praxis von vielen Jahren. Es kostet nichts, sein wunderbares Lebens-Elixir, wie er es nennt, zu versuchen, denn er verschickt es kostenfrei an jeden Leidenden in genügender Menge, um ihn von seiner Wirksamkeit zu überzeugen, so daß absolut kein Risiko dabei ist. Manche der aufgezählten Kuren sind wunderbar und würden, wäre es nicht wegen der zuverlässigen Zeugen, schwerlich geglaubt werden. Die Lahmen haben ihre Krücken fortgeworfen und spazieren umher nach zwei oder drei Versuchen mit dem Mittel. Die Kranken, von den Familienärzten aufgegeben, sind ihren Familien, Freunden und der Gesundheit zurückgegeben. Rheumatismus, Neuralgie, Magen-, Herz-, Leber-, Nieren-, Blut- und Hautkrankheiten und Blasenleiden verschwanden wie durch Magie. Kopfschmerzen, Rückenweh, Nervosität, Fieber, Schwindsucht, Husten, Erkältungen, Asthma, Katarrh, Bronchitis und alle Beschwerden der Kehle, der Lungen und anderer vitaler Organe werden leicht beseitigt in einem Zeitraume, der einfach wunderbar ist.

Theilweise Lähmung, Rückenmarkslähmung, Wassersucht, Gicht, Skrofeln und Hämorrhoiden werden schnell und dauernd vertrieben. Es reinigt das ganze System, Blut und Gewebe und stellt die normale Nervenkraft und den Blutumlauf wieder her und völlige Gesundheit ist die Folge. Für den Doktor sind alle Systeme gleich und werden in gleicher Weise durch dieses „Lebens-Elixir" berührt. Schickt heute nach dem Mittel. Es ist frei für jeden Leidenden. Schreibt, wovon Ihr geheilt werden wollt und die sichere Heilung dafür geht Euch kostenfrei mit umgehender Post zu.

Lokalbericht.

Sheriff Barrett.

Läßt sich die Beschneidung seiner Lohnliste nicht gefallen.

Der städtische Haushalt.

Dem Stadt-Ingenieur eine Menge Geld angewiesen, aber dasselbe ist nicht vorhanden. — Die Verlängerung des Heumarkts. — Aufzugs-Brücke in der State-Str. fertig.

Präsident Foreman vom Countyrath fürchtet, daß der Finanzausschuß dieser Körperschaft ein wenig zu weit gegangen ist, indem er die Bewilligung für Sheriff Barretts Verwaltungs-Abtheilung so stark beschnitt und zahlreiche Angestellte, welche dem Sheriff vom Richter-Kollegium bewilligt worden sind, entweder ganz von der Liste strich, oder aber anderen Abtheilungs-Vorstehern überwies. Sheriff Barrett hat durch seine Freunde John McGillen und Roger Sullivan — er selber hält sich zur Zeit im Süden auf — dem Countyrath drohen lassen, daß er klagbar gegen ihn werden würde, falls man nicht gelindere Saiten aufziehe. Mit seiner juristischen Vertretung hat er Hrn. Levy Mayer betraut, der denn auch bereits gestern dem Countyrath seine Aufwartung gemacht und die Klage-Einreichung für heute angekündigt hat, falls die anstößigen Bestimmungen in dem Entwurf für die Ausgaben der County-Verwaltung nicht rückgängig gemacht werden würden. Vorsitzer Walker vom Finanz-Ausschuß ist geneigt, es auf die Klage ankommen zu lassen. Er sagt, man sei bei der Ueberweisung der Arbeiter, die bisher auf der Lohnliste des Sheriffs gestanden, an die Abtheilung für den öffentlichen Dienst nur nach vernünftigen Zweckmäßigkeits-Erwägungen verfahren; die ganz von der Liste gestrichenen Angestellten seien einfach überflüssig. Wozu brauche man z. B. einen besonderen Kustos für das Kriminalgericht und für das County-Gebäude, wenn nach dem Gesetz der Sheriff selber der Kustos dieser Bauten sei? — Darauf wird von der anderen Seite erwidert, daß „nach dem Gesetz" der Sheriff auch der Gefangenen-Aufseher des County sei, weil er sich aber nicht wohl zerreißen könne, um alle seine amtlichen Obliegenheiten persönlich zu erfüllen, so müsse er einen Anderen zum Vorsteher des Gefängnisses ernennen.

Der Finanz-Ausschuß des Stadtraths ist mit der Durchberathung der Bewilligungs-Vorlage gestern fertig geworden. Die nach derselben zu bewilligenden Summen ergeben einen Gesammtbetrag von $11,500,000, oder $500,000 mehr, als nach den Voranschlägen des Kämmerers die Einkünfte der Stadt während des Jahres betragen werden. Dem Stadt-Ingenieur ist, formell, ein Kredit von $1,714,000 angewiesen worden, doch wird Herr Ericson nur $420,000 von dieser Summe vorfinden. Den Rest wird er nur verwenden können, falls er ihn mit Hilfe eines noch sehr unwahrscheinlichen Vorfalles irgendwo entdeckt. Aus den vom Ingenieur geplanten Neubauten von Brücken und Viadukten wird demnach in diesem Jahre wohl nichts werden. Dem Straßenamt sind, wie im vorigen Jahre, für die Reinigung von Straßen und Gassen eine Million Dollars angewiesen worden. Diese Summe wird indeß wegen der höheren Lohnraten nicht so weit reichen wie im vorigen Jahre. — Das Gehalt der Polizisten ist von $1,000 auf $1,100 erhöht worden. Der Polizei-Chef meint, die bewilligte Summe werde ausreichen, um das höhere Gehalt allen den Schutzleuten zu zahlen, welche sich nicht durch dienstliche Vergehen selber Gehalts-Abzüge zuziehen.

Die Bewilligungs-Vorlage wird am Montag dem Stadtrath vorgelegt werden, der sie dann in Extra-Sitzungen durchgehen wird, mit deren Abhaltung am Donnerstag begonnen werden soll.

Der bekannte hiesige Anwalt John H. Hamline machte gestern Abend in einer Rede vor dem Hamilton-Klub interessante Mittheilungen darüber, wie man es fertig gebracht hat, dem Gouverneur Yates klar zu machen, daß er für die Vorlage eintreten müsse, welche bezwecken soll, daß auch in den Staatsanstalten künftig eine stramme Zivildienst-Ordnung herrsche. Es wäre danach dem Herrn Gouverneur gedroht worden, daß man, im Falle er sich weigere, in der Legislatur einen fürchterlichen Skandal machen würde über die von ihm und seiner Klique besorgte Brandschatzung der Staats-Angestellten zur Förderung seiner persönlichen politischen Interessen. Das habe die gewünschte Wirkung gehabt. Der Herr Yates habe klein beigegeben und versprochen, brav zu sein.

Die städtische Behörde für lokale Verbesserungen hat gestern mit den Vorarbeiten für die Verlängerung des Heumarktes von der Halsted bis zur Sangamon Str., begonnen. Die betheiligten Grundbesitzer, bis auf vier, sind mit der Maßnahme einverstanden. Zur Erreichung des angestrebten Zweckes soll die Randolph Str. auf beiden Seiten um je 30 Fuß erweitert werden. Der Werth des Grundbesitzes, welcher erworben werden muß, um diese Erweiterung vornehmen zu können, wird auf $350,000 veranschlagt. Einen großen Theil der Kosten wird die Stadt selber tragen müssen.

Der stadträthliche Ausschuß für Geleise-Hochlegung ist gestern mit den Vertretern der Südseite-Hochbahngesellschaft, der Chicago Terminal Transfer Co., der Pennsylvania und der Rock Island, sowie der Lake Shore Railroad Co. wegen der Bedingungen einig geworden, unter welchen die geplante Hochlegung der Geleise in der 40. Straße und was damit zusammenhängt, durchgeführt werden soll.

Die Südseite-Hochbahn-Gesellschaft hat unter Anderem eingewilligt, von ihrer Hauptlinie aus, zwischen der 55. und der 60. Straße, eine Zweiglinie in westlicher Richtung bis nach der Gegend zwischen Wallace Str. und Stewart Ave. zu bauen und von dort aus eine weitere Linie in südwestlicher Richtung bis nach der Gegend von Ashland Ave. und 71. Straße. Die Terminal TransferCo. will außerdem, von der 39. Straße aus, ein Hochbahngerüst durch das Schlachthausrevier bauen, welches sie dann der Hochbahngesellschaft pachtweise zum Betrieb einer weiteren Seitenlinie überlassen will. Die Kosten der Hochlegungsarbeiten und der Anlegung von neuen Linien für die Hochbahn werden sich zusammen auf etwa $4,950,000 stellen. — Die Erwägung der Vorlage, nach welcher die Northwestern-Bahn ihre Geleise zwischen Balmoral und Rogers Ave. hochlegen soll, mit einem auf $1,500,000 geschätzten Kostenaufwand, wurde bis zum Dienstag verschoben.

Die neue Brücke in der State Str., welche kontraktlich schon im Dezember hätte fertig gestellt werden sollen, ist heute endlich dem Verkehr übergeben worden, aber vorerst nur für Fußgänger. Ehe der Wagenverkehr über die Brücke wird aufgenommen werden können, werden wohl noch einige Wochen vergehen. Die Baukosten der neuen Brücke beziffern sich auf rund $200,000. Sie werden von der Abwasser-Behörde bestritten. Durch den Neubau ist die Fahrstraße im Fluß auf eine Breite von 140 Fuß gebracht worden.

Nach fünfunddreißigjähriger Lehrthätigkeit im Dienste der Stadt ist Frl. Louise Curtis, die Vorsteherin der Doolittle-Schule, gestern um ihre Entlassung eingekommen. Frl. Curtis wurde im Jahre 1868 als Lehrerin angestellt, vier Jahre später wurde sie mit dem Vorsteheramt an der Moseley-Schule betraut, von wo aus sie im Jahre 1879 nach der Doolittle-Schule versetzt wurde, an welcher sie seither geblieben ist.

Der Schulraths-Ausschuß für Grundstücke und Gebäude will veranlassen, daß für jede Elementar-Schule künftig mindestens eine männliche Lehrkraft beschafft werde. Es handelt sich freilich weniger um die Lehrkraft der Betreffenden, als um ihre Kraft überhaupt. Man will sie nämlich verwenden zur Beaufsichtigung der während der Unterrichtspausen sich gar zu ungeberdig zeigenden Knaben.

Das von der American School Furniture Co., auch Schulmöbel-Trust genannt, auf die Lieferung von 1,500 neuen Schulsitzen eingereichte Angebot wurde angenommen.

Countyraths-Präsident Foreman würde es gern sehen, daß das Kreisrichter-Kollegium ihn für einen weiteren Amtstermin zum Mitgliede der Park-Kommission für die Südseite ernenne. Es heißt aber, daß Richter Hanecy, der vor drei Jahren die Ernennung des Herrn Foreman veranlaßt hat, die Nachfolgerschaft jetzt einem Anderen zugedacht habe, und daß er es war, der — um diesen Anderen sicherer durchzubringen — am Freitag die Neubesetzung der Stelle bis zum 10. März hinausgeschoben hat.

Die Parkbehörde der Westseite hat gestern Herrn William J. Cooke, der nun die fragliche Stellung schon seit sechs Jahren inne hat, einhellig für einen weiteren Termin zum General-Superintendenten der Westseite-Parks erwählt.

Bei Kommissär Blocki von der städtischen Abtheilung für öffentliche Arbeiten führten gestern zahlreiche Bürger der Südseite im Beisein des Betriebsleiters McCulloch von der City Railway Co. über den Gemeinschaden Klage, welcher für die ganze Nachbarschaft in dem Betriebe des Maschinenhauses liegt, welches die City Railway Co. in der Gegend von 52. und State Str. besitzt. Herr McCulloch räumte ein, daß die Klagen begründet seien, erklärte aber, daß er vorderhand nicht in der Lage sei, Abhilfe zu schaffen. Sobald die Wegerechtsfrage erledigt sei, würde die City Railway Co. in der Gegend von 39. und Halsted Str. ein neues Maschinenhaus bauen und das an der State Str. außerBetrieb setzen.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869 aus

Wir bezahlten $100,000

Für das Recht, Liquozone herzustellen für die Vereinigten Staaten.

Diese Gesellschaft besteht aus Geschäftsleuten, Gelehrten und Aerzten von Tüchtigkeit. Glaubt irgend Jemand, daß wir $100,000 für ein neu entdecktes Erzeugniß bezahlt hätten, wenn wir nicht absolut wüßten, daß es Keime tödtet und jede Keimkrankheit heilt.

Ehe wir den Kauf machten, versuchten wir Liquozone zwei Jahre lang — in tausenden von schwierigen Fällen. Dann setzten wir unserVermögen und unsern Ruf darauf. Bessere Beweise, daß Liquozone so wirkt, wie wir sagen, können wir nicht bringen.

Die besten Aerzte der Welt und die besten Hospitäler gebrauchen es heute.

Wir offeriren $1,000

dem Arzt oder Gelehrten, der einen Krankheitskeim entdeckt, den Liquozone nicht tödtet. Und wenn ein solcher Keim entdeckt wird, werden wir die Thatsache öffentlich ankündigen.

Wir wollen nie behaupten, daß Liquozone eine Krankheit heilt, wenn die Keime derKrankheit nicht dadurch vernichtet werden können.

Liquozone ist einfach flüssiger Sauerstoff, keine Droguen, kein Alkohol darin. ..Es ist die Entdeckung von Pauli—dem großen deutschen Chemiker—der 20 Jahre darauf verwandte. Seine Absicht war, einen solcher Ueberschuß von Sauerstoff in fester Form in's Blut zu schaffen, daß keine Keime in irgend einem Gewebe oder Körpertheil darin leben könne.

Liquozone bewirkt das. Wir verwenden 14 Tage auf die Herstellung jeder Flasche davon u. das Resultat ist ein gewisser Keimtödter, der in's Blut überführt werden kann und überall hin geht, wohin das Blut geht.

Liquozone tödtet alle Keime.

Irgend ein Drug, das Keime tödtet, ist für Euch ein Gift und kann daher nicht eingenommen werden. Alles was Arzenei bei einerKeimkrankheit thun kann, ist der Natur im Kampf gegen die Keime zu helfen.

Liquozone geht direkt auf die Ursachen dieser Krankheiten und beseitigt sie. Die Wirkung ist absolut sicher, denn Liquozone tödtet stets die Keime.

Und es tödtet sie nur mittelst Sauerstoff — ein Stärkungsmittel für Euch — eine Nothwendigkeit — die wahre Quelle der Lebenskraft. Es tödtet sie, weil Keime vegetabilisch sind und ein Ueberschuß von Sauerstoff zwar Leben der Thiere fördert, aber auf Pflanzen absolut tödtlich wirkt.

Liquozone ist die einzige Weise, die Keime im Körper zu tödten, ohne auch die Gewebe zu zerstören.

Krankheiten die Folge von Keime.

Dies sind einige der bekannten Keimkrankheiten. Liquozone hat jede dieser Krankheiten in wenigstens mehreren hundert Fällen—manche in tausenden Fällen — kurirt. Wir wissen aus umfassender Erfahrung, daß Liquozone jede Krankheit auf dieser Liste heilt und sie völlig u. dauernd heilt. Wir schicken Euch genug Beweise, wenn Ihr an uns schreibt.

Asthma	Krämpfe
Abseß	Kroup
Anaemia	Katarrh
Bronchitis	Krebs
Blutvergiftung	La Grippe
Biliosneß	Leucorrhea
Brustfellentzündung	Lungenentzündung
Brights Disease	Magenleiden
Cholera Infantum	Malaria
Diarrhoea	Nierenleiden
Dyspepsia	Neuraliga
Eczema	Rheumatismus
Eiternde Geschwüre	Rothlauf
Erkältungen	Ruhr
Fieber—alle Arten	Salzfluß
Frauenkrankheiten	Scrofula
Geschwüre	Schuppen
Gallenstein	[illegible] Augen
Gonorrhoea	Schwindsucht
Geschwulst	Tonsilitis
Gicht	Tuberculosis
Hämorrhoiden	Ulcers
[illegible]krankheiten	Unreines Blut
Hautkrankheiten	Varicocele
Husten	Wassersucht
Influenza	Wehen Hals

Alle Krankheiten, die mit Fieber beginnen — alle Entzündungen — aller Katarrh in jedem Theile des Körpers — alle ansteckenden Krankheiten — alle die Folgen von unreinem oder vergiftetem Blut.

Die erste Flasche frei.

Wenn Ihr an einer Keimkrankheit leidet und Ihr zweifelt, daßLiquozone dieselbe heilen wird, füllt diesen Koupon aus. Wir schicken Euch dann eine Anweisung auf Euren Apotheker auf eine volle Größe Flasche frei.

Wir möchten viel lieber für die erste Flasche selbst bezahlen, als daß Jemand, der Liquozone braucht, es entbehren sollte. Und Jedermann braucht es zeitweise. Dies ist keine Medizin. Es ist nichts als Sauerstoff — gerade das lebenspendende Element der Luft.

Liquozone wird bei allen Apothekern verkauft — in zwei Größen — 50c und $1.00 die Flasche.

Schneidet diesen Koupon aus.

Denn diese Offerte mag nicht wieder erscheinen. Füllt den Koupon aus, schickt ihn an die Liquid Ozone Co., 229 Ost Kinzie Str., Chicago.

Ich leide an..
Nennt die Krankheit.

Ich habe Liquozone nie versucht, wenn Sie mir eine Bestellung für eine freie 50c Flasche schicken, werde ich es nehmen.

....
Schreibt Euren Namen deutlich.

....
Straße und Nummer.

....
Stadt und Staat.

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

KONSUL H. CLAUSSENIUS,

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau,

CHICAGO, ILLINOIS,

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20us,mfsjo*

Hale's Honey of Horehound and Tar.

irritirt den Magen nicht, ist von angenehmem Geschmack und heilt **Husten, Erkältungen, wehen Hals, Heiserkeit und Influenza** mit merkwürdiger Leichtigkeit in ganz kurzer Zeit. Besser als alles Andere. Halten Sie es im Hause.

Zu haben bei Apothekern.

Hill's Haar- und Bartfärbe-Mittel, schwarz und braun, 50 Cents.

Pike's Zahnschmerz-Tropfen kuriren in einer Minute.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Burlington-Linie.

Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn. Tel.: Central 3117. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str. und Union Bahnhof, Canal u. Adams.

Züge	Abfahrt.	Ankunft.
Ottawa, Streator, La Salle	** 8.20 V	** 6.10 N
Rochelle, Rockford, Forreston..	** 8.20 V	** 2.15 N
Mendota, Kewanee, Galesburg	** 8.20 V	* 2.15 N
Fast Mail, bringt Passagiere nach Galesburg, Burlington, Ottumwa, Council Bluffs, Omaha, Lincoln	* 9.15 V	* 7.20 V
Deadwood, Hot Springs, S. D.	* 9.15 V	* 7.20 V
Helena, Butte, Anaconda	* 9.15 V	* 9.20 V
Seattle, Tacoma, Portland	* 9.15 V	* 9.20 V
Sheridan, Wyo., Billings, Mont.	* 9.15 V	* 7.20 V
Illinois und Iowa Lokal	*11.30 V	* 6.55 N
Sedalia, Ft. Scott, Parsons	*11.30 V	* 2.20 N
Texas Punkte und Mexiko	*11.30 V	* 2.20 N
Galesburg, Quincy, Hannibal	*11.30 V	* 2.20 N
Canton und Rushville	**11.30 V	** 2.15 N
Mendota, Rock Falls, Sterling	** 4.30 N	**10.35 V
Yorkville, Ottawa, Streator..	** 4.30 N	**10.35 V
Rochelle und Rockford	** 4.30 N	**10.35 V
Denver, Utah, California	* 5.00 N	* 7.25 N
Colorado Springs, Pueblo, Leadville	* 5.00 N	* 7.25 N
Burlington, Fort Madison, Keokuk	* 5.00 N	* 2.20 N
Kansas City, St. Joseph, Atchison und Leavenworth	*10.30 N	* 6.55 V
St. Paul und Minneapolis..	* 6.30 N	* 9.20 V
Dubuque, La Crosse, Winona	* 6.30 N	* 9.20 V
C'l Bluffs, Omaha, Lincoln..	* 6.40 N	* 9.00 V
Galesburg, Burlington	* 6.40 N	* 2.20 N
Kansas City, St. Joseph, Atchison und Leavenworth	* 6.10 N	* 8.12 V
Quincy und Hannibal	*10.30 N	* 6.53 V
St. Paul, Minneapolis	***10.30 N	** 9.35 V
Dubuque, LaCrosse, Winona	***10.30 N	** 9.35 V
Denver, Colorado Springs..	*11.00 N	* 7.20 V
C'cil Bluffs, Omaha, Lincoln	*11.00 N	* 7.20 V
Leadville, Glenwood Springs	*11.00 N	* 7.20 V
Pueblo, Manitou	*11.00 N	* 7.20 V
Salt Lake City, Ogden	*11.00 N	* 7.20 V
S. Francisco, Los Angeles..	*11.00 N	* 7.20 V
Fort Laramie und Guernsey..	11.00 N	7.20 V
Keokuk und Fort Madison	*11.00 N	* 6.55 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags. *** ausgenommen Samstags.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone Central 1767.

Abfahrt der Züge. „The only Way".

** 8.35 V Joliet Accomodation.
** 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
9.00 V Joliet, Dwight, Kenn'd'n (nur Sonntags)
*11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St. Louis
**11.25 V Jacksonville, Roodhouse und Mexico.
** 1.15 N und *3.30 N Joliet Accomodations.
* 5.10 N Joliet, Bloomington und Peoria.
** 5.35 N Joliet Accomodation.
* 6.00 N Kansas City und Peoria Limited.
* 9.00 N Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.15 N Joliet Accomodation.
*11.40 N Midnight Special, Peoria, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City.

Ankunft der Züge: Von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.10 V., *1.15 N.; St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V., *9.10 V., *3.04 N., **5.05 N.; Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N.; Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V., *1.15 N., **8.05 N.; Jefferson City, Mexico, Mo., Jacksonville, Ill., *8.05 N., Dwight, Joliet, 5. 7.30 N.; Bloomington Local, *10.10 V.; Joliet, *10.30 V., *7.30 N.; Joliet Locals, **8.40 V., **4.30 N., **7.45 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans & Memphis Special	*10.00 V	*10.00 N
Coaches nur für Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Nashville und Florida	* 5.25 N	*12.05 N
Limited Pullmans für Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark.	* 6.35 N	*10.35 V
Monticello, Ill., und Decatur..	* 5.25 N	* 1.20 N
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur..	*11.32 V	* 7.35 V
Cairo Local	+7.55 V	+6.00 N
Decatur, Springfield u. St. Louis Local	+10.00 V	+1.20 N
Post-Schnellzug — New Orleans	*2.50 V	
Bloomington und Chatsworth..	+7.55 V	+10.00 N
Bloomington und Chatsworth..	+5.25 N	+12.05 N
Champaign und Gilman Local		* 1.20 N
Evansville Expreß	*10.00 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South..	* 8.40 N	* 7.00 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.10 N	* 9.50 V
Omaha. San Francisco	* 6.10 N	* 9.30 V
Dubuque, S'x City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.30 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.30 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque...	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 N
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 N
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an

General-Passagier-Agent,
5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western-Passagier-Agent,
205 S. Clark Str., Chicago, Ill.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str.,
Chicago, Ill.

Atchison, Topeka & Santa Fe-Eisenbahn.

Züge verlassen Dearborn-Station, Polk und Dearborn Str. — Ticket-Office, 109 Adams Str. — Phone 2037 Central.

	Abfahrt.	Ankunft.
Streator, Galesburg, Ft.Mad.	** 7.58 V	* 5.02 N
Streator, Pekin, Monmouth..	** 1.00 N	** 1.00 N
Streator, Joliet, Lockp., Lemont		* 9.25 V
Lemont, Lockport, Joliet	** 4.00 N	** 8.05 V
Kans. City, Colo., Utah, Tex.	* 6.27 N	* 9.00 V
Kan. City, California, Mex.	*10.00 N	* 7.40 V
Kan. City, Texas, Nord-Cal		* 3.47 N

* Täglich. ** Täglich ausgenommen Sonntags.

The California Limited, Los Angeles, San Francisco, fährt Dienstags und Samstags um 8 Uhr Vormittags ab.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3500 Central.

* Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap., St. Paul, Dubuque	*8.45 V.	*9.30 N.
Kansas City, St. Joseph	*3.30 N.	*9.30 V.
Des Moines, Marshalltown	*11.00 N.	*1.40 N.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.35 V.
St. Charles, Sycamore und	*1.00 N.	*9.55 V.
De Kalb	**5.35 N.	**7.45 V.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington.	** 7.30 V	** 3.25 N
New York und Boston	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells-Fargo Ex.)..		* 9.45 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	* 3.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va...	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt.	Ankunft.
Indianapolis und Cincinnati..	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati..	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati..	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette und Bloomington	**12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.30 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati..	* 9.00 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
F. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.10 V	*7.20 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*8.40 V
Columbus, Wheeling, Cleveland und Pittsburg Exp.	*7.45 N	*6.10 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Um den Schwemmkanal.

Heißer Kampf in Springfield zwischen Beutepolitikern und Privatinteressen.

Springfield, Ill., 28. Febr. Die Freundschaft zwischen Gouverneur Yates, den Chicagoer Staatsbeamte bereits im Herbst für abgethan erklärt haben, und „Boß“ Lorimer droht ganz in die Brüche zu gehen, und zwar infolge eines Kampfes um die Beute, oder vielmehr von zwei gewaltigen Privatinteressen, welche von Yates und Lorimer vertreten werden und in Widerspruch zu einander stehen. Die Staatskanalbehörde, deren Hauptexistenzzweck im Ziehen fetter Gehälter und in der Belohnung verdienter Parteigänger besteht, hat Vorlagen ausarbeiten und einreichen lassen, welche von Gouv. Yates gutgeheißen worden sind und bezwecken, die Pläne der Chicagoer Abwasserbehörde zur Ausbeutung der Wasserkraft des Abwasserkanals zu vernichten und den Abwasserkanal der Staatskanalbehörde in die Hände zu spielen, die politische Macht des Gouverneurs also ganz gewaltig zu vergrößern. Die Kapitalisten,' welche diese Wasserkraft selbst ausbeuten wollen, sollen diesem Plane nicht fern stehen.

Lorimer unterstützt nun die Vorlagen der Chicagoer Abwasserbehörde: Angliederung des Distrikts Calumet an den Abwasserdistrikt, Bau eines Zweigkanals von Calumet bis zum Sag zu besserer Speisung des Abwasserkanals, und Entwickelung der Wasserkraft des Kanals. Die Staatskanalkommission befürchtet, daß der Illinois-Michigan-Kanal unter diesen Bauausführungen leiden würde. Der genannte Staatskanal ist bekanntlich ein riesiger „Elephant“, der alljährlich Tausende von Dollars kostet, und dessen Schließung schon seit Jahren von wohlmeinenden Volkswirthen gefordert wird.

Großer Gemäldeverkauf.

New York, 28. Febr. Achtzig Gemälde von J. D. Ischenhausers Sammlung wurden heute in der Mendelssohn-Halle versteigert und brachten insgesammt $60,105, soviel, wie der Besitzer für drei der besten verlangt hatte. Alte Meister wurden schon zu $100 verkauft, Gainesboroughs zu $400 und ein Velasquez zu $525. Ein Landschaftsbild von Paul Potter erzielte den höchsten Preis, $5000, ein Rubens nur $2250.

Ist jetzt „Ausländer“!

New York, 28. Febr. Herbert Bowen, Gesandter in Venezuela, hat eine ihm von Brooklyner Freunden zugedachte Ehrung in Form eines Festessens abgelehnt, weil er jetzt zeitweilig als Ausländer, als venezolanischer Generalbevollmächtigter, zu betrachten sei, wie der Staatssekretär ihm mitgetheilt habe.

Oesterreichischer Konsul todt.

Baltimore, Md., 28. Febr. Chas. Martin, der hiesige österreichisch-ungarische Konsul, ist heute infolge Sturzes in einen Fahrstuhlschacht zerschmettert worden. Martin hatte sich erst vor Wochenfrist mit einer Dame aus Philadelphia verheirathet. Martin genoß in hiesigen Geschäfts- und Gesellschaftskreisen hohes Ansehen.

Ausland.

General von Manteuffel.

Der alte Haudegen zur großen Armee abberufen.

Berlin, 28. Febr. General v. Manteuffel, der berühmte deutsche Heerführer, ist gestern in Charlottenburg, wo er seinen Lebensabend verbrachte, verschieden.

Verschoben.

Berlin, 28. Febr. Kaiser Wilhelm hat heute durch den Gesandten Baron von Sternburg Präsident Roosevelt benachrichtigen lassen, daß das Denkmal Friedrichs des Großen nicht vor Frühjahr 1904 nach den Ver. Staaten gesandt werden würde, da die Enthüllung erst nach Forträumung der Baumaterialien vom Denkmalsplatze vor den neuen Kriegsschulgebäuden stattfinden kann. Dieser Entschluß des Kaisers ist auf eine Anregung des Präsidenten selbst zurückzuführen.

Die Gesundheit des Papstes.

München, 28. Febr. Mgr. J. Macchi, der hiesige päpstliche Gesandte, hat heute einen Bericht aus Rom erhalten, laut dem der Gesundheitszustand des Papstes sehr ernste Bedenken erregt:

Rom, 28. Febr. Der Papst erhob sich heute zur üblichen Zeit und erklärte, daß er sich recht wohl fühle. Er beförderte seinen Neffen Graf Pecci zum Brigadegeneral der Ehrengarde und erklärt, er werde morgen die Kardinäle empfangen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— $5000 erbeuteten Bankräuber in Cedar Springs, Mich., gestern Abend.

— In Montana und Kolorado haust seit heute früh ein neuer heftiger Schneesturm.

— Getreidemüller Anton Nies und sein Sohn in Keoauqua, Ja., wurden durch eine Kesselexplosion getödtet.

— Das Shedd'sche Geschäftsgebäude in Hastings, Nebr., ist heute früh abgebrannt. Verlust $150,000.

— 212 Zahlungseinstellungen wurden in dieser Woche gemeldet, vier weniger als in der gleichen Vorjahrswoche.

— J. P. Morgan läßt neben seinem Palast in New York eine Privatbibliothek zum Kostenpreise von $300,000 bauen.

— Die Hochfluth in San Antonio, Tex., ist vorüber. Der Verlust ist sehr bedeutend, Menschenleben sind aber nicht zu beklagen.

— Bürgermeister Berghoff in Fort Wayne, Ind., läßt, nach Bloßlegung aller möglichen Arten Bubelei, auch die Polizei untersuchen.

— Admiral Schley hat sich dermaßen erholt, daß er gestern Abend seine Reise von San Antonio, Tex., nach dem fernen Südwesten fortsetzen konnte.

— Infolge des Krieges zwischen dem Tabaktrust und den unabhängigen Zigarrenhändlern sind in New York jetzt auch die besseren Sorten Zigarren außerordentlich billig geworden.

— Von 321 Armengräbern in Knoxville, Tenn., wurden 225 leer gefunden. Es handelt sich um eine Verschwörung zur Beschwindelung des County um die Bestattungsgebühren.

— In Brooklyn, N. Y., folgt einer Sperre der Wirthschaften an Sonntagen eine Hetze gegen die Ablieferung von Eiscream an Sonntagen seitens der Frauen-Sabbath-Vereinigung.

— Die North American Co. hat die Laclede-Gasgesellschaft in St. Louis verschluckt. Die übrigen Beleuchtungsgesellschaften von St. Louis sind schon früher in ihr aufgegangen.

— Chas. W. Clayton, 22 Jahre alt, Chicago, hat sich in Dayton, O., wo er vor einer Woche eintraf und Stelle als Stenographist fand, in seinem Zimmer mit Leuchtgas getödtet.

— Im „Studirzimmer“ seines eleganten Wohnhauses an der Ashland Ave. in Buffalo, N. Y., wurde Edward Burdick, Präsident der Buffalo Envelope Co., von einem bislang unermittelten Besucher zu später Abendstunde nach furchtbarem Kampfe ermordet. Burdicks Scheidungsklage, in welcher er einen Rechtsanwalt als Ehebrecher bezeichnet, soll zu dem Morde Anlaß geboten haben.

— Bürgermeister Harrison hat vor einem Universitätsklub in Ann Arbor, Mich., Gleichgültigkeit der Massen, Maschinenherrschaft und Bubelei für die Hauptübel schlechter Stadtverwaltungen erklärt.

— John Baker, der hochangesehene Rechtsanwalt in Belleville, Ill., liegt im Sterben. Herr Baker war seit einigen Jahren erblindet. Er gehörte früher dem Kongreß an und war auch einst Gesandter in Venezuela.

— Bei den Fällen des Black River wurde laut Meldung aus La Crosse, Wis., die verstümmelte Leiche der Indianerin Mary Hinsley gefunden. Wegen der That ist der Winnebago-Jüngling Frank Thunder heute verhaftet worden.

— John Mitchell, Präsident des Grubenarbeiter-Verbandes, bestreitet, daß er den Plan entworfen habe oder fördere, laut dem überall im Lande Unionarbeiter sich weigern sollen, Erzeugnisse von Nicht-Gewerkschaftlern zu handhaben.

— Im North River bei New York stießen heute zwei mit Passagieren gefüllte Eisenbahn-Fährdampfer zusammen. Viele Frauen fielen in Ohnmacht und Julian Legert von Rutherford, N. J., und Wm. Hayes, Paterson, N. J., wurden schwer verletzt.

— Der bei Monticello, Kas., wohnende 40jährige Farmer Bert McKinsley wurde gestern Abend durch einen Schuß durch das Fenster seines Wohnhauses tödtlich verwundet. Ein Feind McKinsleys, Namens Graham, wird verfolgt.

— Ludwig Goldberger, der betrügerische Kassenbeamte aus Miskolcz, Ungarn, beging auf Ellis Island, zur Auslieferung verurtheilt, Selbstmord durch Erschießen, nachdem er seinen, neben ihm schlafenden 17jährigen Sohn wiederholt geküßt hatte.

— Frank C. Pingree, Bruder des berühmten Detroiter Bürgermeisters, „Kartoffel“-Pingree, hat infolge der Andrews'schen Bankräubereien sein ganzes Vermögen, $500,000 verloren. Er war einer der Direktoren der verkrachten Bank.

— Sprecher Henderson ist aus der Anwaltsfirma in Dubuque, Ja., welcher er seit 22 Jahren angehörte, ausgeschieden und wird sich der New Yorker Firma anschließen, welcher der verstorbene Ex-Sprecher Thos. Reed angehörte.

— Dr. Fenton B. Turck von Chicago erklärte in einer Rede in Toledo, O., daß sich das Gefühl der Erschlaffung durch Einspritzungen beseitigen lasse, und er will an Hunden schon erfolgreiche Experimente angestellt haben.

— Das Haus der Legislatur von Montana hat ein Gesetz angenommen, durch welches jeder Stadt erlaubt wird, über die Duldung von Spielhöllen selbst zu entscheiden; gleichzeitig hat der Senat von Washington ein strenges Anti-Spielhöllengesetz erlassen.

— Präsident Roosevelt hat in Sonderbotschaft den Bundessenat zur Annahme der vom Hause schon gutgeheißenen Vorlage zur Herabsetzung des Einfuhrzolls auf Erzeugnisse der Philippinen um 75 Prozent aufgefordert unter Hinweis auf eine Schilderung Gouv. Tafts der traurigen Geschäftslage der Inseln.

Ausland.

— Heftige Erderschütterungen werden aus Alicante, Spanien, gemeldet.

— England hat die vier argentinischen Kreuzer gekauft.

— Der Großtürke hat die Ausführung des österreichisch-russischen Reformplanes in Rumelien verfügt.

— Eine Anzahl englische Parlamentsmitglieder plant eine gemeinsame Reise durch Kanada im nächsten Sommer.

— Herr von Waldow, Gouverneur von Königsberg, ist von Kaiser Wilhelm zum Gouverneur der Provinz Posen ernannt worden.

— Von Sofia, Bulgarien, aus wird die Nachricht von der Ermordung des russischen Konsuls in Mitrovitza, Albanien, in Abrede gestellt.

— Der Papst empfing gestern die Diplomaten, welche ihm zu seinem Jubiläum ihre Glückwünsche darbrachten.

— Generalkonsul Sawter, Nasts Nachfolger, ist aus Angst vor dem gelben Fieber zwei Tage nach seiner Ankunft in Guayaquil, Ekuador, wieder heimgereist.

— Im englischen Unterhause wurde heute amtlich erklärt, daß England nicht, wie Mexiko und China, von den Ver. Staaten zu einer Währungskonferenz eingeladen worden sei.

— Das portugiesische Kabinet hat heute resignirt. Der frühere Premierminister Hintze-Ribeiro ist mit der Bildung eines neuen beauftragt worden.

— Die Plauener Spitzenfabrikanten werden in St. Louis eine glänzende Waarenausstellung veranstalten, auch deutsche Eisenindustrielle werden sich an der Weltausstellung mit Spezialgußwerken betheiligen.

— Die deutsche Einfuhr ist um 235,000 und die Ausfuhr um 670,000 Tonnen gestiegen im letzten Januar im Vergleich zu Januar 1902. Die Rohzuckerausfuhr ging um 38,361 Tonnen zurück.

— Der kubanische Senat hat Charfreitag als gesetzlichen Feiertag gestrichen, um die völlige Trennung von Staat und Kirche scharf hervortreten zu lassen.

— Präsident Palma hat die Vorlage unterzeichnet, wonach die kubanische Republik $35,000,000 borgen will, hauptsächlich zur Ablohnung der Vaterlands-Vertheidiger.

— Der britische Dampfer Ottercaps ist an der französischen Nordküste gestrandet. Mannschaft und Passagiere, insgesammt dreißig, fanden den Tod.

Ein großer Fehler

Wird häufig von den klügsten Chicagoer Leuten gemacht.

Es ist ein großer Fehler, Kreuzschmerzen zu vernachlässigen.

Kreuzschmerzen sind das erste Symptom von Nierenleiden.

Gefährliche Beschwerden stellen sich ein.

Doan's Kidney Pills heilen diese vollständig.

Zögert nicht, bis es zu spät ist.

Bis sie zur Zuckerkrankheit werden — Bright's Disease.

Leset, was ein Chicagoer Bürger sagt:

A. Holmes, Modellmacher in 15 N. Campbell Ave., Westseite, sagt: „Seit wenigstens vier Jahren litt ich an Kreuzschmerzen. Sie wurden ursprünglich durch einen Unfall verursacht, dadurch daß ein Hammer von einer Maschine fiel, unter der ich arbeitete, und mich gerade in's Kreuz traf. Seither habe ich mit Zwischenpausen stark an Schmerzen um die Nieren gelitten. Während der Anfälle gebrauchte ich eine Anzahl Mittel, die als sichere Heilmittel für Nierenleiden und Kreuzschmerzen angepriesen wurgen, aber ich hatte keinen nennenswerthen Erfolg, bis ich zu dem Public Drug Co.'s Laden, 150 State Str., ging und Doan's Kidney Pills verlangte. Wenn das Mittel nicht genau gewirkt hätte, wie es empfohlen, würde ich es nie an mehr als einen Freund und Bekannten rekommendirt haben, seit ich es zuerst kennen lernte.“

Zum Verkauf bei allen Händlern. Preis 50c per Schachtel. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Achtet auf den Namen Doan's und nehmt kein anderes.

— Das Korps Vandalia der technischen Hochschule in Hannover ist auf ein Jahr aufgelöst und seine beiden Präsidenten sind relegirt worden, weil das Korps die Prügelstrafe für die Verletzung gewisser Korps-Regeln aufrecht erhielt.

— Der Zar hat die sofortige Ausführung von Bahnbauten zum Kostenpreise von $72,000,000 im nothleidenden Finnland und die Gründung einer Darlehensbank angeordnet.

Lokalbericht.

Für den Felddienst.

Lahiffs neue Hauptleute und Leutnants für den demokr. Heerhaufen.

Harrison in Ann Arbor.

Stewart und Harlan noch immer eifrigst auf dem Kriegspfade. — Cruice und die Referendum-Liga in Freundschaft geschieden. —Sonstiges vom politischen Feld.

Sekretär Lahiff vom demokratischen Parteivorstand macht bekannt, daß er in nächster Woche die von dem Vorstand für den aktiven Felddienst neu geschaffene Partei-Organisation mobil machen werde. Er werde zu diesem Zwecke gegen 3000 Mann, welche zu Hauptleuten und Leutnants in den einzelnen Bezirken ernannt worden sind, zu einer Massen-Versammlung nach der unteren Stadt einberufen und sie dort mit dem Kriegsplane und allen sonstigen erforderlichen Einzelheiten bekannt machen. Von der Burke-Fraktion wird diese Ankündigung mit Hohngelächter aufgenommen. Nur Burke, heißt es, sei im Besitz einer Liste der Bezirks-Kapitäne und er würde natürlich diese Liste nicht hergeben. Auch seien die betreffenden Kriegsleute für Harrison und dessen Sache nicht zu haben. Herr Lahiff läßt sich indessen diese Freude der Gegner nicht anfechten. Er sucht Wasser auf dieselbe zu gießen, indem er erklärt, es sei eine neue Liste angelegt worden, besser und vollständiger, als die alte. Herr Burke und seine Freunde würden sich wundern, wenn sie sehen würden, welcher Schlag von Bürgern sich zur Leitung der benöthigten Dienste zur Verfügung stelle.

County-Richter Carter hat gestern die Berufung abgewiesen, welche von den Herren Burke und Häderlein gegen die Entscheidung der Wahlkommission in Bezug auf die Auswahl von demokratischen Wahlbeamten für die 21. Ward eingelegt worden war. Der Richter entscheidet, daß in derartigen Partei-Angelegenheiten die Wahlbehörde sich nur nach den Wünschen des betreffenden Parteivorstandes richten dürfe und nicht nach denen einzelner Mitglieder desselben.

Mayor Harrison hat gestern in Ann Arbor, Mich., vor einem Studenten-Klub, der sich mit sozial-politischen Studien befaßt, einen Vortrag über die Verwaltung von Großstädten gehalten. Seine Ausführungen gingen dahin, daß die in der amerikanischen Städte-Verwaltung vorhandenen Schäden nur durch eine regere Betheiligung aller wohlmeinenden und intelligenten Bürger an den öffentlichen Angelegenheiten gehoben werden könnten.

Herr Graeme Stewart wiederholte gestern vor zwei gut besuchten Versammlungen in Englewood, daß ihm die Mayors-Nomination keineswegs von einer Anzahl einflußreicher Parteiführer auf dem Präsentirteller angeboten worden sei, sondern daß er sich erst entschlossen hätte, sich um diese Nomination zu bewerben, nachdem eine Anzahl seiner Freunde und Nachbarn aus der 21. Ward ihn dringend dazu aufgefordert hätte. Im Uebrigen sei es nicht seine Art, öffentlich über Privat-Unterhaltungen zu sprechen, die er mit Diesem oder Jenem gehabt.

Heute Vormittag hat Herr Stewart der Viehbörse im Schlachthaus-Distrikt einen Besuch abgestattet. Es wurde dort anläßlich seiner Anwesenheit für die Dauer einer Stunde alle Thätigkeit eingestellt, um dem Kandidaten Gelegenheit zu geben zur Entwicklung seines Programms.

Herr Harlan trat gestern Abend ebenfalls wieder in zwei gut besuchten Wahl-Versammlungen auf und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es ihm gelingen werde, die Mehrheit in dem republikanischen Nominations-Konvent zu erlangen, allen Umtrieben und Machenschaften Lorimers zum Trotz. Im Uebrigen, ob er die Kandidatur erlangen sollte oder nicht, er werde fortfahren, Lorimer zu bekämpfen, bis dieser aus seiner Machtstellung in der Partei verdrängt würde.

Zwecks Vervollständigung der Organisation des John M. Harlan-Klubs der 23. Ward ist für heute, Samstag, Abend eine Versammlung desselben nach der Garfield-Turnhalle anberaumt worden.

Der nunmehrige Mayors-Kandidat Cruice und die von ihm gegründete Referendum-Liga sind jetzt in bester Eintracht von einander geschieden. Der Aufsichtsrath der Liga hat die von ihm verfügte Absetzung des Herrn Cruice von dem Präsidenten-Amte der Liga rückgängig gemacht, und Herr Cruice hat dann das Amt freiwillig niedergelegt. Nachdem das geschehen war, hat der Aufsichtsrath ihm ein Vertrauensvotum ertheilt und ihm für seine Kandidatur alles nur mögliche Glück gewünscht. Zum Nachfolger des Herrn Cruice in der Präsidentschaft der Organisation ist Dr. M. F. Doty gewählt worden, doch hat man Herrn Cruice zum Vorsitzer des neu geschaffenen Staats-Verbandes gemacht.

In demokratischen Kreisen ist ein Gerücht im Umlauf, nach welchem ein Plänchen im Gange wäre, mit Hilfe der vom Countyrath geplanten Revidirung und Neuschreibung aller Grundbücher einer privaten Unternehmer-Gesellschaft erfolgreichen Wettbewerb mit der Chicago Title and Trust Co. zu ermöglichen. Als Organisator der privaten Unternehmer-Gesellschaft wird „Billy“ Lorimer genannt. Präsident Foreman vom Countyrath bezeichnet indessen dieses Gerücht als eine böswillige Erfindung und sagt, daß die County-Verwaltung, falls sie die Grundbücher revidiren und neu schreiben lasse, die Früchte dieser kostspieligen Arbeit auch selber ernten würde. Kommissär Thompson meint, über die Vergebung der Bücher an eine Privat-Gesellschaft würde sich reden lassen, sofern diese Gesellschaft die Kosten bestreiten würde, welche die Neuschreibung macht. Dieselben werden auf etwa $200,000 veranschlagt.

Eine neue Entdeckung.

Ein neues, wirksames und bequemes Heilmittel für Katarrh.

Es gibt unzählige Katarrh-Mittel, aber Heilungen von Katarrh sind immer selten vorgekommen. Es gibt viele Mittel, welche lindern, aber nur sehr wenige, die wirklich zu heilen vermögen.

Die alte Art und Weise, mittels Aufschnaubens von Salzwasser durch die Nase, lindert oft und die Waschungen, Einspritzungen, Pulver und Einathmer, die gewöhnlich angewandt werden, sind nur wenig, wenn überhaupt besser, als die altmodische Salzwasser-Waschung.

Die Anwendung von Einathmer, Salben, Waschmittel und Pulver auf die Nase und Kehle, um Katarrh zu heilen, ist ebenso unvernünftig, als wenn man den Rücken einreibt, um eine Nierenkrankheit zu heilen. Katarrh ist auch eine Blutkrankheit, ebenso wie Nierenleiden oder Rheumatismus und kann nicht durch örtliche Behandlung kurirt werden, ebenso wie die letzteren auch nicht.

Um Katarrh zu heilen, ob derselbe im Kopf, Kehle oder Magen vorhanden, muß ein innerliches Mittel in Anwendung gebracht werden, um die katarrhalischen Gifte aus dem Blut und Körper zu vertreiben und das neue Katarrh-Heilmittel ist nach diesem Plan hergestellt und der wunderbare Erfolg von Stuarts Katarrh-Tablets kommt daher, weil diese innerlich angewandt werden, treiben sie die katarrhalischen Gifte durch Einwirkung auf den Magen, Leber und Eingeweide aus dem Körper aus.

Wm. Zimmermann von St. Joseph, drückt sich über eine Erfahrung mit Katarrh aus, was sehr werthvoll für Millionen an Katarrh Leidende ist. Er sagt: „Ich vernachlässigte einen leichten Nasen-Katarrh, bis er sich allmählig über meine Kehle und Luftröhre ausbreitete und zuletzt meinen Magen und Leber affizirte, aber da ich im Stande war, auf den Beinen zu stehen und meine tägliche Arbeit zu verichten, that ich nichts dagegen, bis mein Gehör beeinträchtigt wurde und da sah ich ein, daß der Katarrh geheilt werden, oder ich meine Stellung aufgeben müsse, denn ich war Clerk und gutes Gehör absolut nothwendig.

Etliche meiner Freunde empfahlen mir einen Einathmer, ein anderer eine Katarrh-Salbe, aber sie halfen nichts in meinem Fall, auch alles Andere nicht, bis ich von Stuarts Katarrh-Tablets hörte und ein Packet bei meinem Apotheker kaufte. Diese halfen mir gleich von Anfang an und in weniger als vier Monaten war ich vollständig kurirt von Katarrh, obgleich ich beinahe mein Leben lang daran gelitten hatte.

Sie schmecken gut und sind viel bequemer als andere Katarrh-Mittel, so daß ich nicht genug zu Gunsten von Stuarts Katarrh-Tablets sagen kann.“

didoja

Wöchentliche Briefliste.

Chicago, den 28. Februar 1903.

501	Adam J (2)	751	Lucaschewitz Anton
502	Adasiewic Manuel	752	Lukusziancjes A
503	Aisenberg E	753	Lukjik Josef
504	Alinekas Juzas	754	Lusum Albert
505	Ames Izak	755	Majerczik Maciej
506	Andrijasevic Petar	756	Marant Basilius
507	Andraskewicz Wicenty	757	Maier B
508	Aptewicz Kostanty	758	Maijchack Karolina
509	Arenson A	759	Makowicz Apolonja (2)
510	Ascher Herman	760	Makowsky Powil
511	Augustyn Jan	761	Malvich Mateo
512	Bachara Wladyslaus	762	Maliszeysky W.
513	Bachert Max	763	Mungold Charles
514	Bak Stanislaw	764	March Wojciech
515	Banul Maryanna	765	Marineava Terezie
516	Barabak Jan	766	Marks L L
517	Baran Jan	767	Matata Stefan
518	Baranowski Franz	768	Matzner Ferdinand
519	Baran Wojciech	769	Mayer Anny Mrs.
520	Bach Matjas	770	Mazindas Jozeph
521	Bayer Fred	771	Meisner Gustav
522	Becker Wm C	772	Mendelsohn S
523	Beetz Mrs.	773	Meszmann Minna
524	Beker Lime	774	Meyer Mrs.
525	Bela K	775	Michalak Jean
526	Bell Moris	776	Mickewich Anton
527	Bentson Evas H	777	Miholic Fabian
528	Berno Jakob	778	Miller L
529	Berzonski Kazimer	779	Mockiewicz Ben
530	Bernheim Helene	780	Möe Anna
531	Berg Friederika	781	Moerk Ludwig
532	Berstein Mr	782	Moskal Pavel
533	Bieschke Ferd	783	Mroszck Madalena
534	Bjel Ludvina	784	Msmeilovic Gjuro
535	Bilek Jan	785	Mulac Bertha Miß
536	Blinkoskiema B	786	Müller John
537	Blummer Moses	787	Mydlil Jozef
538	Boda Jan	788	Naniakajtis Franc
539	Borkowski St.	789	Nathan Hermann
540	Borawsky Emil	790	Nemec Josef
541	Brieger M	791	Nikiolek Helina
542	Brown H	792	Nitkiewicz Francisek
543	Broz Matey	793	Norbukh Franc
544	Brozek Stanislaw	794	Novak Josef
545	Brokop Henry	795	Novak Vaclav
546	Bronislawa Amiel	796	Novkovic Gjukan
547	Bruewski Marcel	797	Nygmanski W
548	Bryk Jan	798	Nykul Jan
549	Bryk Julia	799	Nylec Jan (2)
550	Brzostek Ignatz	800	Olska Franciska
551	Brzeyowski Jozef	801	Opoka Anna
552	Bugola Maryanna	802	Oppman Herman
553	Buhar Anton	803	Orpik Wicenty
554	Butala Maria	804	Osika Katarzyna
555	Bünneke H	805	Osiot Powel
556	Burmister Wicenty	806	Oswald John
557	Burnat Michal	807	Otrembjak Jozef
558	Bzdusek Pavel	808	Paizan Hatty Miß
559	Cebula Francisek (2)	809	Pal Amelia
560	Chmielewski M	810	Palarz Jozef
561	Chmielewski Valentin	811	Parierski B
562	Chmura Jozefa	812	Partyka Andro
563	Chuoly Piotr.	813	Pasik Stanislaw (2)
564	Cieplicki W	814	Peckiewicz Regina
565	Ciemiak Kazimer	815	Pechmann Josef
566	Cinmon Jakob	816	Peffer Mrs.
567	Cohen H	817	Pelerskh Julian
568	Cohen W	818	Penlsom R
569	Collet Theresa	819	Perelmann D
570	Conrad Fritz	820	Peserda Matej
571	Coplovic Moritz	821	Pfeiffer Helena Miß
572	Curzy Jan	822	Pfister Emma Mrs
573	Czaja Tomas	823	Piaszkowicz Regina
574	Czanoyski Wojciech	824	Pincoff Maurice
575	Czeroyski John	825	Piotrowsky Kostanty
576	Czerwice Marya	826	Plekis J
577	Czinczula Jakup	827	Poch Anton
578	Czubak Anna Mrs	828	Pogowski Ignac
579	Danta Tadawus	829	Potheurepy K
580	Danilsvich Michel	830	Polish Jan
581	Dargis Anton	831	Polowy Jann
582	Dau Carolina Mrs.	832	Prakarine Antoni
583	Denker H	833	Preis Alfred
584	Dobrynsky Jozef	834	Przybyl Jedrzj
585	Doerfler Emil	835	Pszejiurski Matews
586	Dolgowitz Francis	836	Ptak Jan B
587	Dorst Katherina	837	Ptocek A S
588	Dreymüller Ernst	838	Pyeb Apolonia
589	Drozd Jan	839	Rausik Josef
590	Dulak Tomasz	840	Raeibarska Anna
591	Duntrach D	841	Raubone Johanna
592	Duszak Stanislaw	842	Raezka Francisek
593	Dziedzis Jedrzej	843	Radziek Jozef
594	Dzurzynsko Br	844	Ramul Marya
595	Eisenstein S	845	Randie Mina
596	Elias Jan	846	Rapaez Jakub
597	Engel Augusta Mrs.	847	Reichel Hermina
598	Faszbender Gretchen	848	Reiner Jacob
599	Feya Edward	849	Reitz August
600	Feilmajer Jozef	850	Rejeski Jozef
601	Fendel Josef	851	Riebling Jos
602	Fiedler Valentin	852	Rienas Francisek
603	Filas Frek	853	Rockefeller Charles
604	Filonowicz Piotr	854	Rockefeller J C
605	Filipinna Genofefa	855	Roeffeller H
606	Filipek Jardon	856	Rogge Rudolf
607	Firka Wladyslaw	857	Roggingar Margaretha
608	Flamming T B	858	Rohae Michael
609	Flieger Rudolph	859	Rotos Konet
610	Fluder Tomasz	860	Romna Jozef
611	Foster C W	861	Rose Marie
612	Friedman Mr	862	Rosenberg M
613	Friederich Mr.	863	Rosenberg R
614	Friebe Charles	864	Rosenberg Philip
615	Fucik John	865	Rossa Jan
616	Furlan Ivan	866	Rozkiewicz Wicenty
617	Gabel Fillip	867	Rutin Mrs S
618	Gabeck Juzef	868	Rucinski Marein
619	Gaglowsky Juzef	869	Rudkowski Piotr
620	Gal Gabryl	870	Rusja Vincene
621	Ganczarczyk Katarzyna	871	Russakoff Chas
622	Garbacio Maria	872	Rysiak Anna
623	George Hermann	873	Rysiewicz Wojciah
624	Gurzydt Jan	874	Rzyszka Anton
625	Girsht Sofia Mrs.	875	Rzoncia Wojciat
626	Godfryd Szepan	876	Sabin Morris
627	Goetz Leopold	877	Sajatovic Marks
628	Gohs Karl	878	Saka Saku
629	Goladien Fabian	879	Salowski Anton
630	Gorolon Harry	880	Sanelor Harsany
631	Gorzinski Wladyslaw	881	Sandoju St
632	Gorek Wojciech	882	Sattler Miß Martha
633	Goresas Kulman	883	Sehin J
634	Gordong F	884	Schmidt Ignatz (3)
635	Goslnowski W	885	Schmidt Harlie
636	Göthe Otto	886	Schneider Henrich
637	Green Sam	887	Schulz Gottlieb
638	Grendys Marya	888	Schulz Karl
639	Greso Elizabeth D	889	Schuler Martin
640	Greuwald M	890	Schümann Otto
641	Gronki Jan	891	Schwanett August
642	Grubner G A	892	Schwarz Fritz (2)
643	Gulezynski Jan	893	Sendemann John
644	Gulesynski Josef	894	Semran August
645	Gurevic Pere	895	Shapiro Mrs
646	Guttman Henri	896	Sielski Wurczynnie
647	Habich Joe	897	Silberberg Max
648	Hacker Eduard	898	Skawski Wicenty
649	Hajcak Ignacz	899	Skop Pavel
650	Handelsmann Sam	900	Skubis Marya
651	Hanyger Vaclav	901	Slotkewitz B
652	Hart F. Ethel Miß	902	Smach Martin
653	Hartmann Chls	903	Smalek Marie
654	Hessner Henry	904	Smosna Jakub
655	Henn Karl	905	Sobel Fenk
656	Herman Otto H Mrs	906	Sokol Bartlomien
657	Hipmann M	907	Sorushka Biatrus
658	Hlinka Stefan	908	Soukup Vaclav
659	Hoffman Sam	909	Spierofsko Bernhard
660	Hoholowicz Anna	910	Spirikowicz Anton
661	Hoppe Wilh.	911	Sporan Walenty
662	Hroska John	912	Stapona S
663	Hrywniak Wasyl	913	Stasik Jakub
664	Hurum Emil	914	Stasik Michal
665	Idzik Walenty	915	Stafisi Wawrzynie
666	Ilberg Johannes	916	Stanko Stanislaw
667	Jaeger Kaspar	917	Stasionajtis Majt
668	Jagunie Tomo	918	Stanaszek Franz
669	Jaternik Bartlomej	919	Steflas Vincent
670	Janda Marie	920	Stika Jan
671	Janos Eurin	921	Stirbinski Pawel
672	Janison Emilie Mrs.	922	Stobz F L
673	Janczerk Franciszek	923	Stoltz Ludwig
674	Janikowski Stanislaw	924	Svanali Piojo
675	Janiezek Frantisek	925	Swioutonowski Rozalia
676	Janowicz Domenik	926	Synonkostroski
677	Janian Kazimer	927	Szastka Frank
678	Jedrzejczyk Antoni	928	Szczutowski Mrs B
679	Jensen Rosa Miß	929	Szczesny Jan
680	Jensen Hans	930	Szejetow Jolija
681	Jenzen Carl	931	Szczejankowski F
682	Jerwinicz R	932	Szemetz Joe
683	Jeszyko Jakub	933	Szigeti Josef
684	Jirgl Franz	934	Szloras Toms
685	John Franz	935	Szopinski Frank
686	Jordon St	936	Szpet Walenty
687	Jociek Parav	937	Szpaja Frank
688	Kange Hermann	938	Szpyrka Franziska
689	Kawnka Josef	939	Szurek Andry
690	Kakakanska W	940	Szwanrot Jan
691	Kallin A	941	Szymanska Marie
692	Kaliz Adam	942	Tautwejis Malwina
693	Kania Stanislaw	943	Theis John
694	Kaniewska Wojciech	944	Tichy Josef
695	Kanier Marene	945	Tiedeman D
696	Kapturowski A	946	Thalch H
697	Karpiner Ruslava	947	Tomiauo Rudolf
698	Karcewski Konstant	948	Toreya Jarel
699	Kargol Wojciech	949	Toth Emma
700	Kasnawska Matein	950	Trdchta Pawel
701	Kasprzyk Walenty	951	Trzaskus Franc
702	Katz R	952	Tuboiski Anton
703	Keadra Itabb	953	Tucikowski May
704	Kedzur Stanislaf	954	Ulrich Mich
705	Keska Josef	955	Urbietis Ignatz
706	Kieka Paul	956	Urskiewicz Josef
707	Kiszela Jozefa	957	Ukasiewska Rozalin
708	Klaszy J	958	Von Mennich Albert
709	Klein Julius	959	Van Rosi C D
710	Klimczak Jedrzej	960	Varga Andrae
711	Kochan M	961	Vath Fred
712	Kocharska Honorata	962	Virgocke Sophia
713	Kolder Frank	963	Vomacka Vaclav
714	Kolinsky Marie	964	Walaszkoskis Anton
715	Konefat Jan	965	Wan Jan J
716	Kopada Maria	966	Wareboqal Mr
717	Korecyt Antonina	967	Warzolek Jan
718	Korenum Karolina	968	Waszko Georg
719	Kosinska Anna	969	Weber Josef
720	Kostapka Jozef	970	Weinchenk Fr
721	Kousiensky Ignac	971	Welczinsky Andre
722	Kowalsk Jos.	972	Wentrobo Kasper
723	Kozial Josef (2)	973	Wenker Joe
724	Kozij Mykolaj	974	Wetftein S
725	Kozien Jan	975	White A M
726	Krieger Friedrich	976	Wisch Frank
727	Kucina Marcin	977	Wilem Stefan
728	Kudzia Rozalia	978	Winkelmann Wm
729	Kugler F	979	Wirtz Jakob
730	Kukla Jan	980	Wodela Franz
731	Kucienski R	981	Wodoska Piotr
732	Kunali Marya	982	Wojton Franc
733	Kutrzul Juzef	983	Wojcik Stanislaw
734	Kwiatkowski Katarzyn	984	Wohosko Wojciech
735	Kwiecien Jadwiga	985	Wojcik Jakub
736	Lach Jan	986	Wuttke Carl
737	Laga Ida Miß	987	Young Harry
738	Lamos George	988	Yuskrajtis Math
739	Lang Barbara Miß	989	Zabinski Szczepan
740	Lechner Monika	990	Zogorski M
741	Lemberger Jozef	991	Zajew Marie
742	Lenart Domenik	992	Zareba Jan
743	Lewandowska Otto	993	Zellmak Franz
744	Lewiton Moris	994	Ziemtz D Mrs
745	Likarz Jozef	995	Zirbel Fred
746	Lipalsky Meri	996	Zirelmann J C
747	Litary John	997	Zobodzinski Franc
748	Loda Marya	998	Zalua John
749	Lock Zofia	999	Zurlen Otto
750	Lucas Mike	1000	Zvika Magdalena

„Seit sieben Jahren“ litt ich an Asthma

„Ich erwartete nicht, geheilt zu werden, glaubte aber, daß dieses schreckliche und lästige Leiden mich ins Grab bringen würde.

„Ich hustete schrecklich, Tag und Nacht. Meine Athemnoth beunruhigte mich. Die geringste Anstrengung verursachte mir die größten Beschwerden. Die Schmerzen und das schwere Gefühl in meiner Brust und Magen waren schrecklich.

„Ich spie fortwährend und nahm schnell an Gewicht ab.

„Fünf oder sechs Aerzte hatten mich thatsächlich aufgegeben und erklärten meinen Fall als unheilbares Asthma, noch verschlimmert durch Bronchitis. Meine Familie glaubte, daß ich an dieser schrecklichen Krankheit sterben müsse.

„Im August letzten Jahres begann ich mit der Koch'schen Einathmungs-Behandlung in 151 Michigan Ave., Chicago. Ich besserte mich gleich im Anfang. Die heilenden, öligen Dämpfe wirkten schnell und gründlich und in weniger als vier Monaten wurde ich als vollständig geheilt entlassen und seither befand ich mich immer wohl. Jetzt bin ich nicht mehr von Athemnoth geplagt, habe keine Spur von Asthma oder Bronchitis mehr, meine Gesundheit ist besser und ich bin vollständig gesund und normal.

„Das Wunderbare an der Sache ist, daß sechs Aerzte sieben Jahre lang mich zu überzeugen suchten, daß mein Fall unheilbar wäre und die Koch'schen Aerzte in 151 Michigan Ave., Chicago, mich in weniger als vier Monaten thatsächlich heilten. Eine Behandlung, die dieses zu Wege bringt, verdient das Vertrauen und die Beachtung Aller, die an Schwindsucht und Asthma leiden.

„Wenn Jemand meine Angaben bestätigt haben will, so schicken Sie ihn zu mir und er kann sich bei meinen Nachbarn und Freunden erkundigen, die sich alle über meine Wiederherstellung wundern.“

Frau Anna Peterson,
dosafo 3225 Union Ave., Chicago.

In Feuersnoth.

Zwei Frauen aus einem brennenden Gebäude getragen.

Im Erdgeschoß des Gebäudes Nr. 106 N. Clark Straße entstand gestern Abend, kurz vor Mitternacht, infolge eines überheizten Ofens ein Feuer, welches unter den Bewohnern einen panischen Schrecken hervorrief. Im obersten Stock wurden Frau Mamie Joyce und Frau Maggie Hickey von einem gewissen J. W. Thatcher einer Ohnmacht nahe vorgefunden. Thatcher trug sie nach der Rettungsleiter, wo sie von Feuerwehrleuten in Empfang genommen und hinuntergetragen wurden. Etwa ein Dutzend andere Frauen, die gleichfalls im Nachtgewand auf der Feuerleiter hockten und aus Leibeskräften um Hilfe schrieen, wurden ebenfalls von Feuerleuten in Sicherheit gebracht. Das Feuer, welches in der Bäckerei von C. Peters & Co. ausbrach, verursachte etwa $200 Schaden.

In der Engros-Kolonialwaarenhandlung von Schmitt, Broman & Co., Nr. 175 W. Randolph Str., auf dem Heumarkt, wüthete gestern Abend, kurz vor Mitternacht ein Feuer, welches einen Gesammtschaden von $40,000 verursachte. Die angrenzenden Gebäude, in denen die Kommissionshändler Seegreen & Arfett, bezw. die Skandia Fish Company, etablirt sind, wurden leicht durch Wasser und Rauch beschädigt. Der Schlauchführer John McNamara von der Spritzen-Kompagnie Nr. 40 fiel während der Löscharbeiten einen Luftschacht hinab und erlitt schwere Verletzungen. Das Feuer war in einem niedrigen Gebäude, welches die Hauptgebäude verbindet, ausgebrochen, hatte sich mittels der Fahrstuhlschächte den oberen Stockwerken mitgetheilt und wurde erst nach Verlauf von drei Stunden gelöscht.

Ende nicht abzusehen!

Die Auswahl der Geschworenen mag unter Umständen noch eine Woche in Anspruch nehmen.

Als Richter Chetlain heute Morgen die Verhandlung in Sachen der Grubenbesitzer wieder eröffnete, war man hinsichtlich der Auswahl der Geschworenen gerade so weit, als gestern um dieselbe Zeit. Bis heute Morgen hatten sich der Staatsanwalt und die Vertheidigung nur auf die sieben Geschworenen einigen können, deren Namen an vorliegender Stelle veröffentlicht worden sind. Für heute hat der Richter ein neues Aufgebot von 200 Geschworenen vorladen lassen. Es mag noch eine volle Woche dauern, bis die Jury glücklich beisammen ist, wenn die Vertheidigung ihre Taktik nicht ändert, denn sie hat kaum ein Drittel der Zahl von Beanstandungen verbraucht, welche ihr nach dem Gesetz zu Gebote steht. Auch die Staatsanwaltschaft hat noch das Recht, 122 Beanstandungen zu machen. Hilfs-Staatsanwalt Barnes befürchtet, daß die Mehrzahl der zur Auswahl vorgeladenen Geschworenen zu genau weiß, daß Jeder, der nicht Lust dazu verspürt, als Geschworener in dem Falle zu amtiren, nur anzugeben braucht, daß er sich schon ein Urtheil darüber gebildet hat und nicht im Stande sei, einen davon nicht beeinflußten Wahrspruch abzugeben, um freizukommen.

Ehrlich.

Ehrlich währt immer am längsten. Unzählige sogen. Arzneien sind schon gegen Hämorrhoiden [illegible] P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York.

didola

Nehmt meine Hilfe an

Und gesundet, ohne einen Cent zu riskiren.

Durch bloßes Schreiben einer Postkarte, oder Einsendung des untenstehenden Koupons, könnt Ihr Euch das Beste verschaffen, was die Medizin hervorbringt.

Alles was ich verlange, ist Euren Namen und Adresse, und zu wissen, welches Buch Ihr braucht. Alsdann werde ich Euch eine Anweisung an Euren Apotheker für sechs Flaschen von Dr. Schoop's Wiederhersteller (Restorative) schicken. Ihr könnt das Mittel während eines Monats auf Probe nehmen. Hat es Erfolg, so kostet es $5.50. Falls es fehlschlägt, werde ich selbst Euren Apotheker bezahlen — und Euer bloßes Wort wird darüber entscheiden.

Ihr müßt einsehen, daß diese Offerte mir unmöglich wäre, wenn ich nicht wüßte, daß mein Wiederhersteller heilen kann. Niemand übernimmt ein Risiko für $5.50, mit Hunderten von Tausenden Leuten, ohne der Wirkung des Heilmittels sicher zu sein.

Ich habe lebenslang daran gearbeitet, um meinen Wiederhersteller zu vervollkommnen, bevor mir solch eine Offerte möglich war. Ich habe dieses Heilmittel tausende Male in Spitälen und Heimen, in Fällen völlig so schwierig als Aerzte je zu behandeln haben, auf das sorgfältigste erprobt.

Erst nachher gab ich das Mittel der ganzen Welt preis. Während der letzten zwölf Jahre habe ich es unter solch billigen Bedingungen angeboten, daß kein Kranker es vernachlässigen konnte. Beinahe 550,000 Leute haben diese Offerte angenommen, und 39 aus 40 haben gerne die Behandlung bezahlt, eben weil sie gesundeten.

Meinen Erfolg erreiche ich dadurch, daß ich die inneren Nerven stärke. Mein Wiederhersteller bringt die Nervenkraft zurück, welche allein alle Lebensorgane beherrscht.

Bei den gewöhnlichen Methoden behandelt man das schwache Organ selbst, und viele von Euch wissen, wie vorübergehend deren Resultate sind. Ich gebe dem schwachen Organ die Kraft, seine Funktionen zu erfüllen, und die Resultate sind nicht nur sicher, sondern auch dauerhaft.

Für kleine Uebel ist mein Wiederhersteller die rascheste Hilfe. In gefährlichen Krankheiten bildet er gewöhnlich die einzige Methode zu einer Heilung.

Schneidet diesen Koupon aus.

Denn man nimmt sich zwar gewöhnlich vor, etwas kommen zu lassen, vergißt es jedoch immer. Bezeichnet das gewünschte Buch und schickt den Koupon mit Eurem Namen und Adresse an

Dr. Schoop, Briefkasten 609, Racine, Wis.

Buch Nr. 1 über Dyspepsie.	Buch Nr. 4 für Frauen.
Buch Nr. 2 über das Herz.	Buch Nr. 5 f. Männer (versieg.).
Buch Nr. 3 über die Nieren.	Buch Nr. 6 über Rheumatismus.

Milde Fälle, nicht chronische, werden oft mit einer oder zwei Flaschen geheilt. Bei allen Apothekern zu haben.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Rührende Bescheidenheit.

Auf unerwarteten Widerstand ist die Bill gestoßen, welche den Finanzsekretär ermächtigen soll, alle „überflüssigen" Bundesgelder in Nationalbanken zu hinterlegen. Die Banken selbst haben Einwand gegen sie erhoben, und zwar aus dem allerdings sehr triftigen Grunde, daß ihnen die seltsame Zumuthung gestellt wird, die ihnen anvertrauten Millionen mit mindestens 1½ Prozent zu — verzinsen. Sie behaupten schlankweg, daß sie unmöglich auch noch Zinsen bezahlen können, wenn sie entweder Bundesschuldscheine oder andere erstklassige Papiere als Sicherheiten sollen liefern müssen, und wenn sie überdies ein Viertel des geborgten Geldes nicht sollen ausleihen dürfen. Eigentlich sollte der Bund nach ihrer Ansicht sich schon freuen, wenn sie sich überhaupt der Mühe unterziehen, ihm die Verwahrung seiner Ueberschüsse abzunehmen und das Geld — gegen angemessene Zinsen natürlich — unter die Leute zu bringen. Daß sie für diese Dienstleistung auch noch „besteuert" werden sollen, erklären sie für unannehmbar.

Der Senator Aldrich von Rhode Island, der die Bill lediglich im Interesse der angeblich leidenden „Geschäftswelt" eingereicht hat, wird über den Einspruch der Banken doch einigermaßen überrascht sein. Er ist zwar daran gewöhnt, daß gerade die zahlungsfähigsten Bürger die höchsten Ansprüche an die Gutmüthigkeit der Steuerzahler stellen und ist auch stets bereit gewesen, alle Wünsche der schutz- und subsidienbedürftigen „Geschäftsleute" zu erfüllen, aber daß sie auch zinsenlose Darlehen verlangen würden, hat er nicht erwartet. Wenn der Bund bisher keine Zinsen von den Hinterlegungsbanken erhielt, so ließ sich das damit rechtfertigen, daß er nur seine eigenen Schuldscheine als Sicherheit annahm, und diese Scheine sehr hoch im Preise stehen. Eine Bank, die einen zweiprozentigen Bond weit über seinen Nennwerth hinaus bezahlen muß, kann vielleicht nichts mehr verdienen, wenn sie ihn als Sicherheit für ein verzinsliches Darlehen hinterlegen muß. Wird dagegen der Bank gestattet, wie die Aldrich-Bill es vorsieht, gute Staats-, Gemeinde- oder sogar Eisenbahnbonds als Unterpfand zu geben, so kann sie auf das baare Geld, das sie im Austausch erhält, sehr wohl 1½ Prozent Zinsen bezahlen. Denn derartige Bonds bringen ihr wenigstens 3 Prozent ein, und für das Baargeld, das sie ausleihen kann, erhält sie mindestens 5 Prozent. Das macht zusammen 8 Prozent, und wenn hiervon 1½ Prozent abgezogen und ebenso viel für die mit dem Geschäfte verbundenen Unkosten berechnet wird, so verbleiben der Bank als Reingewinn immer noch 5 Prozent, womit sie recht wohl zufrieden sein kann.

In Wahrheit wird sich die Rechnung jedoch viel günstiger für die Banken stellen. Diese werden in der Regel die Bundesdarlehen nur dann begehren, wenn das Baargeld im offenen Markte knapp ist, und in Folge dessen sehr hohe Zinsen einbringt. Insbesondere werden sie das Bundesgeld dazu benützen, den Börsenspekulanten zu Hilfe zu kommen, die bekanntlich für Zeitdarlehen 20 und noch mehr Prozent bewilligen, wenn ihre „Margins" eingefordert werden. Für das „legitime" Geschäft reichen die Mittel der Banken jederzeit aus, und deshalb werden sie diesem zu Liebe sich nicht auf die Umständlichkeiten einzulassen brauchen, die mit der Uebernahme von Bundesgeldern verbunden sind. Da sie also letzteres nur für die Spekulanten benöthigen, die nach dem Zinsfuß nicht zu fragen pflegen, so ist es geradezu eine Unverschämtheit, die zinsfreie Ueberlassung der Bundesgelder zu verlangen.

In vielen Städten, so auch hier in Chicago, sind die Banken stets bereit, für den Stadtschatzmeister Bürgschaft im Betrage von vielen Millionen zu leisten und ihm überdies noch Zinsen auf die bei ihnen hinterlegten städtischen Gelder zu bezahlen. Wenn sie das vermögen oder für ein einträgliches Geschäft halten, so werden sie keinem vernünftigen Menschen einreden können, daß sie an den Bundesgeldern unter wesentlich günstigeren Bedingungen nichts verdienen könnten. Der Appetit kommt aber auch ihnen beim Essen. Anfänglich waren sie durchaus willens, auf die Bundesdarlehen mäßige Zinsen zu bezahlen, wenn es ihnen nur gestattet würde, statt der theuren Bundesschuldscheine andere Sicherheiten zu geben. Nachdem sie jedoch ihr Auge an den schönen Millionen genugsam geweidet hatten, fiel es ihnen ein, daß es doch noch viel besser sein würde, diese Schätze ganz umsonst in die Hand zu bekommen. Onkel Sam ist ja immer außerordentlich freigebig gegen alle Leute, die seiner Wohlthaten nicht bedürfen. Warum sollte also nicht wenigstens der Versuch gewagt werden, zinsenlose Riesendarlehen von ihm zu erlangen!

Doch haben die Banken diesmal das Ziel überschossen. Durch ihre Dreistigkeit ist die öffentliche Aufmerksamkeit wieder auf die Aldrich-Bill gelenkt worden, und es wird allenthalben die Frage aufgeworfen, wozu der Bund den Steuerzahlern überhaupt so viel Geld abnimmt, nur um es nachher durch Vermittlung der Banken der Spekulation zugänglich zu machen. Hier ist ein „Issue", das früher oder später aufgestellt werden wird, — sei es von den Demokraten oder von einer neuen Partei. Die Ausplünderung der Steuerzahler muß ein Ende nehmen.

Es kam ganz anders.

Der Präsident hat gestern dem Bundessenat eine besondere Botschaft zugehen lassen, in welcher er eine Depesche des Gouverneurs Taft, von den Philippinen wiedergibt, auf die traurigen wirthschaftlichen Zustände auf den Inseln aufmerksam macht und den Kongreß dringend ersucht, die philippinische Zollvorlage anzunehmen, da sonst die schlimmsten Folgen eintreten könnten.

Die Depesche des Gouverneurs Taft lautet: „Die Nothwendigkeit für die Annahme der Zollvorlage des Hauses ist äußerst dringlich. Die Lage der produzirenden Industrien und des Geschäfts ist heute bedeutend schlimmer als im November, zur Zeit meines letzten Berichtes, und wird mit jedem Monate noch schlimmer werden, wenn nichts geschieht. Eine kleine Festigung der Zucker- und Tabakpreise ist der Erwartung des Zollgesetzes zu danken. Eine Anzahl Tabakfabriken werden zu schließen haben und viele Zuckerpflanzungen werden zum Verkaufe angeboten werden müssen, wenn die Vorlage nicht angenommen wird. Die Zolleinkünfte sind im laufenden Monat um ein Drittel zurückgegangen, woraus sich die verminderte Kaufkraft des Volkes erkennen läßt. Das allgemeine Geschäft stockt. Alle Parteien und Arbeiterorganisationen sind einig in der Befürwortung der Zollermäßigung. Die Folgen einer Ablehnung der Bill würden entmuthigend sein."

Dazu sagt der Präsident, der Vize-Gouverneur bestätige das, was Herr Taft sagt, in allen Einzelheiten und hege die ernstesten Befürchtungen bezüglich des Schadens, der entstehen wird, wenn die Zölle nicht eine bedeutende Ermäßigung finden. Demzufolge ersuche er, der Präsident, den Kongreß, dieser Angelegenheit seine sofortige Aufmerksamkeit zu schenken. Der Kongreß wisse von dem Unheil, das die Philippinen befiel. Auf die, sechs Jahre währenden Kriegswirren folgte die Rinderpest, welche 90 Prozent des Hornviehbestandes dahinraffte, auf diese folgte eine epidemische Pferdekrankheit und schließlich eine Heuschreckenplage, welche die sowieso schon geringe Reisernte noch zum guten Theil vernichtete. Unter diesen Umständen drohe eine Hungersnoth auf den Philippinen, und obwohl der Kongreß die Bewilligung von $3,000,000 zur Bekämpfung der Noth auf den Inseln schon sogut wie beschlossen habe, so müsse doch noch mehr geschehen und vor allen Dingen müsse die Bevölkerung in die Lage gesetzt werden, sich selbst zu helfen. Die Annahme der Zollvorlage sei dringend nothwendig.

* * *

Ueber die Nothlage auf den Philippinen kann wohl kaum ein Zweifel bestehen und daß es Pflicht und Schuldigkeit der Ver. Staaten ist, derselben nach Kräften zu steuern, das ist ganz sicher. Denn wenn der Präsident auch sagt, daß menschliche Weisheit die „Hiemsuchungen", von welchen die Philippinen befallen wurden, nicht vorhersehen und vermeiden konnte, so ist doch sicher, daß die vorher stattgehabte Schwächung der Widerstandskraft hätte vermieden werden können. Die „Heimsuchungen", welche man dem unverantwortlichen Schicksal in die Schuhe schieben kann, sind doch höchstens die Rinderpest, die Pferdekrankheit und die Heuschreckenplage. Die langen „Kriegswirren", welche nach des Präsidenten Worten begleitet waren „von der Zerstörung von Eigenthum, dem Lösen aller Bande der gesellschaftlichen Ordnung, und dem Entwöhnen von den Gewohnheiten friedlichen Gewerbefleißes", — die Ursachen also, welche das philippinische Volk so geschwächt hatten, daß es von den „Heimsuchungen" doppelt schwer betroffen wurde, sie kann man nicht dem Schicksal in die Schuhe schieben. Die „Kriegswirren" wurden zum Theil herbeigeführt durch die spanische Unterdrückung und zum anderen Theil durch die amerikanische Eroberungs- und Unterdrückungslust. Für die Kriegswirren seit Januar 1899 und die daraus entstandene Zerstörung u. s. w. sind die Ver. Staaten verantwortlich, sonst Niemand. Es mag sein, daß auf den Inseln die „Anarchie" eingerissen wäre, wenn die Ver. Staaten sie nach dem Friedensschlusse sich selbst überlassen hätten, es mag aber auch sein, daß die Philippiner sich der Selbstregierung gewachsen gezeigt hätten, wie die Kubaner es thaten, denen Admiral Dewey weniger Talent dazu zugestand als jenen. Man mußte ihnen die Wohlthat des Zweifels gönnen, die man keinem Verbrecher versagt. Man that das nicht und damit machte man sich für die Folgen verantwortlich.

Die Verantwortung ist umso größer, als den Philippinern zur Bekämpfung ihres Widerwillens gegen die fremden Eroberer die glänzendsten Versprechungen gemacht wurden. Sobald nur das amerikanische Banner über den Inseln wehen und man sich damit zufrieden geben würde, dann werde eine herrliche Zeit des Wohlstands und der Prosperität auf den Inseln einziehen. Es könne nach den amerikanischen Verheißungen gar kein Zweifel darüber bestehen, daß unter der amerikanischen Herrschaft dem Philippiner eine nie geträumte Zeit des Wohllebens kommen würde. War die Regierung der Republik nicht in den Händen der patentirten Prosperitätspartei? Würde die Partei, die durch ihr Machtwort die Ernten in den Ver. Staaten prächtig gedeihen und in andern Ländern fehlschlagen lassen konnte, so dem amerikanischen Bauer zu hohen Preisen verhelfend, nicht auch durch ihr Zauberwort auf den Philippinen die guten Zeiten hervorrufen können, die sich in den Ver. Staaten schon an ihren Namen anhängen, wie Kletten an die rauhe Hose? Na, gewiß doch! Daß den Philippinern unter der amerikanischen Herrschaft die denkbar größte Prosperität werden mußte, das war so sicher, wie daß der Herrgott kleine Aepfel wachsen läßt — so sagte man früher. — Es kam anders. Auf den Inseln herrscht schwerer Nothstand, aber der ist natürlich nicht der amerikanischen Herrschaft, sondern den Heimsuchungen zu danken, die sich durch menschliche Weisheit nicht verhüten ließen.

Man soll um verschüttete Milch nicht klagen, sondern die Geschichte aufwischen und dafür sorgen, daß frische Milch in die Schüssel kommt. Präsident Roosevelt hat Recht mit seiner Forderung, daß die Zollvorlage, welche die Zölle bedeutend herabsetzt, angenommen werden sollte. Die Nation kann damit nicht wieder gut machen, was sie an den Philippinern verbrochen hat, aber sie kann doch die Schmerzen etwas stillen, für die sie mit verantwortlich ist. Und vielleicht kann sie das Schlagen neuer Wunden verhüten; denn man scheint eine neue „Rebellion" zu befürchten, für den Fall, daß die Zustände dort nicht bald besser werden.

Gegen Eisenbahn-Trusts.

Gegen die großen Eisenbahn-Verbände der Vereinigten Staaten hat schon vor langer Zeit der ehemalige Bundessenator Edmunds die Anklage erhoben, daß sie das Gebiet der Republik unter sich vertheilt hätten, wie die europäischen Mächte einst Polen getheilt haben, und daß nun jede dieser gewaltigen Verbindungen in „ihrem" Gebiete mit souveräner Gewalt sich Gewerbe und Handel tributpflichtig mache. In wie weit die Macht dieser Verbindungen durch Anwendung des Sherman'schen Anti-Trustgesetzes seither gebrochen oder vermindert worden ist, ist eine Frage, worüber die Ansichten auseinander gehen, und die sich der Natur der Sache nach nie mit voller Bestimmtheit wird beantworten lassen. Auf der einen Seite wird auf die im Laufe der Jahre erfolgte beständige Herabsetzung der durchschnittlichen Beförderungsgebühren verwiesen, als auf einen Beweis, daß hier von einer Willkürherrschaft und unbeschränkten Ausbeutungsgewalt nicht die Rede sein könne. Auf der anderen wird entgegnet, daß solche Herabsetzung einfach die unvermeidliche Folge der technischen Fortschritte sei, welche die Betriebskosten verringern, und daß es Thorheit wäre, wollte man daraus auf gesteigerten Wettbewerb seitens der verschiedenen Bahnsysteme schließen. Ebenso große Thorheit, als wollte man der Vertrustung der Industrien eine konkurrenzfördernde Wirkung zuschreiben, nur weil gewisse Trust-Erzeugnisse heute billiger sind, als sie es vor zehn oder zwanzig Jahren gewesen.

Es würde zu weit führen, hier näher auf die Gründe und Gegengründe dieser widerstreitenden Behauptungen einzugehen. Thatsache ist auf alle Fälle, daß wenigstens formell das besagte Gesetz immer obgesiegt hat, wo es in Anwendung gebracht wurde gegen nachweisliche Versuche von Bahngesellschaften, durch gemeinschaftliche Abmachungen oder Bündnisse den freien Wettbewerb zu unterdrücken oder einzuschränken. Das Gesetz ist ein todter Buchstabe gegenüber den Industrie-Trusts geblieben; gegen die Eisenbahn-Trusts hat es sich als wirksam erwiesen. Bündnisse wie die „Trans Missouri Freight Association" im Westen und eine ähnliche Verbindung der großen Bahnsysteme des Ostens wurden durch Anwendung des Gesetzes zur Auflösung gezwungen.

* * *

Selbstverständlich hat es an Bemühungen zur Umgehung des Gesetzes hier so wenig gefehlt, wie auf dem Felde der industriellen Trusts. Die letzteren haben sich der Anwendung der gegen sie in fast allen Staaten gemachten Gesetze durch völlige Aufgebung der alten Trustform entzogen. An Stelle der verbotenen Verbindung oder Verschwörung von „zwei oder mehr" Korporationen trat die thatsächliche Verschmelzung der betheiligten Gesellschaften zu einer Korporation, auf die sich die angenommenen Gesetze nicht mehr anwenden ließen; dieweil zur Herstellung einer ungesetzlichen Verbindung oder Verschwörung zum mindesten immer zwei gehören.

Bei Eisenbahnen, wo aus gesetzlichen und anderen Gründen die förmliche Verschmelzung verschiedener Korporationen sich als unmöglich erwies, trat an deren Stelle das System sogenannter Interessen-Gemeinschaft. Zunächst in der Form, daß die Leiter der Bahngesellschaft A eine genügende Menge Aktien der mit ihnen in Wettbewerb stehenden Gesellschaft B aufkaufen, um sich Vertretung und womöglich entscheidenden Einfluß in deren Verwaltungsrathe zu sichern. Oder es findet ein förmliches Tauschgeschäft statt: während die Leiter der Gesellschaft A einen Theil der Aktien der Gesellschaft B erwerben, übernehmen Leiter der Gesellschaft B einen Theil der Aktien der Gesellschaft A. Jede der beiden Gesellschaften erlangt Vertretung in der Verwaltung der anderen Gesellschaft, so daß schließlich beide von denselben Leuten oder doch von Vertretern derselben Interessen geleitet werden, und keine mehr der anderen ins Gehege kommen oder die Preise verderben kann.

Dies System hat zudem den Vorzug, daß es immer weiterer Ausdehnung fähig ist: von zwei Gesellschaften auf drei und auf immer mehr. Aber es hat den Nachtheil, daß es doch niemals volle Sicherheit bietet. Aktien, die gekauft worden sind, können wieder verkauft werden. Die „Kontrole", welche die eine Gesellschaft sich über die Bahn der andern gesichert hat, mag ihr entrissen werden von der Konkurrenzbahn C., die nun der Bahn A. das Geschäft verderben kann. Die Herrscher von heute mögen sich in der nächsten Direktorenwahl in der Minderheit finden, und die Vereitelung aller ihrer Pläne erleben.

Angesichts dieser Lage der Dinge haben einige der geriebensten Korporations-Anwälte den Plan sog. "Holding Companies" ausgeheckt, die nur gegründet werden zu dem Zwecke, die Aktien anderer Gesellschaften zu „halten", und als deren berühmteste Verkörperung die „Northern Securities Company" erscheint, gegen die nun der Bundesanwalt Knox zu Felde ziehen will.

* * *

Wie erinnerlich, haben vor ungefähr zwei Jahren die „Northern Pacific" und „Great Northern" Bahngesellschaft sich zunächst gemeinsam das Aktienkapital der zum Theil mit ihren Linien parallel laufenden Burlington-Quincy-Bahn verschafft, und haben dann die oben genannte Gesellschaft gegründet, um die drei riesigen Bahnsysteme, die gesetzlich nicht mit einander vereinigt werden konnten, trotzdem für alle Zeit unter einen Hut zu bringen und dadurch ein unerschütterliches Verkehrsmonopol über den ganzen Nordwesten zu errichten.

Die „Northern Securities Co.", mit einem Kapital von nur $30,000 gegründet, gab Aktien aus zum Betrage von $400,000,000 in Austausch gegen die Aktien der „Great Northern" und der „Northern Pacific", deren Inhabern dabei ein „Bonus" im Betrage von $122,000,000 in Gestalt der neuen Aktien zu Theil geworden ist.

Mit diesen Aktien der neuen Gesellschaft kann nun spekulirt und gehandelt werden nach Herzenslust. Die Aktien der „Great Northern" und der „Northern Pacific" aber sind dem Markte entzogen, wie ihm schon vorher die der „B. & Q." entzogen worden sind. Die Aktien der alten Gesellschaften liegen verwahrt in den Gewölben der „Securities Co.", die jetzt Eigenthümerin der großen drei Bahnkönigreiche ist. Die „Kontrole" der „Securities Comp." mag aus den Händen der einen Klique in die einer anderen übergehen, je nachdem die im Markte befindlichen Aktien ihre Besitzer wechseln. Immer aber wird die Kontrole der „Securities Co." gleichbedeutend sein mit unbeschränkter Herrschaft über die drei Bahnsysteme, die dadurch unlösbar verbunden worden sind, und deren Verbindung gleichbedeutend ist mit Ausschließung jedes Wettbewerbes auf dem riesigen Verkehrsgebiete, über welches die Vereinigung sich erstreckt.

Die große Frage ist nun, ob das so klug erdachte System auch Stand halten wird dem Gesetze gegenüber, zu dessen Umgehung es erdacht worden ist. Das eingeleitete, die Auflösung der „Northern Securities Comp." bezweckende Verfahren, dessen Entscheidung jetzt der Bundes-Generalanwalt zu beschleunigen sucht, übertrifft an Wichtigkeit jeden anderen Prozeß, der jemals auf Grund des Trustgesetzes stattgefunden hat. Ginge das Monopol als Sieger aus dem gerichtlichen Kampfe hervor, so brauchten die Bahngesellschaften nicht länger ihr Königreich Polen zu theilen, sondern hätten es in der Macht, schließlich die sämmtlichen Bahnen des ganzen Unionsgebietes ebenso vollständig zu einem Monopol zu verschmelzen, wie sie es jetzt mit denen des Nordwestens gethan haben. Doch ist es kaum glaublich, daß ihnen die gerichtliche Entscheidung nicht einen Strich durch die Rechnung machen sollte.

Vor Zuzug wird gewarnt.

Der Berliner „Kladderadatsch" schreibt: Seitdem der Hamburgische Staat dem Dichter Gustav Falke einen jährlichen Ehrensold bewilligt hat, bringt jeder Eisenbahnzug hunderte von Dichtern in die freigebige Elbstadt. Diesem immensen Angebot von Kräften steht natürlich eine nur geringe Nachfrage gegenüber, so daß die meisten Ankömmlinge, darunter junge und kräftige Dichter mit Familie, keine Arbeit finden. An jedem Morgen finden sich Schaaren von Dichtern vor dem Rathhause in Hamburg ein und betteln um Arbeit; aber obwohl der Senat Nothstandsdichtungen vergibt, wird dadurch doch nur Wenigen geholfen. Die Kollegen werden daher vor dem Zuzug nach Hamburg dringend gewarnt!"

„Vorsformalin" (Eimer & Amend) als Waschmittel für Mund und Zähne am Morgen gebraucht, erhält den Mund den ganzen Tag rein.

Alle Keime

sind unreine Stoffe, die von der Haut, Leber, Nieren und anderen Organen nicht bewältigt werden können, es sind ihrer zu viele.

Sie verseuchen das ganze System.

Pickel, Blutgeschwüre, Eczema und andere Ausschläge, Appetitverlust, das müde Gefühl, biliöse Anfälle, Unverdaulichkeit, dumpfe Kopfschmerzen und viele andere Leiden rühren davon her.

Hood's Sarsaparilla und Pillen

beseitigen Keime, heben ihre Wirkung auf, kräftigen, stärken und verbessern das ganze System.

Zeugnisse von wunderbaren Heilungen auf Verlangen geschickt. C. J. Hood Co., Lowell, Mass.

American Family Soap

und „andere".

Der Mann, der schnell reich werden will, schiebt die „andern" vor.

Der ehrliche Grocer gibt Euch American Family.

Eine Thatsache

Es ist eine Thatsache, daß eine Endowment Lebens-Versicherungs-Police in der größten und reichsten Lebens-Versicherungs-Bank der Welt

EQUITABLE von NEW YORK

ein Sparkassen-Kapital ist, welches

4 % Zinsen

einbringt, nebenbei noch sind Sie versichert, und im Todesfalle erhält Ihre liebe Familie

1000 Dollars oder mehr.

[illegible]

Koupon:

Ohne Verbindlichkeit.	Max Schuchardt, 209 Chamber of Commerce Bldg. Chicago, Ill. Bitte schicken Sie mir genaue Information. Ich bin .... Jahre alt. Mein Name ist .... Meine Adresse ist ....

Frei! Wenn Sie einen meiner schönen Kalender wünschen, so lassen Sie es mich wissen, wenn Sie den Koupon einschicken. M. Schuchardt. **Frei!**

8 bis 10 Cents pro Tag schafft Ihnen ein Vermögen von **1000 Dollars.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Wilhelm Roegner

am Freitag, den 27. Februar, im Alter von 20 Jahren 6 Monaten und 16 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 2. März, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 173 Hastings Str., nach Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodore und Carolina Roegner, Eltern.
Max, Martha, Paul, Theodore und Hattie, Geschwister.

Nachruf.

Zum Andenken, daß es heute, am 28. Februar, ein Jahr ist, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Carl Gruninger

gestorben ist.

Ein Kleinod ist von uns geschieden,
Und seine Stimme ist still,
Leer ist der Platz, wo es hienieden
Sich nimmer zeigen will.
Gott nahm uns seine reiche Gabe,
Ihm beugen wir uns gern,
Die treue Hülle ruht im Grabe,
Die Seele ist beim Herrn.

Seine Gattin und Kinder.

Todes-Anzeige.

Lincoln Park-Loge Nr. 5, G. A. F. of Ill.

Den Beamten und Mitgliedern obiger Loge Nachricht, daß Schwester

Mary Krüger

am Freitag, den 27. Februar 1903, gestorben ist. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, sich am Sonntag, den 1. März, um 10 Uhr, in der Logenhalle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

John Wulf, Präsident.
Paul Hermann, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Treue Bröder Nr. 60.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Peter Hoehn

am 25. Februar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. März, vom Trauerhause, 4954 Wood Str., mit der Grand Trunk-Bahn nach Mt. Greenwood. Die Mitglieder sind ersucht mit Abzeichen bei Bruder Wm. Pauly, 51. Str. und Ashland Ave., punkt 10:30 Uhr Vorm., zu erscheinen.

Das Komite.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Paul Kreten

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. März, um 10 Uhr, vom Trauerhause, 5612 Laflin Str., aus und von da nach den St. Raphaels Kirche, und dann mit der Grand Trunk-Bahn nach St. Marys.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Frau und unsere Mutter

Friedericke Paetzel

gestern Morgen um 9 Uhr im Alter von 37 Jahren und 9 Monaten nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. März, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause Nr. 213 N. Mozart Str. nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Paetzel, Gatte.
Antonia und Fredy, Kinder.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Martin Renz

im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Begräbniß am Sonntag, den 1. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1726 Oakdale Ave., nach Graceland. frsa

Luise R. Winkelmann, Tochter, nebst Enkelkindern.
H. W. Winkelmann, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Mamie Kuchenbecker

am Freitag, den 27. Februar, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 2. März, Nachmittag 2 Uhr, vom Trauerhause, 544 Grace Str., nach dem Rose Hill-Friedhof. Wegen ansteckender Krankheit in der Familie ist das Begräbniß entschieden privat. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Kuchenbecker, Gatte.
Olga, Rosa, Alma und Walter, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Emma C. M. Rickleß

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. März, um 2 Uhr Nachmittags, vom Hause ihrer Tochter, 3199 Malden Str., Sheridan Park.

Ottilie R. Hatterman und Charles C. Rickleß, Kinder.

Wehmüthige Erinnerung

am Todestage unserer innig geliebter Mutter

Johanna Berndt, geb. Abend,

geb. den 6. April 1831, gest. den 1. März 1902.

Schon ist ein Jahr dahin geflossen,
Geliebte, theure Mutter, Du,
Seitdem Dein müdes Aug' geschlossen
Für immer sich zur ew'gen Ruh'.
Der heut'ge Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Der allerbesten Mutter nach.
Und nirgends weint es sich so gut,
So weit uns uns're Füße tragen,
Als da, wo still ein Herze ruht,
Das einst so warm für uns geschlagen.
Du ahntest Deines Lebens Schluß,
Sprachst: „Grüßt mir alle Lieben,
Ich fühle, daß ich gehen muß.
Ich wär' noch gern bei Euch geblieben!:
Es heißt, die Zeit heilt jeden Schmerz,
Mit linder Hand nach vielen Tagen,
Doch's Weh um's theure Mutterherz
Erlischt, wenn uns're nicht mehr schlagen.
So schlummere sanft in Gottes Frieden,
Gott zahl den Dank für Deine Müh',
Ob Du auch bist von uns geschieden,
In unserem Herz stirbst Du nie.

Gewidmet von den trauernden Kindern:
Carl Liebich, nebst Frau, geb. Berndt.
Rudolf Schönfelder, nebst Frau, geb. Berndt.
Paul Berndt nebst Frau.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsere liebe Tochter und Schwester

Valeria

aus dieser Zeitlichkeit in die Ewigkeit abzurufen. Sie starb im Alter von 19 Jahren, 1 Monat und 26 Tagen, und wird am Sonntag, den 1. März, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause aus, 754 21. Place, auf Concordia begraben werden.

E. A. Zutz, H. Zutz, Eltern.
Amanda, Louise, Waldemar, Alma, Geschwister.
frsa

Todes-Anzeige.

Fritz Reuter Council, K. 2. of S.

Beamte und Mitglieder! Wieder kommt die traurige Nachricht, daß eines unserer Mitglieder, Schwester

Friederika Paetzel

nach langem Leiden gestorben ist. — Das Leichenbegängniß findet statt am Sonntag, den 1. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Nr. 213 Mozart Str. Die Mitglieder werden sich um 1 Uhr in der Logenhalle versammeln. Mit Gruß in W., S. und P.

Dr. S. A. Hemmi, Präsident.
August Knochenmus, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Hoffnung-Loge Nr. 353, J. O. O. F.

Den Beamten und Mitgliedern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder Ex-Meister

Henry Jacobs

gestorben ist. Das Leichenbegängniß findet statt am Sonntag, den 1. März, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 815 West 14. Pl., nach Waldheim.

Carl Rudolph Fischer, O. Mstr.
Heinrich Dietz, Sekretär.

Gestorben: Albert Tischer, am 27. Februar, im Alter von 65 Jahren, geliebter Gatte von Mary und Bruder von Otto. Beerdigung am Sonntag, 11:30 Vorm., von Jordans Leichenbestattungs-Geschäft, 14 und 16 O. Madison Str., und dann mit Eisenbahnzug nach Rose Hill.

Gestorben Rudolf Sylvester, geliebter Gatte von Carolina geb. Schowe, Vater von Amalia, Edward und Gustav. Beerdigung Sonntag, den 1. März, um 11.30 Vorm., vom Trauerhause, 4716 Princeton Ave., nach Bethania. ssa

Gestorben: Infolge eines Unglücksfalles wurde am 25. Februar schnell in die Ewigkeit gerufen August Mörenberg, 4439 Shields Ave. wohnhaft gewesen. Beerdigung am Sonntag, den 1. März, um 1 Uhr Nachm., von 6328 Cottage Grove Ave. aus.

Gestorben: John Goldfuß, am Mittwoch, den 25. Februar, geliebter Bruder von Joseph Goldfuß und Schwager von G. Hartwig und F. Schneider. Beerdigung vom Trauerhause, 959 Le Moyne Str., am Sonntag, den 1. März, um 1 Uhr Nachm., nach Waldheim.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon, North 185. bosodij
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion ..... Leon Wachsner
Geschäftsführer ..... Siegmund Selig
Sonntag, den 1. März 1903:
24. Abonnements-Vorstellung.
Auf vielseitiges Verlangen, zum letzten Male:
Der große Erfolg:
Alt-Heidelberg.
Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.
Sitze jetzt zu haben. dosafo

Großer Preis-Maskenball
arrangirt von der
Progress League No. 8
U. L. of A.
Samstag, den 7. März 1903, in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str. — Eintritt 25c die Person. 20 Preise. feb28,mz5

Kinder-Maskenball
— des —
Turnverein „Vorwärts",
1168—70 W. 12. Str., nahe Western Ave.
Sonntag, den 1. März 1903,
Anfang 3 Uhr Nachm. Kinder-Tickets 15c. feb21,28

Am Sonntag, um halb drei Uhr, findet in Lauterbachs Halle, 55 N. Clark Str., die vierteljährliche Versammlung des
Gambrinus-Unterstützungs-Verein
statt. Achtungsvoll Adam Huebner, Sekr.

Tivoli-Palmgarten!
149-151 Ost North Ave.
Emile Kloepfel ..... Manager
Samstag, den 28. Februar, Anfang 7:30 Uhr.
Sonntag, den 1. März, Anfang 2:30 Uhr.
Extra-Konzert u. Theater-Aufführungen!
Die besten Kräfte auf der Nordseite.
Emili, Gesangs- und Charakter-Komiker.
Sutterlutis Tyroler-Truppe.
Frl. Theo. Rondo, Sopranistin, und Andere.
Zur Aufführung gelangen die neuesten Kouplets, Soli, Szenen, Lieder und Gesangspiele. Beste reelle Bedienung. — Zu zahlreichem Besuche ladet ein: Aug. Jost, Eigenthümer.

Ozark Garten,
209 Ost North Ave.
Gustav Dieckmann ..... Eigenthümer
Konzert und Theater!!!
Auftreten von: Marie Larano, Bella u. Elsie Grobecker, Soubretten und Mana Denise, Opernsängerin; Alfred Brandt, Ludwig Grobecker und Fritz Herwig, Sänger und Komiker.
Posse! Das drahtlose Telephon. Posse!

Auf zur Wurzhütt'n.
244 Clybourn Ave.
Grosses Konzert!
Sonntag Abend, Anfang 7 Uhr.
Auftreten der hervorragenden Sängerin Gertrude Freye, Emma Rene und des bis jetzt unübertroffenen Komiker Max Kleinert. — Um zahlreichen Besuch wird freundlichst gebeten.
Otto Bloechl, Eigenthümer.

FISCHER'S VOLKS-GARTEN
198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Eigenth.
Konzert jeden Abend!!
Samstag 28. Februar und Sonntag, 1. März. — Großes Extra-Programm unter Mitwirkung des Komikers Hugo Gottschall, sowie der Damen Frl. Gebhardt, Alba und Ascher und das Sister-Team Larson Nelly. Zum Schluß:
Posse!!! — „Alles verkehrt." — Posse!!!
Anfang Samstag 7 Uhr. Sonntag 2.30 Nachm.

Howards Theater.
Lincoln und Belmont Ave.
Woche beginnend mit Sonntag, den 1. März, Adolphe Belots fesselndes Drama:
The Pavements of Paris.
Matinees: Sonntag, Mittwoch und Samstag.
Nächste Woche: „Brought to Justice."

Bekanntmachung.
Das wohlbekannte Wiener Restaurant, Nr. 321 Clyborn Ave., wird am Sonntag, den 1. März, wieder eröffnet. — Prompte Bedienung und gute Speisen zu mäßigen Preisen.
Mary Albrecht, 321 Clybourn Ave.

Erben-Aufruf.
Die nachstehenden Personen werden ersucht, wegen Erbschaftsangelegenheiten bei dem Unterzeichneten vorzusprechen:
Friedrich Wörtwein, früher 3354 State Str.
Max Strupberg, früher 503 W. 15. Str.
Gottlieb Schulz, früher Palmerhouse, Statestr.
K. W. Kempf,
sadi 84 La Salle Str.

Kleidermachen.
Jacksons Chicago Tailoring Institute. 209 State Str.
— Etablirt 1880. —
Größte und einzige Schule der Stadt, welche praktischen Unterricht im Zuschneiden und Kleidermachen ertheilt. Damen das Zuschneiden und Herstellen ihrer Kleider gelehrt — keine Karten, Maschinen oder altmodische Methoden. Jackson's Tailor System ist leicht zu erlernen und schneidet alle Kleidungsstücke zu, ohne sie umzuändern. Unsere Schüler haben gutzahlende Stellungen in den tonangebenden Etablissements Chicagos und des ganzen Landes. Stellungen Schülern kostenfrei angewiesen. Deutsch gesprochen. Jackson, Suite 27, 209 State Str. 11feb,mtsa,1m

N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker, —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.,
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 2804. 11o,li

Leset die „Sonntagpost"

Frau F. Wright aus Oelwein, Iowa, gehört ebenfalls zu den Millionen von Frauen, die Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound ihre Gesundheit verdanken.

Eine junge Newyorkerin schildert ihre wunderbare Herstellung:

„Ich hatte ein Eierstockleiden; ich bin groß und unser Arzt sagte mir, ich wachse zu schnell, so daß meine Kraft nicht mit meinem Wachsthum Schritt halten konnte. Ich litt nicht nur schrecklich infolge der Entzündung, gegen die kein Mittel helfen wollte, sondern auch an heftigen ziehenden Schmerzen in der Seite und im Rücken, und außerdem an einem quälenden Kopfschmerz. Niemand kann sich denken, wie viel ich auszustehen hatte; oftmals kam noch Uebelkeit im Magen dazu, und von Zeit zu Zeit war ich so unwohl, daß ich drei oder vier Tage lang nicht zur Arbeit gehen konnte. Ich bin in einem großen Laden angestellt, und denke, daß das viele Aufdenfüßensein meinen Zustand verschlimmerte.

Auf den Rath einer Freundin meiner Mutter hin fieng ich an **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** einzunehmen, und das Resultat war einfach wunderbar; schon nach den ersten paar Dosen fühlte ich mich bedeutend besser. Es schien mir, als ob mir eine Last von den Schultern genommen wäre. Ich fuhr mit dem Gebrauch des Mittels fort, und kann jetzt mit gutem Gewissen sagen, daß ich ganz und gar hergestellt bin.

Die vielen jungen Mädchen, die immer nur Doktorsrechnungen zu bezahlen haben, ohne daß es ihnen hilft, sollten viel lieber Ihre Medizin probieren; nicht nur kostet das viel weniger, sondern, und das ist die Hauptsache, sie dürfen auf eine sichere Heilung rechnen." — Ergebenst Adelaide Prahl, 174 St. Ann's Avenue, New York. **5000 Dollars Buße, falls das Original obigen Briefes nicht produciert und somit dessen Echtheit bewiesen werden kann.**

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Mit einem Gala-Abend will sich Prinz Karneval heute vom Lake View-Damenverein in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Avenue, verabschieden. Für diejenigen Damen und Herren, welche besondere Anstrengungen machen, um bei dieser Empfangsfeier durch kostbare und originelle Kostüme Aufsehen zu erregen, hat der Verein Prämien in Gestalt verlockender Geldpreise für Gruppen und Einzelmasken ausgesetzt. Der Verein hat das aus erprobten Kräften bestehende Arrangements-Komite beauftragt, auch für Erfrischungen bester Art Sorge zu tragen. Die Küche der Halle wird ein besonderer Ausschuß des Vereins verwalten.

Die Harugari-Liedertafel veranstaltet heute Abend in Schönhofens großer Halle, Ecke von Milwaukee und Ashland Ave., ein Maskenfest, bei welchem es überaus fidel zugehen und jeder Theilnehmer sich prächtig amüsiren wird. Die früher von der Harugari-Liedertafel abgehaltenen Maskenbälle stehen ihres glänzenden Verlaufes wegen bei allen Freunden des Vereins noch in bester Erinnerung. Auch diesmal haben bewährte Arrangeure — die Herren Louis Brunk, Henry Hoefer, Wm. Schulenberg, Bruno Selke und John Delfs — die Vorbereitungen in den Händen, und es steht mit Bestimmtheit zu erwarten, daß sie das Fest zu einem in jeder Beziehung erfolgreichen gestalten werden.

Der Isabella Frauenverein hat diesmal besonders große Anstrengungen gemacht, um seinen großen, heute Abend in der Apollo-Halle, Nr. 262 Blue Island Ave., stattfindenden 9. Preis-Maskenball zu einem Glanzpunkt der Karnevalssaison zu machen. Außer Preisen in Baargeld gelangen mehr als dreißig werthvolle Gegenstände an die schönsten und originellsten Einzelmasken zur Vertheilung. Auch sonst wurde von den Festordnerinnen dafür gesorgt, daß die Besucher wirklich vergnügte Stunden verleben.

Der deutsche Frauenverein Louise hatte sich noch bei allen von ihm veranstalteten Festlichkeiten, und ganz besonders bei seinen Maskenbällen, eines großen Besucherzuspruchs zu erfreuen. Der Verein erwartet auch für seinen, am heutigen Abend in Yondorfs Halle stattfindenden, großen Preis-Maskenball eine große Betheiligung; er traf zur Unterhaltung und Belustigung der Gäste in der bekannten sorgfältigen Weise die Vorbereitungen. Festordnerinnen sind: Emma Stamm, Franziska Pankoni, Auguste Ziesenhenne, Frieda Wolff, Barbara Winter und Auguste Marten.

Der strebsame Frauen-Unterstützungsverein „La Salle" hat ganz außerordentliche Vorbereitungen getroffen, um seinen heute Abend in der großen Wicker Park-Halle stattfindenden Maskenball zu einem phänomenalen Erfolge zu gestalten. Das aus den Damen Ch. Krogmann, Präsidentin; J. Dumkow, N. Fischer, D. Wied, M. Fricke und D. Schall bestehende Komite hat auch prachtvolle Gruppenpreise und nicht weniger als sechzig Einzelpreise besorgt. Aller Voraussicht nach wird dem Fest ein glänzender Verlauf beschieden sein.

Mit seinem 8. großen Preis-Maskenball, der heute Abend in Müllers Halle, Ecke North Avenue und Sedgwick Straße, stattfindet, hofft der Victoria-Frauenverein große Ehre einzulegen. Das aus den Damen Henriette Kiederlen, Käthe Kreischer, Anna Seidel, Anna Huber, Louise Eck, Ida Gutzeit, Minna Sasser, Helene Rohwer, Mary Anderson, Minna Normann und Karoline Palmer bestehende Komite hat sich alle nur erdenkliche Mühe gegeben, um dieses Fest zu einem Erfolge zu gestalten, von welchem in den Kreisen der Mitglieder und Freunde des Vereins noch lange nachher freudig und anerkennend die Rede sein soll.

In der Arbeiter-Halle, Ecke West 12. und Waller Str., wird die Hertha-Loge Nr. 73, D. O. H., heute Abend dem Karnevalsprinzen eine großartige Huldigung darbringen. Es findet dort der dritte Preis-Maskenball der Loge, und zwar mit großer Prachtentfaltung, statt. Zahlreiche verlockende Preise gibts zu gewinnen und die Vorzeichen deuten daraufhin, daß dieser dritte Preis-Maskenball der Hertha-Loge hinsichtlich des Besuchs und glänzenden Verlaufs seine beiden Vorgänger weit in den Schatten rücken wird.

Als einer der tüchtigsten und strebsamsten Chicagoer Gesangvereinsdirigenten hat sich Herr Hans Biedermann erwiesen. Die unter seiner Leitung stehenden Vereine haben deshalb beschlossen, ihm ihre Anerkennung durch Veranstaltung eines großen Ehren-Konzertes zu beweisen, das morgen, von 3 Uhr Nachmittags an, in Schönhofens Halle nach überaus genußversprechendem Programm stattfindet. Die Gesangsektion des Frauenvereins „Fortschritt", Gesangverein „Frohsinn", Brands Liedertafel, Gesangsektion des Debattirklubs, der Sozialistische Sängerbund und zahlreiche Solisten wirken mit. Nach dem Konzert Ball.

Der Humboldt-Frauenverein begeht morgen in der großen Wicker Park-Halle, Nr. 501 West North Ave., nahe Robey Str., sein sechzehntes Stiftungsfest nach überaus genußversprechendem Programme, mit dessen Durchführung um 3 Uhr Nachmittags begonnen wird. Der Verein hat 230 Mitglieder aufzuweisen und steht auch finanziell glänzend da. Das aus den Damen Elisabeth Czoschke, Präsidentin, Hedwig Brand, Meta Leßmann, Karoline Lang, Emma Stamm und Kunigunde Lange bestehende Festkomite spart weder Mühe noch Kosten, um den Besuchern sehr vergnügte Stunden zu bereiten. An die Unterhaltung schließt sich ein fröhliches Ballfest an.

Das Komite für den morgen in der Turnhalle, Nr. 1168 bis 1170 West 12. Straße, stattfindenden Kinder-Maskenball des Turnvereins Vorwärts gibt sich alle nur erdenkliche Mühe, um das Fest so zu gestalten, daß der Verlauf in keiner Weise hinter dem glänzenden Erfolg früherer Jahre zurückstehen soll. Die Turnzöglinge, die Schüler der Knaben- und Mädchenklassen, wie auch deren viele Freunde, sind in erwartungsvoller Stimmung und haben sich bereits schmucke Kostüme zugelegt. Selbstverständlich theilen die Eltern dieser Kinder deren Freude am munteren Karnevalstreiben und werden dem Fest als frohgestimmte Zuschauer beiwohnen. Anfang um 3 Uhr Nachmittags.

Die Plattdeutschen Gilden Nr. 15 und Nr. 18 veranstalten morgen, um 3 Uhr Nachmittags beginnend, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., eine geistig-gemüthliche Versammlung mit darauffolgendem Ballfest. Hr. Adolf Hoening, Ex-Meister der Großgilde, und Herr Fritz Folk stehen als Festredner auf dem Programm. Komische Vorträge werden von den Herren Max Hirsch und Chas. Ritter gehalten. Der Einakter „Die Zerstreuten" wird mit Hugo Kosel, Chas. Ritter, Max Hirsch und Kathie Werner in den Hauptrollen zur Aufführung gebracht. Auch für Gesangs- und Instrumentalvorträge ist reichlich gesorgt. Das aus den Herren Max Hirsch, Vorsitzender, Chas. Ritter, Sekretär, Louis Buelow, Schatzmeister, Gustav Seedorf, Otto Schramm, Franz Braun und Chas. Eisenbeis bestehende Arrangementskomite hat nichts unversucht gelassen, um diese Festlichkeit zu einer für alle Besucher überaus genußreichen zu gestalten.

Ozark-Garten.

Herr Gustav Dieckmann bietet auch diese Woche den deutschen Besuchern dieses gemüthlichen Konzertlokales ein vorzügliches Programm, welches Solo-, Duett- und Trio-Szenen der beliebten Familie Grobecker, Elsie, Bella und Ludwig, enthält. Die vorzüglichen Künstler Marie Larano und Alfred Branett, welche bisher mit so großem Erfolge aufgetreten, sind auch noch für diese Woche gewonnen. Der Berliner Komiker Fritz Herwig bringt wieder etwas Neues und die neuengagirte Operettensängerin Denise ist eine Sängerin ersten Ranges. Zur Aufführung gelangt die urkomische Radau-Posse „Das drahtlose Telephon". Wer recht viel lachen will, der komme.

Volksgarten.

Der rührige Leiter und Eigenthümer des Volksgartens, Herr Henry Fischer, hat für die diesen Samstag und Sonntag stattfindenden Extra-Konzerte ein genußversprechendes Programm aufgestellt, bei dessen Ausführung die neuengagirten Kräfte Frl. Tini und Nellie Larson, wie auch die bewährten Soubretten Marie Gebhardt, Anna Ascher, Marie Alba und der Komiker Hugo Gottschall mitwirken. Am nächsten Montag: Erstes Auftreten des Charakterkomikers Albert Garden, aus Hamburg, und der Sängerin Augusta Stolzenbach.

Die Wurzhütt'n.

In diesem gemüthlichen, mit einer altdeutschen Bierstube verbundenen Konzertlokale wird heute und morgen Abend ein sehr interessantes, abwechselungsreiches Programm durch die Sängerinnen Gertrud Frey und Emma Rene, durch den Komiker Max Kleinert und andere tüchtige Kräfte zur Durchführung gebracht. Eintritt frei.

Tivoli-Palmgarten.

Im Tivoli-Palmgarten finden heute und morgen Extra-Konzerte statt. Herr August Jost, der neue Besitzer, hat den Komiker Emile, eine Tyroler Truppe, Duettisten und Sängerinnen zur Mitwirkung gewonnen. Zum Schluß gelangt eine sogenannte Radau-Posse zur Aufführung.

Grobe Fahrlässigkeit.

Drei Fahrgäste eines Straßenbahnwagens verletzt.

Infolge der Unaufmerksamkeit des Greifwagenführers eines Kabelbahnzuges der Wells Str.-Linie prallte der Hebel an der Weiche an Division Str. gegen die westlich laufende Kabelrinne, was zur Folge hatte, daß der Straßenbahnzug zu einem jähen Halten kam, die Passagiere wie Kraut und Rüben durcheinander gerüttelt und drei Personen verletzt wurden. Die Verunglückten sind:

Frau Mathilde Anderson, 42 Jahre alt, Nr. 1971 N. Halsted Str.; innerlich verletzt und Hautabschürfungen.

Jakob Niel, 48 Jahre alt, Nr. 3369 N. Clark Str.; büßte mehrere Zähne ein und erlitt Verletzungen am Knie.

Frau Nellie West, 32 Jahre alt, Nr. 284 N. Wood Str.; Hautabschürfungen am rechten Ellbogen und am linken Knie.

In der Nähe von Noble Str. brach gestern Abend gegen 6 Uhr ein altersschwacher Personenwagen eines Kabelbahnzuges der Milwaukee Avenue-Linie zusammen. Der Unfall verursachte eine einstündige Betriebsstockung auf den Milwaukee Ave., Elston Ave. und Division Str.-Linien.

Ende gut, Alles gut.

Mary Shugan wird den Mann ihrer Wahl heirathen.

Frl. Mary Shugan wurde gestern auf Veranlassung ihrer Schwester, Frau John Sualer, Nr. 9232 Ontario Ave., unter der Anklage verhaftet, die Absicht zu haben, mit Nicholas Nichnlicz, Nr. 8916 Strand Str., durchzubrennen. Die Klägerin hatte Frl. Shugan aus Böhmen nach Chicago kommen lassen, angeblich auf Kosten des 25jährigen John Slavich, eines Vormannes auf den Höfen der Illinois Steel Company, den sie als Gattin für die Schwester gewählt hatte. Als Letztere sich nun aber in Nichnlicz verliebte, wurde sie verhaftet und dem Richter Callahan vorgeführt. Dieser entschied, daß sie wohl im Stande sei, selbst einen Mann zu wählen, da sie 20 Jahre alt sei, und sprach sie frei. Frl. Shugan und Nichnlicz werden demnächst Hochzeit feiern, an der auch angeblich Richter Callahan als Ehrengast theilnehmen wird.

Keine Einigung.

Die Wabash-Bahn weist die Lohnforderungen ihres Personals zurück.

Im Schlachthausbezirk.

Es droht dort eine ernste Streikgefahr.—Dr. Hirsch entscheidet zwischen den Kesselheizern und den Verwaltern von Hochbauten. —Schiedsgericht für die Bau-Industrie.

Präsident Ramsey von der Wabash-Bahn hat angesichts der von dem Betriebs-Personal der Bahn gestellten Forderung um Aufbesserung der Löhne eine Darlegung zusammengestellt, gemäß welcher an der Wabash-Bahn östlich vom Mississippi dieselben Lohnsätze in Kraft sind, wie an anderen östlichen Linien; dasselbe gelte für die Lohnsätze westlich vom Mississippi, wo die Löhne an der Wabash-Bahn denen gleich sind, welche an anderen Bahnen gelten, deren Linien nicht weiter westlich als bis nach Kansas City führen. Trotzdem sei die Betriebsleitung willens, westlich vom Mississippi die Lohnsätze für das Zugpersonal um 5 Prozent zu erhöhen. Auf die Forderungen von 12 bis 15 Prozent Lohnaufbesserung einzugehen, sei sie einfach außer Stande, da das sie unfähig machen würde, den Wettbewerb mit anderen Linien fortzusetzen. Falls die Angestellten diese Sachlage nicht begriffen und zu streiken beschließen sollten, sofern die Bewilligung der Forderungen verweigert würde, so sei ihnen nicht zu helfen — sie sollten dann nur streiken. — Großmeister Morrissey vom Verband der Zug-Angestellten hat sich nach St. Louis begeben, wo am Montag mit der Zählung der Stimmen begonnen werden soll, welche bei der Abstimmung über die Streikfrage von den Mitgliedern abgegeben worden sind.

Die Maschinisten, welche in den Schlachthaus-Betrieben angestellt sind, haben beschlossen, in der kommenden Woche die Arbeit niederzulegen, falls ihnen von den verschiedenen Firmen nicht Unionlöhne bewilligt werden und die von der Union festgesetzte Arbeitszeit zugestanden wird. Nachdem die Schlachthaus-Firmen sich geweigert hatten, auf diese Forderungen einzugehen, waren die Maschinisten vor den Distriktsrath der Schlachthaus-Angestellten getreten mit der Bitte um Unterstützung ihrer Forderungen, welche Unterstützung sich nöthigenfalls bis zur Streik-Androhung, bezw. -Erklärung, erstrecken sollte. Von der Erwägung ausgehend, daß es kaum rathsam sein würde, gegen 30,000 Arbeiter feiern zu lassen, um 300 solcher (größer ist die Zahl der in Frage kommenden Maschinisten nicht) eine Aufbesserung der Arbeits-Bedingungen zu sichern, hat der Distriktsrath das Gesuch der Maschinisten abgelehnt. Diese haben sich dann an ihren Fachverband gewandt, welcher daraufhin die Sachlage untersucht hat. Nachdem er angeblich die Ueberzeugung gewonnen, daß bei dem gegenwärtigen Stand der Organisation in dem Maschinistenfache sich Streikbrecher zur Besetzung der Stellen nicht würden auftreiben lassen, hat er eingewilligt, den Streik zu unterstützen, falls er wirklich erklärt werden müßte, um die Forderungen durchzusetzen. Die Heizer und die Dampfleitungs-Arbeiter im Schlachthausbezirk, welche ebenfalls allerlei Forderungen durchzusetzen wünschen, wollen die Gelegenheit benutzen und werden gegebenen Falls mit den Maschinisten gemeinsame Sache machen. Sollte es wirklich zu einem allgemeinen Maschinisten-Streik im Schlachthaus-Bezirk kommen, so möchte es sehr fraglich sein, ob die Schlachthaus-Firmen imstande sein würden, den Betrieb ihrer Anlagen in nennenswerther Ausdehnung fortzusetzen.

Dr. E. G. Hirsch, der in dem Lohnstreit zwischen dem Verbande der Heizer stationärer Dampfkessel und dem Verein der Verwalter von Hochbauten als Unparteiischer gedient, hat nunmehr seine Entscheidung abgegeben. Diese theilt die Hochbauten, je nach ihrer Größe und Einrichtung, in drei Klassen ein. In die Klasse „A" entfallen 26, in die Klasse „B" 29 und in die Klasse „C" 8 von den in Frage kommenden Gebäuden. Heizer, die in Gebäuden der ersten Klasse beschäftigt sind, sollen, bei achtstündiger Arbeitszeit, $56 Monatslohn erhalten, bei längerer Arbeitszeit entsprechend mehr; doch soll, so weit es thunlich ist, die achtstündige Arbeitszeit eingehalten werden. In Gebäuden zweiter Klasse soll der Heizerlohn $50 den Monat betragen bei achtstündiger Arbeitszeit, $56.25 den Monat bei neunstündiger Arbeitszeit und $62.50 bei zehnstündiger Arbeitszeit. In der Klasse „C" soll der Heizerlohn bei zehnstündiger Arbeitszeit $50 den Monat betragen; für Ueberzeitarbeit ist nach dieser Rate extra zu zahlen. Heizergehilfen, Kohlenzieher u. s. w., sind nach der Rate „C" zu bezahlen. Heizer, welche bis jetzt höhere Löhne erhalten haben, als die in der Entscheidung festgesetzten, sollen den alten Lohn auch ferner beziehen. Entstehende Streitfragen sind durch einen gemeinsamen Schieds-Ausschuß zu schlichten, welchem es auch obliegt, neu hinzukommende Gebäude einer der drei Klassen zuzutheilen. — Die Vergütung von $75 den Tag, welche dem Dr. Hirsch für seine Schiedsrichter-Thätigkeit zugedacht war, hat derselbe dankend abgelehnt.

Unter starker polizeilicher Bedeckung werden die Näherinnen, welche an Stelle streikender Mitglieder der „Garment Workers' Union" bei der Dernburg Manufacturing Co., 220 Adams Straße, in Arbeit getreten sind, nach dem besagten Lokale geleitet und wieder auf den Heimweg gebracht. Die Union steht übrigens mit der Firma wegen Beilegung der Schwierigkeiten in Unterhandlung.

In Sachen des Hausmeisters, oder vielmehr Ex-Hausmeisters, Parry von den Olympia Flats, welcher trotz seiner Entlassung als Hausmeister seine „Dienstwohnung" in dem besagten, an der Ecke von 44. Straße und Oakenwald Avenue gelegenen Gebäude nicht räumen will, hat der Friedensrichter Lee gestern entschieden, daß der Hausmeister nicht berechtigt sei, sich als Miethspartei zu betrachten, sondern seine Wohnung aufgeben müsse, sobald sein Beschäftiger ihn entlasse. Die Hausmeister-Union hat gegen diese Entscheidung Berufung eingelegt, und Parry bleibt bis auf Weiteres wo er ist.

Vertreter verschiedener Baugewerkschaften sind gestern Abend in dem Hallenlokale Nr. 104 Randolph Str. in Berathung gewesen und haben beschlossen, den Bauunternehmern die Einsetzung eines allgemeinen, gemeinsamen Schieds-Ausschusses vorzuschlagen, welchem alle, im Baufache zwischen Unternehmern und Arbeitern vorkommenden Streitigkeiten zur Schlichtung überwiesen werden sollen. Durch eine derartige Einrichtung glaubt man, größere Streiks in der Bau-Industrie, und besonders die unliebsamen Sympathie-Streiks, völlig vermeiden zu können. Ein Komite, bestehend aus Charles M. Rau, Hermann Lilien, Alex. McDonald und W. T. Sherman, ist beauftragt worden, diesen Plan den verschiedenen Unternehmer-Verbänden vorzulegen und diese dafür zu gewinnen.

Auf heute, Samstag, Abend sind Gewerkschafts-Versammlungen anberaumt wie folgt:

Straßenbahner, Südseite — 3056 State Str.

Bauschreiner, Distriktsrath — 106 Randolph Str.

Holzarbeiter, Distriktsrath — 132 Fifth Avenue.

Vereinigte Marmor-Arbeiter — 132 Fifth Avenue.

Telephon-Drahtspanner — 196 Washington Str.

Bäckereiwagen-Fahrer — 83 Madison Straße.

Milchwagen-Fahrer — 167 Washington Straße.

Verpacker elektrischer Drähte u. s. w. — 75 Randolph Str.

Fuhrleute der Parkbehörden — Ecke Clark und South Water Str.

Ein Gefühl.

Gute Nahrung macht es.

Niemand kennt so gut das köstliche Gefühl, das guter Ernährung entspringt, als derjenige, der gelitten hat und dann neue Nahrung findet, die er wirklich verdauen kann und die nahrhaft ist.

Ernährt den Körper recht und seht die Aenderung. Eine Dame in Latrobe, Penn., schreibt: „Vor einigen Jahren hatte ich einen Anfall von Nervenzerrüttung, und mein Beruf als Musik-Lehrerin ist sehr aufreibend, die Nervösität berührte meine Verdauungs-Organe so sehr, daß ich nichts ohne großen Schmerzen zu essen vermochte.

„In diesem Zustand befand ich mich seit Jahren. Vor ungefähr vier Jahren zog ich mir eine starke Erkältung zu, welche auf die geschwächten Stellen schlug und Magenkatarrh herbeiführte. Ich nahm eine Flasche Medizin nach der anderen, aber nichts schien zu helfen.

„Ich war immer hungrig und unzufrieden, aber nichts schien zu stärken, und schließlich konnte ich nicht einen Schluck kalten Wassers trinken, ohne Schmerzen zu verspüren oder mich zu erbrechen. Speisen verursachten mir so große Beschwerden, daß ich einen Mund voll von Schleim erbrach.

„Ich erreichte ein Stadium, wo mir das Leben gleichgiltig wurde, und doch war ich nicht krank genug, um zu sterben, als ich schließlich veranlaßt wurde, Grape Nuts zu versuchen. Die Speise bewirkte Wunder. Ich hatte keine Beschwerden nach dem Essen mehr, und ich bekam wieder neue Lust am Leben. Dies war der Anfang vom Ende meiner Krankheit. Die Nervösität verschwand allmälig, und ich wurde vollständig von der schrecklichen Krankheit, Nervenzerrüttung, geheilt. Ich habe mein gewöhnliches Gewicht wiedererlangt und ich habe rosigere Wangen als seit Jahren, und dies verdanke ich den Grape-Nuts. Ich kann sie drei Mal täglich essen. Sie sind mir von großem Werth.

„Mit einem Frühstück aus Grape-Nuts und Sahne, einer Semmel, etwas Obst und einer Tasse Postum-Kaffee befinde ich mich besser und stärker als von irgend einer anderen Speise, und ich bin besser zu arbeiten im Stande." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Aus Vereinskreisen.

Heute findet in der Lincoln-Turnhalle der dritte Fechtabend der Damenfechtklasse des Lincoln-Turnvereins statt um die von den Lehrern Otto Meier und L. Widmayer gestiftete goldene Medaille. Als Siegerinnen aus den beiden vorangegangenen Wettfecht-Veranstaltungen gingen Frl. Laura Berger und Frl. Emma Leitner hervor.

Studentenprügelei.

Die Mitglieder der Junioren- und Senioren-Klassen der Northwestern-Akademie zu Evanston geriethen sich gestern Nachmittag in der Kapelle in die Haare. Ehe es dem Direktor Dr. Fisk und anderen Lehrern gelang, die Kampfhähne zum Einstellen der Feindseligkeiten zu bewegen, wär mehreren Dutzend Studenten die Augen verbläut und die Köpfe verbeult worden.

General O'Beirne sagt:

„Pe-ru-na ist ein wirksames Heilmittel für Katarrh."

General James R. O'Beirne, 290 Broadway, Washington, D. C., früher Wohlthätigkeits-Kommissär von New York City, N. Y., und Hilfs-Einwanderungs-Kommissär, schreibt wie folgt:

„Da viele meiner Freunde und Bekannten Ihr Peruna erfolgreich als ein Katarrh-Heilmittel gebraucht haben, bin ich überzeugt, daß es ein wirksames Mittel ist, und ich empfehle es als solches allen, die an dieser Krankheit leiden, als ein sicheres Mittel zur Besserung." James R. O'Beirne.

Das Frühjahr ist die beste Jahreszeit, um chronischen Katarrh zu behandeln.

Trotzdem eine große Anzahl Leute während der kalten Jahreszeit durch Einnehmen von Peruna von chronischem Katarrh kurirt wurden, läßt es sich nicht leugnen, daß das kalte, nasse, stürmische Wetter viele Heilungen aufgehalten und in vielen Fällen sogar eine Heilung verhindert hat.

Aber der Frühling ist endlich da und jetzt ist es an der Zeit für Katarrhleidende, einen systematischen Behandlungskursus für diese Krankheit zu beginnen. Die größte Schwierigkeit bei der Behandlung von chronischem Katarrh ist, daß der Patient sich während der Behandlung eine Erkältung zuzieht und die Heilung verzögert.

Diese Möglichkeit ist in dieser Jahreszeit größtentheils gehoben und Niemand sollte die Gelegenheit, in Behandlung zu treten, versäumen.

Peruna ist, wie Jedermann anerkennt, das einzige zuverlässige und untrügliche Heilmittel für Katarrh, wo es auch sein mag. Wenn Ihr Peruna einnehmt, experimentirt Ihr nicht mit einem unbekannten Mittel.

Männer und Frauen von nationalem Ruf, wie auch Tausende in niedrigen Lebenslagen empfehlen Peruna öffentlich. Peruna wirkt wie angegeben. Es heilt Katarrh.

Herr John E. Burns, 28 Spring Garden Road, Halifax, N.S., Wasser-Inspektor, schreibt:

„Ich kann kaum Worte finden, um Ihnen meinen Dank auszudrücken für das, was Ihr Mittel für mich gethan hat. Seit mehreren Jahren litt ich an Katarrh im Kopfe, und ich wurde veranlaßt, Peruna zu versuchen und erzielte großen Nutzen nach Verbrauch von nur drei Flaschen, und ich empfehle es Allen, die auch daran leiden, auf's Wärmste."

John E. Burns.

Peruna heilte Katarrh, der mehrere Jahre alt war.

Herr G. L. Martin, Hartford, Ont., Chorleiter der bischöflichen St. Pauls-Kirche schreibt:

„Peruna ist ein wunderbares Mittel für katarrhalische Leiden. Ich litt viele Jahre an Katarrh und gebrauchte fortwährend immer etwas, erhielt aber nur zeitweilige Linderung bis ich Peruna gebrauchte. Nur fünf Flaschen entfernten jede Spur von Katarrh aus meinem Körper und ich habe nicht das Geringste seit mehreren Monaten von dem Leiden verspürt. Meine Nase war verstopft, mein Athem übelriechend und es ist eine Erlösung, wieder einmal im Stande zu sein, frei athmen zu können." G. L. Martin.

Ein hervorragender Kanadier giebt Zeugniß.

Herr Joseph Crees, Gov. House, Ottawa, Kanada, Ober-Steward von Lord Minto, Gov. Genral von Kanada, schreibt:

„Ich möchte meine hohe Meinung über Peruna als das feinste Mittel für katarrhalische Leiden, das ich je kennen lernte, noch besonders betonen. Ich habe es gebraucht und fand, daß es ein vorzügliches Tonic und Blutreinigungsmittel war. Ich habe es etlichen Leuten unter mir empfohlen, und es freut mich, sagen zu können, daß nichts einen kranken Mann so schnell aus dem Krankenbett bringt und gesund macht, als Peruna. Es freut mich, über die Vorzüge des Mittels erzählen zu können."

Joseph Crees.

Wenn Ihr nicht prompte und zufriedenstellende Resultate durch den Gebrauch von Peruna erzielt, schreibt sogleich an Dr. Hartmann, beschreibt Euren Fall ausführlich, und er ist gern bereit, Euch seinen werthvollen Rath kostenfrei mitzutheilen.

Adresse: Dr. Hartman, Präsident of The Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio.

Opfer seines Berufs.

Der Bremser F. T. Hayes starb eines gewaltsamen Todes.

Frank T. Hayes, ein Bremser der Illinois Zentral-Bahn, beugte sich in Broadview, auf dem Trittbrett eines Waggons stehend, zur Seite, um zu sehen, ob die Strecke frei sei. Im nächsten Augenblick prallte er mit dem Kopfe gegen einen Brückenpfeiler. Er wurde vom Trittbrett abgestreift, bewußtlos aufgehoben und nach dem St. Lukas-Hospital geschafft, wo er starb. Der Verunglückte wohnte in Freeport, Ill.

Der 65jährige Michael White, Nr. 1647 W. Adams Straße, Hilfsschreiber in der Bezirkswache an Harrison Straße, wurde gestern in einem Straßenbahnwagen der Halsted Str.-Linie, als sich dieser mit einem jähen Rucke in Bewegung setzte, gegen die Seitenwand geschleudert. Die Fensterscheibe barst und der bejahrte Sergeant erlitt Schnittwunden im Gesicht.

Der Unbekannte, welcher vor drei Tagen gelegentlich des Straßenbahnunfalles an 22. Straße und Indiana Avenue verunglückte, erlag gestern im Peoples-Hospital den erlittenen Verletzungen.

Gestern Abend, während des Nebels, stieß an Polk Straße der Polizeiwagen der Bezirkswache an Maxwell Straße mit einem elektrischen Straßenbahnwagen der Halsted Str.-Linie zusammen. Der Schulzwangsbeamte Sherlock wurde infolge des Zusammenpralls zwischen Car und Wagen geschleudert und erlitt eine Verwundung an der Hüfte.

— Der Frauen vornehmstes Trachten geht nach vornehmen Trachten.

Griffen zum Giftbecher.

Drei kampfesmüde Erdenpilger begingen Selbstmord.

In dem Logirhause Nr. 419 State Straße machte gestern der 35jährige „Chick" Kearney seinem Dasein mittels Karbolsäure ein Ende. Seine Leiche wurde nach Rolstons Bestattungsgeschäft, Nr. 22 Adams Straße, geschafft.

Der 27jährige Clement Tzrdy, Nr. 1267 S. Sawyer Avenue, trank gestern in der Wirthschaft Nr. 474 W. 26. Straße Karbolsäure. Kurze Zeit später fand man ihn in einer nahe 16. Straße und Sawyer Avenue gelegenen Gasse als Leiche vor.

Neben ihrem „Baby" liegend, wurde zu früher Morgenstunde Frau Wm. Clausen, 23 Jahre alt, Nr. 288 N. State Straße, von ihrem in einem über dieser Straße gelegenen Leihstalle beschäftigten Manne ohnmächtig vorgefunden. Sie hatte in einem Anfalle von Schwermuth, bedingt durch Kränklichkeit, Karbolsäure getrunken. Clausen holte sofort einen Arzt, der sich aber vergeblich bemühte, das Leben der Frau zu retten. Die Leiche der Aermsten wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 597 Wells Straße geschafft.

— Allerdings! — „Wie, die singt! Es muß doch schrecklich für eine Sängerin sein, wenn sie merkt, daß sie ihre Stimme verliert." — „Aber noch schrecklicher, wenn sie es nicht merkt."

— Ueber alle Erwartung. — „Habe ein Schweineglück, lieber Graf! . . . . Zwei Millionen hat meine Zukünftige —und ihre Urgroßmutter war sogar 'ne Adelige!"

Der Tod sein Erlöser.

Frank Pankopski erlag einem Unfalle.

Der 44jährige Frank Pankopski, Nr. 80 High Str., starb heute im Alexianer-Hospital an den Folgen eines am Donnerstag erlittenen Unfalles. Der Verstorbene, welcher in der Deering'schen Erntemaschinen-Fabrik, an Diversey Boulevard und den Geleisen der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn beschäftigt war, befand sich auf dem Heimwege, als er auf der Bahnkreuzung von einem nördlich fahrenden Zuge über den Haufen gefahren wurde.

Räthselhaftes Verbrechen.

Ein schweres Verbrechen ist in der spanischen Stadt Cuenza verübt worden. Der Stellvertreter des Alkalden von Atalalja ist in einer scheußlichen Weise im Hause seines Vorgesetzten ermordet worden. Der Alkalde war wegen einer plötzlich eingetretenen schweren Erkrankung seines Bruders nach Albazete gereist. Während seiner Abwesenheit brachen in der Nacht vermummte Räuber in sein Haus ein und überraschten den Stellvertreter. Sie schossen ihm eine Kugel in den Kopf und schlachteten dann den noch nicht leblosen Mann in entsetzlicher Weise ab. Nach Bekanntwerden des Verbrechens wurde wegen dringenden Verdachts des Mordes ein Munizipalbeamter verhaftet und in das Gerichtsgefängniß gebracht, wo er vorläufig die Nacht über in Haft gehalten werden sollte. Als man ihn aber am anderen Morgen dem Untersuchungsrichter vorführen wollte, sah man, daß der Verhaftete das Gitter seines Fensters durchsägt hatte und entflohen war.

Nur für eine kurze Zeit

$5.00 für den ganzen Kursus.

Man bewerbe sich sofort darum, ehe diese liberale Offerte zurückgezogen wird.

Wir behandeln nur Männer.

Nervenschwäche Ein Leiden, durch Vernachlässigung und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, welches sich durch nächtliche Verluste, Rückenschmerz, Gedankenlosigkeit, Nervösität, Schwindel im Kopf und Männerschwäche bemerkbar macht, permanent geheilt unter Garantie.

Blutvergiftung Ein Uebel, durch Ansteckung herbeigeführt, welches früher oder später sich durch wunden Mund, Ausfallen der Haare, Speichelfluß, Geschwüren im Hals und Anschwellen der Lendendrüsen bemerkbar macht. Positiv wieder hergestellt.

Beschwerden Verursacht durch schlechte Anfangsbehandlung eines in sich selbst unbedeutenden Leidens, welches sich durch schmerzhaftes Uriniren, öfteres Verlangen und Ausfluß bemerkbar macht. Durch unsere neue elektrochemische Behandlung geheilt ohne Schneiden, ohne Abhaltung von Geschäftspflichten.

Varicocele Eine Erweiterung der Venen. Es gibt nur eine Methode zur Behandlung dieses unbequemen Zustandes. Wir werden Ihnen die Behandlungsmethode erklären, sobald Sie uns besuchen.

Verliert keine Zeit. Kommt sofort.

Untersuchung frei. Konsultation frei. Rath frei.

Die X-Strahlen werden angewendet, um die Krankheit zu finden.
Stunden von 10—4 Uhr und von 6—8 Uhr. Sonntag u. alle Feiertage nur von 10—12 Uhr.

State Medical Dispensary,

S.-W.-Ecke State und Van Buren Str.

Eingang 66 Van Buren Str.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'—John Drew in „The Mummy and the Humming Bird."
Dearborn.—„A Colonial Girl."
Studebaker.—„Peggy from Paris."
Great Northern.—„The Chaperons."
Grand Opera House.—„Lazarre."
Illinois.„Rogers Bros. in Harvard."
McVickers.—„Robin Hood."
Howards Theater.—„Der Bibliothekar."
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Kienzl.—Konzert jeden Abend u. Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute.—Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Marktbericht.

Chicago, den 28. Februar 1903.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 75½—76½c; Nr. 3, roth, 72—75c; Nr. 2, hart, 71—74c; Nr. 3, hart, 69—72c.
Sommerweizen, Nr. 1, 79½—81c; Nr. 2, 78½—80c; Nr. 3, 72—79c.
Mais, Nr. 2, 44—44½c; Nr. 2, weiß, 44—44½c; Nr. 2, gelb, 44—44½c; Nr. 3, 41½—42½c; Nr. 3, 42½—43c.
Hafer, Nr. 2, 34½—35c; Nr. 2, weiß, 36—37c; Nr. 3, 34½c; Nr. 3, weiß, 34½—35½c; Nr. 4, weiß, 33½—34½c.
Mehl, Winter-Patents, $3.60—$3.75 das Faß; „Straight", $3.40—$3.50; „Hard Patents", $3.75—$3.95; besondere Marken, $4.20—$4.30.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy $13.50—$14.00; Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $10.50—$11.50; Nr. 3, $9.00—$10.00; bestes Prairie, $10.50—$12.00; ditto Nr. 1, $10.00—$10.50; Nr. 2, $8.00—$9.00; Nr. 3, $7.00—$8.50; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Mai, 77⅞c; Juli, 74c; September, 72⅞c.
Mais, Mai, 47⅛c; Juli, 45c; September, 44⅞c.
Hafer, Mai, 35⅞c; Juli, 33c; September, 29⅞c.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $9.62½; Juli, $9.57½; September, $9.57½.
Rippchen, Mai, $9.85; Juli, $9.62½; September, $9.52½.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $18.00; Juli, $17.45; September, $16.92½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.70—$5.90 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte „Beeves", 1200—1500 Pfd., $5.25—$5.65; mittlere bis gute Beef-Stiere zum Versandt, $4.75—$5.30; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.35—$4.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.25—$8.00; grobe bis gewöhnliche Kälber, $3.25—$6.00; Texas-Bullen, per 100 Pfd., $2.75—$3.20.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $7.20—$7.42½ per 100 Pfd.; gewöhnliche bis gute schwere Schlachthauswaare, $7.10—$7.35; ausgesuchte für Fleischer, $7.20—$7.35; sortirte leichte Thiere, 150—190 Pfd., $6.60—$7.00.
Schafe, beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $5.00—$5.65; gute bis ausgesuchte Lämmer, $3.85—$5.10; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.75—$7.00.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.27 —0.27½
Nr. 1, per Pfund	0.24 —0.25
Nr. 2, per Pfund	0.20 —0.21
„Dairies", Cooleys, per Pfund	0.25
Nr. 1, per Pfund	0.21 —0.22
„Ladles", per Pfund	0.18 —0.19
Packwaare, frische	0.12½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.12½—0.12¾
„Daisies", per Pfund	0.13 —0.13½
„Young American", per Pfund	0.13 —0.13½
Schweizer, per Pfund	0.13 —0.14
Limburger, per Pfund	0.11½—0.11¾
Brick, per Pfund	0.11½—0.12
Eier—	
Garantirt frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgegeben)	0.13½—0.14
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.14½

Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, per Pfund	0.12½
do., junge, das Pfund	0.12½
Truthühner, das Pfund	0.12 —0.14
Enten, per Pfund	0.13 —0.14
Gänse, das Dutzend	8.00—11.00
Geflügel (gerupft)—	
Truthühner, das Pfund	0.18 —0.18½
Hühner, das Pfund	0.13
do., „Springs", per Pfd.	0.13 —0.13½
Kapaunen, per Pfund	0.16 —0.18
Enten, per Pfund	0.15 —0.16
Gänse, per Pfund	0.10 —0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.06 —0.07
60—75 Pfd. Gewicht, per Pfd.	0.07½—0.08
80—125 Pfd. Gewicht, per Pfund	0.08 —0.09
95—100 Pfd Gewicht, per Pfund	0.09½—0.10
Fische (frische)—	
Trout, per Pfd.	0.09½—0.10
Trout, Nr. 2, per Pfd.	0.06
Weißfisch, Nr. 1, per Pfd.	0.12
Weißfisch, Nr. 2, per Pfd.	0.07
Schwarzer Barsch, per Pfd.	0.16
Pickerel, per Pfd.	0.09
Hechte, per Pfd.	0.11
Karpfen, per Pfd.	0.08
Perch, (zugerichtet), per Pfd.	0.04
Lachs, per Pfd.	0.09
Schellfisch, per Pfd.	0.08½
Halibut, per Pfund	0.09
Flundern, per Pfd.	0.06½
Smelts, per Pfd.	0.09
Bullheads, per Pfund	0.08
Aale, per Pfd.	0.10
Häring, per Pfd.	0.03½
Wild—	
Wildenten, Mallards, per Dutzend	4.50
Gewöhnliche, kleine	1.75 —2.25
Canvasbacks, per Dtzd.	8.00—10.00
Bekassinen, Dutzend	1.25
Waldschnepfen, Dutzend	6.00
Kaninchen, das Dutzend	1.00 —1.25
Bärenziemer, per Pfund	0.12½—0.13

Frische Früchte. Gemüse.

Aepfel—	
Gewöhnliche, per Faß	1.25 —1.50
Gute bis ausgesuchte, per Faß	1.75 —2.25
Zitronen, California, per Kiste	2.25 —2.50
Orangen, Florida, per Kiste	3.25 —4.00
California Navels, per Kiste	2.00 —2.50
Bananen, Jumbo, per Gehänge	1.00 —1.25
Kronsbeeren, Jerseys, per Faß	11.00—12.00
Ananas, Florida, per Kiste	4.50 —5.00
Erdbeeren, per Quart	0.20 —0.40
Rothe Rüben, per Faß	3.00 —3.50
Kraut, New York, per Tonne	7.00 —8.50
Blumenkohl, California, per Kiste	1.50 —2.00
Mohrrüben, per Faß	3.00 —3.50
Gurken, per Dutzend	1.25 —1.40
Kopfsalat, Louisiana, per Faß	10.00—15.00
Blattsalat, per Kiste	0.30 —0.35
Sellerie, Michigan, per Kiste	1.00 —1.25
Rüben, neue, per Bushel	0.26 —0.27
Zwiebeln, gelbe, per 100 Pfd.	0.75 —0.89
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Bushel	3.50 —4.00
Wachsbohnen, per Bushel	4.00 —4.50
Trockene „Peas", auserlesen, per Bushel	2.23 —2.25
„Medium"	2.20
Braune schwedische	1.50 —1.85
Kartoffeln, per Bushel, in Carladungen:	
Burbanks	0.45 —0.47
Rurals	0.45 —0.47
Gemischt, klein bis mittelgroß	0.38 —0.42
Süßkartoffeln, Illinois—	
Gute bis ausgesucht, per Faß	2.75 —2.90

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Boechim, Peter, 27 J., 4225 S. Hermitage Ave.
Bauman, Theodore, 35 J., 58 High Str.
Bretz, Joseph, 43 J., 3537 Marshfield Ave.
Halm, Peter, 39 J., 4954 Wood Str.
Kreigbann, Joseph 14 J., 50 Pine Str.
Stallbohm, Katharina, 79 J., 233 Burling Str.
Weber, Katherine, 36 J., 810 Claremont Ave.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter im Saloon, der auch etwas am Tisch aufwarten kann. 25 E. Indiana Str. E. Welzig.

Verlangt: Eine dritte Hand an Brot. 3941 Nord Clark Straße. sso

Verlangt: Erste Hand Kuchenbäcker. 1570 Armitage Avenue.

Verlangt: Junge, 14 Jahre alt, kann $4 bis $5 die Woche verdienen. Zu erfragen 483 W. Belmont Ave., im Barbershop.

Verlangt: Wagenschmied, stetige Arbeit; guter Lohn. 1. Klasse Mann. 48 Austin Ave.

Verlangt: Ein Wurstmacher. 528 — 26. Straße, Ecke Lowe Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer für Wagenarbeit und Hufbeschlag. 4414 Milwaukee Ave., Jefferson Park.

Verlangt: Starker Junge, der schon in einer Bäckerei gearbeitet hat; frisch eingewanderter vorgezogen. J. Klein, 2504 Wentworth Ave.

Verlangt: Mann für Stallarbeit; muß gute Empfehlungen haben. Standard Brewery Co., 12. und Campbell Ave.

Verlangt: Mann in mittleren Jahren als Kutscher und für Hausarbeit in einer Privatfamilie; muß genügend englisch sprechen können. Mann mit kleiner Familie könnte in gewünschtem Fall Wohnung über'm Stall benutzen. 1717 Deming Place, nahe Orchard Str.

Verlangt: Lediger, erfahrener Conditor. 90 Nord Clark Straße.

Verlangt: Aeltlicher Mann, Deutscher, pferdekundig. 373—375 E. Illinois Str. Charles März.

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei zu helfen, Nachtarbeit. 359 Ost 63. Straße.

Schneider gesucht: In Familie auf 1 Woche für Knaben-Anzüge. 966 Belle Plaine Ave., an Southport Ave., 2. Etage.

Verlangt: Stitchers für Swiß Embroidery Maschinen, guter Lohn. St. Louis Embroidery Co., 1006 Locust Str., St. Louis, Mo. feb28,1w

Verlangt: Anständiger junger Butcher, guter Verkäufer; stetige und leichte Arbeit; muß polnisch sprechen. Auch ein Mann für allgemeine Hausarbeit; muß geschickt sein. 1093 Elston Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. Hagel, 5916 Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Bartender, muß auch Saloon reinhalten. 662 W. North Ave.

Verlangt: Kollektoren, $12 bis $15 wöchentlich, $50 Baar erforderlich. Verkäufer, $10—$18 wöchentlich, $2 für Muster-Auswahl. International Novelty Co., 221 Fifth Ave., Dept. 54, Chicago. sso

Verlangt: Junger stetiger Mann, der versteht Kegelbahn in Ordnung zu halten und Willens ist, Kegel aufzusetzen. 59 Wells Str. famo

Verlangt: 10 anständige Herren als Studenten für „Alt-Heidelberg" Sonntag Morgen 12 Uhr. Powers Theater, Bühnen-Eingang La Salle Str.

Verlangt: Ein Porter für Saloon-Arbeit. 4261 Ashland Avenue.

Verlangt: Union-Arbeiter. Clifton Park Ave. und West 24. Straße.

Gesucht: Ein junger großer Mann für beständige Arbeit. The Sueß Ornamental Glaß Co., 54 N. Clinton Str.

Verlangt: Tüchtiger junger Mann für Kaffee-Geschäft. Vorzusprechen mit Empfehlungen 385 Ost Division Straße.

Verlangt: Ein Sticker auf Schweizermaschine. (5Yd Saurer). J. J. Raef, 654 W. North Ave. sso

Verlangt: Ein guter Porter, muß auch etwas Bartenden können, sofort. 209 East North Ave. sso

Verlangt: Ein Porter, der auch kochen kann. 4840 Wentworth Avenue.

Verlangt: Junger Porter, der am Tisch aufwarten kann. 508 Wells Str.

Verlangt: Porter. 741 Larrabee Str., Ecke Webster Ave.

Verlangt: Guter starker Junge oder eine leichte dritte Hand in Bäckerei. 637 W. 12. Str.

Verlangt: Mann für Saloon. 99 S. Canal Str.

Verlangt: Ein Junge, an Cakes zu arbeiten. 901 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Wagenmacher an leichte Wagen und Reparaturen, nahe Chicago; stetige Arbeit für den richtigen Mann. Nachzufragen Sonntag von 11 bis 2 Uhr, 109 Wells Str. sasomo

Verlangt: Junge an Brot, mit Erfahrung. 184 Ost North Ave.

Verlangt: Junge von etwa 17 Jahren in Cake-Bäckerei. The Vienna Model Bakery, 45 S. Jefferson Str.

Verlangt: Baister und ein Abbügler an Röcken. 248 W. 22. Place. frso

Verlangt: Ein Wagenmacher. Zu erfragen bei der Deutschen Gesellschaft, 50 LaSalle Str., Chicago. dfson

Verlangt: Ein guter selbstständiger Küfer, der mit jeder Reparatur-Arbeit in einer Brauerei bekannt ist und Lust hat in einer Stadt nicht allzuweit von Chicago zu arbeiten, findet stetige Arbeit und guten Lohn. Aber nur ein guter und nüchterner braucht sich zu melden. Näheres zu erfragen bei A. E. Fritz, 154 E. Lake Str., Zimmer 33. 26feb,1wX

Verlangt: 1 Wagenmacher und 1 Schmied. 131 W. Polk Straße. frsa

Verlangt: Sattler, guter Näher, dauernde Arbeit an Reisetaschen; guter Lohn. 189 Lake Str. Satchel Departement. frsa

Verlangt: Agenten, um Cylinder Engine Oele und rothe und schwarze Dach-Farben zu verkaufen. Central Refining Co., Cleveland, Ohio. feb14,2mot

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue Prämien-Werke und Zeitschriften. Chicago und Umgegend. $1.50 pro Tag und Kommission. Mai, 146 Wells Str. fb10,1mo,X

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Intelligenter, junger Mann, ein Jahr im Lande, wünscht sich in Office einzurichten. Schreibt und rechnet gut. Offerten unter D. 218 Abendpost.

Gesucht: Guter Tapezierer und Anstreicher, mit eigenen Werkzeugen und besten Empfehlungen, sucht Arbeit; sieht nicht auf hohe Preise. Adr.: L. 759 Abendpost.

Gesucht: Wächter sucht stetigen Platz. Adr.: S. 822 Abendpost.

Gesucht: Butcher, Wagentreiber, sucht stetigen Platz. Adr.: D. 245 Abendpost.

Gesucht: Lediger Wurstmacher sucht stetigen Platz. 82 Racine Ave.

Gesucht: Ein lediger Mann sucht Stelle; versteht Einspänner zu treiben. Adr.: D. 221 Abdpost. sso

Gesucht: Ein junger Kaufmann (Kolonialwaaren und Destillation) deutsch und polnisch sprechend, wünscht irgend eine Beschäftigung, Saloon, Geschäft oder auch Fabrik. Adr.: S. 818 Abendpost. sso

Gesucht: Junger Mann, eingewanderter deutscher Seifensieder, sucht Arbeit in einer Seifenfabrik oder sonst irgendwelche Beschäftigung. Adr.: D. 219 Abendpost. samo

Gesucht: Guter Cake-Bäcker sucht Stelle Stadt oder Land. 456 Ost 63. Str. Bode. sso

Gesucht: Tüchtiger, zuverlässiger Bartender sucht stetige Stelle in oder außerhalb der Stadt. Adr.: D 210, Abendpost.

Gesucht: Guter deutscher Koch sucht Stellung im Saloon oder Restaurant. 370 Ost North Avenue. ssomo

Gesucht: Ein in allen Fächern der Buchdruckerei bewanderter Schriftsetzer sucht Stellung als Vormann in einer deutsch-amerikanischen Office oder Zeitung mit Job-Office. 15-jährige Erfahrung. Beste Empfehlungen. Adresse: A. 174 Abendpost. dosa

Gesucht: Kaufmann, 32 Jahre alt, sucht irgend eine Beschäftigung, Fabrik, Geschäft, Privathaus. Ist ein Jahr im Lande. Adr. P. 914 Abendpost.

Gesucht: Guter Anstreicher, Calciminer und Tapezierer mit eigenem Werkzeug, sucht Arbeit. Stephan, 1130 Clybourn Ave. dosa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Arbeiterinnen an Damenröcken, Finishers und Examiners. Guter Lohn und stetige Arbeit, wenn tüchtig. Beifield, Hirsch & Klein, 230—236 Adams Straße. frsamo

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Westen, stetige Arbeit während des ganzen Jahres. Bester Lohn. 804—806 N. Winchester Ave., N. Tennerstedt. feb24—2mz

Verlangt: Eine erfahrene Verkäuferin in einem Cloak-Store. 244 E. North Ave. famomi

Verlangt: Gute Mädchen an leichter Leder-Arbeit. Dauernde Arbeit; guter Lohn. 189 Lake Str.

Verlangt: 20 erfahrene Blumenmacherinnen, sofort. Kommt fertig zur Arbeit. 209 State Straße. saso

Verlangt: Mädchen für Haararbeit zu erlernen, nachher stetige Beschäftigung. 3138 Cottage Grove Ave., Haargeschäft. sso

Verlangt: Erfahrene Büglerin in Färberei, stetiger Platz. Wm. John, 691 W. Chicago Ave.

Verlangt: Maschinen- und Handnäherinnen an Skirts, auch zum Lernen, gute Bezahlung. 74 Elkgrove Ave., Kraus.

Verlangt: Ein Mädchen für Medizin zu verpacken. 1619 Diversey Blvd.

Verlangt: Ein Lehrmädchen für Putzmacherei. — 1185 Lincoln Ave. saso

Verlangt: Maschien- und Hand-Mädchen an Westen, guter Lohn. Petersen, 718 N. Oakley Ave., 2. Floor. sasomo

Verlangt: Handmädchen an Knaben-Röcken. 868 N. Lincoln Str., nahe North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um an Casting-Maschine zu arbeiten, an Hosen. Ecker, 1052 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge fleißige Mädchen von 14 bis 18 Jahren an Kleider- und Mantel-Garnituren; guter Lohn und beständige Arbeit. C. F. Baum Co., 220—222 Madison Str., Südostecke Franklin. sso

Verlangt: Operators an Skirts; guter Lohn. 22 Potomac Ave., nahe Robey Str. sso

Verlangt: Tüchtige junge Dame für Kaffee-Geschäft. Vorzusprechen mit Empfehlungen 385 East Division Straße.

Verlangt: Erste und zweite Handmädchen und zweites Maschinen-Mädchen an guten Röcken. 708 Süd Halsted Str., hinten.

Verlangt: Erfahrene Preparers und Lehrmädchen; Bezahlung während der Lehrzeit. Putzwaaren-Laden, 520 Milwaukee Ave.

Verlangt: Arbeiterinnen an Seide-Wrappers, Unterzeug etc., in Shop. Fuß- oder Kraft-Maschinen. Stetige Arbeit. Parisian Garment Co., 1714 State Straße. saso

Verlangt: Damen als Agenten, um bei Händlern vorzusprechen: kein Hausiren. Salär und Kommission; müssen deutsch sprechen. Nachmittagsarbeit. Vorzusprechen 58 N. Clark Straße, in der Apotheke. saso

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um in einer Unterzeug-Fabrik an Nähmaschinen zu arbeiten. 1701 S. Clark Str., 2. Floor. 28feb,1w

Verlangt: Helfer an Custom-Röcken. 9 Town Court.

Verlangt: Kleine Lehrmädchen beim Kleidermachen; Lohn während der Lehrzeit. 248 Market Str. 7. Floor. Sallo & Stein. dosamo

Verlangt: Handmädchen zum Finishen an Röcken, eine zum lernen. Shop hinten. 962 W. 21. Str.

Verlangt: Schneiderinnen— Operateure und Basters. Marks, 200 Market Straße. frsso

Verlangt: Mädchen, um gutes Gewerbe zu erlernen. $3 im Anfang. 84 Market Str., Zimmer 501. friso

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen, stetige Arbeit und guter Lohn. 594 W. North Ave. frsa

Verlangt: Tabak-Zupfer (Mädchen). 36 Fifth Ave. W. D. Castro. frsso

Verlangt: Verkäuferin für Dry Goods. 1211 W. North Avenue. frsamo

Verlangt: Eine gute Büglerin. Chas. Bloedorn, 525 N. California Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen, um in Toilette-Seifen-Fabrik zu arbeiten. Allen B. Wrisley Co., 485 Fifth Avenue. 25feb,1wX

Verlangt: 100 Mädchen an künstlichen Blumen zu arbeiten. Erfahrene und Lehrmädchen. Lohn gezahlt beim Lernen. Stetige Arbeit, guter Lohn. Rike Jacobs & Laben, 355 Wabash Ave., 3. Floor. feb24,1wX

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Knaben-Westen. Vorzusprechen im Store 852 Lincoln Ave. fb23,1wX

Verlangt: Mädchen. Eisendrath Glove Comp., Elston und Armitage Ave. midofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen von 18 bis 20 Jahren zur Hilfe der Hausfrau. Nachzufragen heute und Sonntag von 1 bis 4. 160 Osgood Str., 2. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1030 Winthrop Ave., Edgewater. Man nehme Evanston elektrische Car bis Thorndale Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, welches ein gutes Heim wünscht. 3527 Vernon Ave. sso

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre, für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 3138 Cottage Grove Ave., Store. sso

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zeugnisse erforderlich. 3956 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Haushälterin für alleinstehenden Herrn. Adr.: D. 216 Abendpost.

Verlangt: Ein starkes Mädchen oder ältere Frau gewöhnliche Hausarbeit. 1330 Wabansia Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen im Haushalt zu helfen. Keine Wäsche. 1425 Diversey Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein, keine Wäsche. 1930 N. Hermitage Ave., hinteres Flat.

Verlangt: Stetiges starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kann zu Hause schlafen. Bäckerei, 730 Southport Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 573 N. Robey Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; ein frisch eingewandertes vorgezogen. 2542 N. 41. Str., 1. Flat, nahe Irving Park Ave.

Verlangt: Stetige Haushälterin, um das Haus zu reinigen. 165 Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. Referenzen. Nachzufragen im Laden heute Abend. 721 W. North Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen, 16—17 Jahre alt, zur Gehilfin der Frau, findet dauernde Beschäftigung bei einer kleinen Privat-Familie. Nachzufragen 134 East North Ave., 3. Flat, von 3 Uhr an Nachm. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $4 per Woche. 428 Troy Str., nahe 12. Str. dfrsa

Verlangt: Gute Wirthschafterin, muß selbstständig kochen können im Saloon und Restaurant und den Haushalt führen. 116 E. Superior Str. dff

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 209 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; auch ein Kindermädchen. Nachzufragen 211 Ost Monroe Str.

Verlangt: Gute deutsche ältere Frau, um im Haushalt mitzuhelfen. Gutes Heim. 164 E. Superior Str., 1. Floor.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, welches einen angenehmen Platz wünscht. $4.00 Lohn. 422 Center Straße, Nordseite. sso

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: guter Lohn. Nachzufragen im Saloon, 805 W. Chicago Ave. sso

Verlangt: Reinliches junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4601 Laflin Str. sso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 293 N. Carpenter Str., nahe Milwaukee Ave., Flat A.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Dampfheizung. 366 Cleveland Ave., 3. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen in Familie von Dreien. 3435 Prairie Ave. ssomo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; beständig. Zeugnisse verlangt. 802 S. Halsted Str. Levitan.

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 507 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. Nachzufragen im Schneider-Store, 524½ W. Chicago Ave. sso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche; keine Kinder. 186 Fremont Str.

Verlangt: 2 erster Klasse Köchinnen für Privatfamilien. Lohn $7—$8. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit; für die Nord- und Südseite. Lohn $4, $5, $6. 586 Nord Clark Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4447 Dearborn Str. saso

Verlangt: 2 Mädchen für Küche und Diningroom. 427 Ost North Ave., Restaurant.

Verlangt: Gutes Mädchen; muß kochen und backen können; guter Lohn. 1025 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen, keine Kinder. 293 Bissell Str.

Verlangt: Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 14 Menominee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für gutes Mädchen. 4820 Vincennes Avenue. samomi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 5438 Marshfield Ave. saso

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 279 Belden Ave. frsa

Verlangt: Eine ältere alleinstehende Frau für leichte Hausarbeit. 119 N. Green Straße. frsso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, stetiger Platz, gutes Heim, leichte Arbeit, eine an der Nordwestseite wohnende vorgezogen. 1096 Nord Francisco Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 16 Jahre alt. 670 N. Western Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Ein anständiges deutsches Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 227 Hampden Court, östlich von Clark Str., zwischen Dunning und Wrightwood Ave. frsso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien. Vorzusprechen 515 Süd Marshfield Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 6035 Centre Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 382 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Empfehlungen verlangt. 5207 Madison Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und im Geschäft behilflich zu sein. Zwei in der Familie. 1949 Evanston Ave., Dry Goods. frsa

Verlangt: Dienstmädchen. Guter Lohn. Fensterfred. 497 Van Buren Str. midofrsa

Verlangt: Gutes Küchenmädchen, guter Lohn, gutes Heim. Nachzufragen eine Woche, 116 E. Superior Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen verstehen. 4331 Forestville Ave. dofrsso

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie; geht auch zur Pflege bei Kranken. Bitte vorzusprechen. 979 N. Washtenaw Avenue, oben.

Gesucht: Eine ältliche Frau sucht Stelle als Haushälterin in guter Familie. 592 Haddon Ave.

Gesucht: Eine deutsche Köchin sucht einen Platz in kleinem Saloon oder Restaurant zum Kochen; keine Sonntagarbeit. Adr.: 225 Ost Van Buren Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Tagarbeit, und Köchin, die auch wäscht und bügelt, sucht Stelle. 293 Center Str., hinten, oben.

Gesucht: Junge Frau sucht Platz, Wöchnerinnen aufzuwarten. 225 Dayton Str., 1. Flat.

Gesucht: Perfekte Schneiderin wünscht außer dem Hause zu nähen. 175 Dayton Str., Klemz.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze außer dem Hause. 134 Ost North Ave., hinten.

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. 52 Vine Str.

Gesucht: Perfekte Schneiderin wünscht Arbeit außer dem Hause. 656 Wells Str.

Gesucht: Respektable Frau, Anfang 40, sucht Stelle als Haushälterin; hat ein Mädchen von 13 Jahren, das in einem Geschäft arbeitet. 245 Sheffield Ave., 3. Flat, hinten.

Geld auf Möbel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten, darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darleben von $2? bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darleben in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören. Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French
128 La Salle Str., Zimmer 3, zweiter Floor. 3ja*X

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company.
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company.
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company.
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darleben auf Möbel und Pianos an gute Leute: $30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $ 75 nur $2.50. $40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00. Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. — Alles privat; so viel Zeit wie Ihr wünscht. Otto E. Boelter, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 9fbX*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kur für Damen.

Dr. R. J. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Zu haben in Behlles Apotheke, 441 State Straße, Chicago. 3no*X

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.—Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation u. Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9—3. 2janX*

Bandwurm! Wünsche den Namen und die Adresse jeder erwachsenen Person, welche den Bandwurm hat und denselben schnell und gründlich beseitigt haben will. Kur garantirt. C. T. James & Co., Box 640, Chicago.

Eingewachsene Nägel heilt als Spezialist Dr. Stein, Chiropodist. 456 E. North Ave. 27feb1wX

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gefunden: Fox Terrier. 391 Wells Str.

Verloren: Am Dienstag, kleiner grauer Hund, weiße Brust. Belohnung. 348 E. North Ave.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Immer an Hand — 40 bis 50 Pferde, es bezahlt sich für Euch dieselben zu sehen, ehe Ihr kauft. — Tauber & Glader, 645 N. Paulina Str., ½ Block nördlich von Milwaukee Ave. feb24,2wX

Verlangt: Ein Pferd von 900 Pfd., der in der Stadt eingebrochen ist. Vorzusprechen Montag 804 N. Harding Avenue.

Zu verkaufen: Ein gutes starkes Arbeitspferd, billig. Nachzufragen 350 Hasting Straße.

Notiz! Ausverkauf, verschleudere meinen ganzen Stock, 20 Stuten und Pferde, alles gute Arbeitspferde, einfaches und doppeltes Geschirr, billig für Cash, Tauschhandel. Teaming Co., 174 Adams Str., nahe Halsted.

Muß verkaufen: 3 gute Pferde, billig. Eigenthümer ist kränklich. 162 Newton Str., nahe Lincoln und W. Division Str.

Zu verkaufen: Farm-Stute mit doppeltem Geschirr, $35; Pferd mit Messing-Geschirr; guter Laundry-Wagen, $55. 697 Dunning Str.

Zu verkaufen: 4 junge Stuten, 1200—1300 Pfd. 167 High Str., nördl. von Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Pony, 7 Jahre, mit passendem Expreßwagen und Geschirr für $38; auch Knaben und Frauen können ihn treiben, auch Vollblut Boskotschen Hühner und 4 Hähne, billig. 2611 50. Straße.

Zu verkaufen: Pferd. 5602 Laflin Str.

Zu verkaufen: Schwere und leichte Pferde, guter Expreßwagen, 6 Expreß-Geschirre. 203 Dayton Str., hinten.

Zu verkaufen: 3 Pferde, Wagen, billig. Traufe. 636 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Waffel-Wagen, Pferd und sämmtliches Zubehör. Eigenthümer krank. 372 Larrabee Straße.

Zu verkaufen, wegen Aufgabe des Geschäfts: 2 gute Arbeitspferde, 2 gute einfache Geschirre, ein gutes doppeltes Geschirr, ein neuer Expreß-Wagen. 432 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Roller-Weibchen. 175 Dayton Str.

Wegen Aufgabe der Züchterei verkaufe ich meine Andreasberger Kanarien-Hähne, Stück $3, Weibchen 50 Cts., das Dutzend $24. 731 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Roller-Weibchen. 905 35. Place, hinten.

Zu verkaufen: Billig— Top-Wagen und Expreß Pole. 302 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Zweisitziges Buggy, Cart und Geschirr. Sprecht vor Sonntag. Franz, 6309 Cornell Avenue.

Ausverkauf: Kanarien-Hähne, $1.25; Weibchen, 45 Cents. 85 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gepaarte Roller-Vögel und Heck-Käfige, billig. 757 W. 14. Place, hinten, oben.

Zu verkaufen: Harzer Kanarien-Hähne und Weibchen, fertig zum Hecken, billig. 1151 N. Lincoln Str., unten.

Zu verkaufen: Belgische Hasen. 1763 N. Humboldt Straße.

Zu verkaufen: Feine Andreasberger Hohl-Roller, geeignet für Zucht und für Vorsänger und noch einige Weibchen, billig. 614 S. Washtenaw Ave.

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarien-Hähne, Hohlroller, prämiirt mit erstem Ehrenpreis (goldener Medaille), sowie Weibchen desselben Namens, billig. A. Krienitz, 595 Wells Str. 18,21,25,28feb

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eine gute Hobelbank nebst Schraubzwingen billig zu verkaufen. Zu erfragen 2515 51. Str., nahe Western Avenue.

Zu verkaufen: 2 Incubators. Brezl, 134 Dayton Straße.

Zu verkaufen: Wegzugshalber eine Drop Cabinet-Maschine, so gut wie neu, spottbillig. Mrs. Froesel, 145 Mohawk Str., Ecke North Ave.

Zu verkaufen: Gutes Hartholz und Kohlen, billig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Sauerkraut, noch einige Fässer, billig. Selbiges ist in Weinfässern eingemacht. Ernst Winkler, 360 W. Lake Str. dfsa

Möbel, Hausgeräthe 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein guter Kochofen. 18 St. Michaels Court, 2. Floor.

Zu verkaufen: Bettzimmer-Einrichtung, 3 Stücke und Sprungfeder-Matratze, fast neu. $15; Stuart Stove, $6. 113 Locust Str. ssomo

Zu verkaufen: Eine Schlafzimmer-Einrichtung und Teppiche an Privatfamilie, sehr billig. 15 Lincoln Avenue.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur $110, feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Aug. Groß, 592 WellsStr. 23fb,1w

Habe ein neues Piano, bestes Fabrikat; würde billig verkaufen, brauche Geld. Adr. L. 777 Abendpost. 22feb,1w

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co. 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan,didofa*

Geld von 5%—6% ohne Kommission auf gutes Chicago Grundeigenthum. Rich. A. Koch & Co., Zimmer 5 u. 6, 85 Washington Str., Ecke Dearborn Str. Zweiggeschäft: 1788 N. Clark Str., Ecke Buckingham Place. Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.
Beste, sicherste, erste Hypotheken zu verkaufen. dejo*

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4% an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity Gebäude, Zimmer 1614. 79 Dearborn Str. 6dejX*

Zweite Mortgage-Anleihen: irgend eine Summe auf monatliche Abzahlungen; Eure eigenen Bedingungen; 15 Jahre im Geschäft, nicht eine Foreclosure. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str., Zimmer 13. 31jan,1mo,tglX

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 29maX*

Geld zu verleihen zu den niedrigsten gebräuchlichen Raten. Rückzahlungs-Privilegien. Keine Verzögerung. G. H. Schneider & Co., 707 Tacoma Bldg. 25feb, mi saso,1mo

Zu verkaufen: Verkaufe eine $900 erste Mortgage für $850, wenn sogleich genommen. Adr.: S. 814 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $900 auf 8 schuldenfreie Lotten. Adr.: D. 248 Abendpost.

Zu verleihen: $1000 zu 5 Prozent, keine Kommission, auf Grundeigenthum; privat. Adr.: D. 220 Abendpost.

Privat-Geld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Schreibt und ich werde vorsprechen. — Adr.: O. 701 Abendpost. 2jan*

Zu leihen gesucht: $350 auf ein werthvolles Patent für 6 Monate. Stiedel, 510 Sedgwick Str. frsa

„Keine Kommission, Darlehen auf Chicago und Suburban Grundeigenthum, bebaut und leer." — Phone Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29ma*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,dbsa*

Wer mit den Fortschritten in öffentl. Abendschule nicht zufrieden ist, wende sich an Privat-Abendschule, 125 S. Clark Str., Zimmer 72, um die englische Sprache gründlich in kurzer Zeit nach Konversations-Methode zu erlernen. 12feb, dodisa,1mo

Ein vor kurzer Zeit von Deutschland hier eingewanderter junger, tüchtiger Lehrer, sucht Beschäftigung als Hauslehrer. Perfekte Ausbildung, speziell in der deutschen Sprache und im Schönschreiben, sowie auch in sämmtl. kaufmännischen Lehrfächern unter ganz bescheidenen Ansprüchen. Adresse: 973 Nord Clark Straße, 2. Flat. sso

Abendklassen für Damen und Herren, um englisch sprechen, lesen und schreiben zu lernen bei erfahrenem Lehrer. $5 für 20 Lektionen. 381 Mohawk Str., zweite Glocke, links.

Ein Mann wünscht englischen Unterricht im Haus von 8—10 Uhr Morgens. 193 Wells Straße, Top Floor.

Unterricht in technischem und künstlerischem Zeichnen, nach den neuesten und besten Methoden; Sonntag Morgens von 9 bis 12 Uhr, in der Nordseite Turnhalle, 259 N. Clark Str. Carl Durand. sami

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte, 1000 Tribune Building. 10jlX*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hotel mit 32 Zimmern, Brickhaus mit den erforderlichen Stallungen und Wirthschaftsgebäuden etc. in einer Landstadt Wisconsins, 170 Meilen von Chicago. Eisenbahnstation. Großentheils gut situirte deutsche Farmer in der ganzen Umgegend. Chicago Grundeigenthum in Zahlung genommen. J. H. Kramer & Son, 84 und 86 La Salle Str.

$500 in Baar kaufen einen gutgehenden Saloon, Nordseite. Adr.: D. 217 Abendpost. sso

Zu verkaufen: Milch-Depot, verbunden mit Holz- und Kohlenhandel, billig. Adr.: B. C. 301 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Market, Delikatessen, Grocery, oder zusammen. Adr. mit Preisangabe unter: S. 821 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig— Gut gehender Saloon, lange Lease, Rente $20 mit 5 Wohnzimmern. 265 Larrabee Str., nahe Clybourn.

Zu verkaufen: Ein 22 Zimmer fein ausmöblirtes Doppelgebäude, nahe dem Lincoln Park, alle Zimmer vermiethet. 3 Jahre Lease u. nur $65Miethe per Monat. Verkaufe billig, wenn sofort genommen.— Joseph Stiedel, 510 Sedgwick Str.

Wer schnell Grocery, Delikatessen, Zigarrenstore kaufen oder verkaufen will, komme. 528Cleveland Av.

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei, nur Storetrade, wegen anderweitigen Geschäfts. G. H., 182, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon krankheitshalber. Näheres bei Clettenberg, 475 N. Hermitage Ave.

Zu verkaufen: Billig, ein gutgehender Butcher-Shop und guter „Outside" Kundschaft; auch Groceries würden gut damit verkaufen, billige Rente. Verlasse die Stadt. 7312 Green Str.

Zu verkaufen: Sash und Thüren-Fabrik; Holz zu $2.75 eine Ladung. P. Nelson, 309 W. Huron Str.

Zu verkaufen: Putzenhospital, das Geschäft wird gelerat, mit Tabak- und Candy-Store. 532 Wells Straße. sso

Zu verkaufen: $150 — gutes Geschäft, Waarenvorrath, Kundschaft, Pferd und Wagen. Nachzufragen bei Mrs. Graeve, 336 Webster Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Store, billig. 248 Wilmot Ave., Ecke Western und Armitage Ave. frsa

Zu verkaufen: Acht Jahre etablirte Bäckerei, mit 2 Pferden und Wagen; wegen Uebernahme anderer Geschäfte. Auskunft ertheilt Ch. Neumann, 1724 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Blacksmith-Shop, muß sofort verkauft werden, da der Eigenthümer krankheitshalber die Stadt verläßt. 680 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein gut gehender Butcher-Shop mit guter „Outside" Kundschaft, billig; auch Groceries werden gut mit verkauft werden. Können sehr billige Rente haben. Will die Stadt verlassen. 7312 Green Straße. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei mit Lunchroom, alter Platz. Näheres in 59 Dearborn Str., Zimmer 706. frsso

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon. 185 Süd Clark Straße. frsso

Zu verkaufen: Gutes Fleischergeschäft und Wurstfabrik, altes Geschäft. Dampfeinrichtung; sehr billiger Kontrakt für Eis für diesen Sommer. Umständehalber für den halben Preis. Adr.: D. 240 Abendpost. frsa

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Partnerin für kleines Fabrikgeschäft in der Textil-Branch. Adr.: D. 227 Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Bäckerei mit Brickofen. Näheres bei A. Dickelmann, 435 W. Belmont Ave., hinten, 1. Flat.

Zu vermiethen: Guter Country-Saloon. — 8530 Vincennes Road, South Englewood. 28fb—10mjX

Zu vermiethen: Store, mit oder ohne 5 Zimmer. 1400 N. Halsted Str. saso

Zu vermiethen: 4 Zimmer-Flat, Dampfheizung, heißes Wasser, Gasofen, billig. 16 Wisconsin Str., Lincoln Park.

Zu vermiethen: 3 untere Zimmer, Hinterhaus. 230 Fremont Str.

Zu vermiethen: Schöne 4 Zimmer-Wohnung. — 52 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Ein Wagenmacher-Shop. 680 Lincoln Ave. J. Zeuch. 21,28fb,7mj

Zu vermiethen: Restaurant. Jacob Goldschmidt, Waukegan, Jll. 27feb1wX

Zu vermiethen: Verschiedene gute Saloons und Business-Lunchplätze, sehr gute Lage; erfahrene Geschäftsleute vorgezogen. Zu erfragen Peter Hand Brewing Co. 37 Sheffield Ave. frsso

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Roomers und Boarders; warme Zimmer. Nachzufragen 17 Raymond Court, nahe Robey Str. und Milwaukee Avenue.

Zu vermiethen: An eine Dame, kann ein Kind haben, Bettzimmer und Küche, vollständig. 170 Larrabee Straße, eine Treppe, rechts.

Gesucht: Alleinstehende Frau wünscht anständige Roomers. 525 Melrose Straße.

Zu vermiethen: Bettzimmer bei alleinstehender älterer Frau. 505 Paulina Str.

Verlangt: Boarders; deutsches Privat-Boardinghaus. 929 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau wünscht Boarders; keine Kinder. Adr.: H. L. 78 Abendpost

Zu vermiethen: Helles möblirtes Zimmer, passend für Zwei. 420Garfield Ave.

Verlangt: Roomers. 448 Larrabee Str., 2.Flat.

Zu vermiethen: Hübsches Frontzimmer, passend für Zwei; Dampfheizung; billig. Mrs. Eckert, 278 Ost North Ave.

Veralngt: Boarders. 359 Clybourn Avenue, im Laden.

Kinder finden Board, 235 Orchard Str., oben.

Zu vermiethen: Großes Hinterzimmer, passend für 2 Herren, gute deutsche Küche, nahe Lincoln Park. 414 Center Str. feb24,1wX

Zu vermiethen: Hübscher Front Parlor, passend für Ehepaar oder 2 Herren, in ruhiger, deutscher Familie, beste deutsche Küche. 414 Centre Str., ½ Block vom Lincoln Park. 24fb1wX

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Junger Maschinist sucht bei alleinstehender Frau einfaches Heim. Adr.: S. 800 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein unmöblirtes Zimmer, nahe 5. Ave., Madison und Halsted Str. Adr.: S. 801 Abendpost. sso

Gesucht: Zimmer, gute norddeutsche Kost gesucht, zwischen North Ave. und Diversey Blvd, östlich. H. L. 152 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Helles 6 Zimmer-Flat mit Gas und Bad, Nordseite. Briefe mit Preisangabe unter Adr.: A. 181 Abendpost. 25feb,1w

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Exkursionen. —
California und Pacific Northwest:—Judson Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zug-Dienst nach California und dem Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Bargains in Fahrkarten für hin oder hin und zurück nach California, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei Geo. H. Lennhart, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 22ag*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 15feb,1moX

Bringt diese Anzeige und $1.00. Ihr bekommt 12 unserer besten Photographien und ein großes kolorirtes Bild: Sonntags offen. Johnson, 113 Ost Adams Str. 14ag,didofa*

An die Mitglieder der Bricklayers and Stone Masons Union! Spezial-Versammlung am Dienstag, den 3. März 1903. Tagesordnung: Revision der Constitution und Nebengesetze. John J. Corcoran, Präsident. samodi

Rechtskonsulent Alex. F. Kane, Office 334 Ost North Ave., reist Mitte Juni nach Deutschland; übernimmt Erbschafts-, Geld- und Geschäfts-Angelegenheiten für dort und hier. Vollmachten ausgestellt.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwe, 40 Jahre alt, hat schönes Heim mit 3 Kindern, wünscht Bekanntschaft mit Manne im Alter von 40 bis 50 Jahren zwecks Heirath bekannt zu werden. Nur Männer von gutem Gemüth und friedfertigem Charakter. Adresse D. 222 Abendpost.

Heirathsgesuch: Herr, 28, der Zirkus gründet, wünscht die Bekanntschaft mit einem Fräulein mit etwas Vermögen für Bühnenanstand. Erfahrung Nebensache. Nur solche von schöner Erscheinung und guten Umgangsformen. Agenten verbeten. Adr.: S. B. 219 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Neue Kolonie.

Wer sich kommendes Frühjahr mit uns in Wisconsin auf gutem Hartholzland und mit geringen Mitteln ansiedeln will, kann Näheres bei unserem Sekretär John C. Hocher, 124 Homer Str., Chicago, erfahren. Workingmans Cooperative Home Association, Harry Goekels, Präsident. fb22,1omi[illegible]

Zu verkaufen oder für Chicago Haus oder Flat: 107 Acker am schönen See im südlichen Michigan, gutes Haus und Scheune, 1300 Pfirsich- und Äpfelbäume, 30 Acker Holzland, feiner Fisch, prachtvoller Platz; werth $4500. A. Gray, 77 S. Clark Str. frsa

Zu verkaufen: Kultivirte Wisconsin-Farmen, mit Gebäuden, Vieh, Ernte und Maschinen, für Chicago Grundeigenthum. 119 La Salle Straße, Zimmer 32. 2bj—1mj,bidofa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 1000 Acker Tennessee-Farmland für Grundeigenthum oder kleinere Farm. Verkaufe auch weniger Land davon. Anton Brunner, 1005 S. California Ave. 14,21,28feb

Zu verkaufen: Eine 160 Acker Farm, 8 Meilen östlich von Kankakee, Jll. — für schuldenfreies Chicagoer Grundeigenthum zu vertauschen. Nachzufragen bei M. Stamm, 55 Florenz Ave., hinten, Chicago. [illegible]

160 Acker Farm in Wisconsin mit „Stock" billig zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Chicago Property. Zu erfragen bei Gloeckler, 4748 S. Wood Str. [illegible]

$2000 jährlich Profit. — Eine schöne 55 Acker Farm (in der Stadt). Große Gebäulichkeiten, Creek läuft hindurch. [illegible] Zimmer 304, Nr. 39 State Str. sasomobimi

Zu verkaufen oder für Chicago Grundeigenthum zu vertauschen: 80 Acker Farm. J. C. Pelzer, Denham, Ind. saso

Zu verkaufen: 320 Acker Farm, gutes schwarzes Land, gute Gebäude. Adr.: J. C. Pelzer, Denham, Ind. saso

Zu vermiethen: 160 Acker Farm, nahe Blue Island, Jll. Nachzufragen 85 Alexander Str., Chicago. sasomo

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, 120 Acker Farm mit prachtvollem Wohnhaus, eingerichtet für Sommer-Hotel in einem Sommerresort in Wisconsin. Adresse: D. 215 Abendpost.

Zu verkaufen: Farm, nahe Stadt in Wisconsin, mit Gebäuden, Vieh und Maschinerie, billig. Vorzusprechen 433 Ost 26. Straße, 2. Flat.

Zu verkaufen oder für Grundeigenthum zu vertauschen: 40 Acker Farmland. Näheres beim Eigenthümer, 5017 Loomis Str., hinten, unten.

Zu vertauschen: Chicago Lot für kleine Farm, oder Haus in einem Landstädtchen. Schmidt, 831 Montana Straße.

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, passend für Hühnerfarm. Gd. Dettmer, Manston, Wis.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Nordwestseite — Irving Park „Snap": 6-Zimmer Cottage, 1 Block von Elston Ave. Car. Lot 38x100, $1375; 5-Zimmer, neu, modern, alle neuen Einrichtungen, 1 Block von Elston Ave. Car. [illegible]

Zu verkaufen: Auf Abzahlung. 2-stöck. Haus, 2—6 Zimmer Flats und Lot 43x1000, $2500, an Park Ave., nahe Western. [illegible]

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, 6-Zimmer Brick-Cottage, [illegible]

Zu verkaufen: Eine schuldenfreie Cottage für ein 2- oder ein 3-stöck. Brickhaus nahe Humboldt Park. Paul Schulte, 81 E. Clark Str.

Zu verkaufen: Neue 5-, 6- und 7-Zimmer Häuser, Basement mit Attic und alle Verbesserungen, auf leichte Zahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave. 25feb,frsamj,1m

Zu verkaufen: $25 baar, $12 monatlich für ein neues fünfzimmer Brick-Cottage, mit allen Verbesserungen; schöne Straße, nahe Humboldt Park und Hochbahn. Bohm, Hirsch und Homan Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot an der Nordwestseite, billig. Philipp Hofer, 704 Ericson Avenue, Pullman. febr21,28,mj7,14

Zwangsverkauf: $900, leichte Zahlungen, Haus mit 2 Lotten, Grosser, 70 State Straße.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Bargain, Vier Flats Brick-Gebäude, 13. Str., nahe Hoyne Ave. Toilet in jedem Flat. Miethe $34 monatlich. Preis $3,600. Francis A. Bear & Co., 105 Washington Str. frb24—2mj

Nordseite.

Zu verkaufen in der Nord Chicago Schützenpark Subdivision! [illegible] Office ist Sonntags offen. Ernst Melms, Ecke Western und Belmont Ave. 15nov,frsa*

Zu verkaufen: Schöne Cottage mit hohem Basement und Garten, [illegible]

Zu verkaufen: Lotten und Häuser auf leichte Abzahlungen. [illegible] Meyer, 1451 N. Ashland Ave., nahe Diversey Boulevard.

Zu verkaufen: $3500, schönes großes Flatgebäude, 6 Zimmer in jedem Flat, alle Verbesserungen, Cottage hinten. [illegible] John Heim, 1713 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Schönes großes 2stöck. Flatgebäude, 6 Zimmer in jedem Flat; [illegible] John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 2—7 Zimmer Häuser in „Foreclosure" genommen. Billig und auf leichte Abzahlungen. 1900 N. Paulina Str., $2400; 1899 N. Paulina Straße, $2200. Koester & Zander, 69 Dearborn Straße.

Zu verkaufen: Webster Ave., nahe Lincoln Ave., 2-stöckiges Haus und Lot (41 Fuß), muß sofort verkauft werden. Offerten erbeten. Koester & Zander, 69 Dearborn Straße.

Zu verkaufen: Sehr billig, 10 Zimmer-Framehaus und Lot, geeignet für Boardinghaus, an Southport Ave., zwischen Clybourn und Diversey Avenue. Adr.: P. 959 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Wegen Stadtverlassens 2 Flat Framehaus. [illegible] Eigenthümers Adresse: P. H. Bolbach, 1601 Barry Avenue.

Zu verkaufen: 530 Orleans Str., nahe Schiller, zweistöck. Store und Wohnungen, Lot 25x102, $3200. Eigenthümer 389 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Billig, wegen Umzugs, mein fast neues, modernes 8 Zimmer-Wohnhaus, 1021 Granville Ave., Edgewater. Adr.: D. 229 Abendpost. [illegible]

Zu verkaufen: Property, 2-stöckiges Haus und Store, nahe School Str. Preis $3600. 1853 N. Robey Str. fb14,21,28

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Store-Front, mit oder ohne Schneider-Geschäft. 474 Clybourn Avenue. frsa

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, [illegible] Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North und Robey Str. [illegible]

Zu verkaufen: Mehl-, Futter-Mühle, Coal-Yard nebst schuldenfreiem Grundeigenthum, [illegible] Chicago Grundeigenthum in Tausch. Hinze, 69 Dearborn Str. 11,14,18,21,25,28fb,4mj

Zu verkaufen: 3 Lotten, [illegible] Adr.: S. 813 Abendpost.

Zu verkaufen: Zwei Cottages, 1—4 und 1—6 Zimmer, für Kaffee, Groceries oder Delikatessen-Store. Paul Schulte, 81 E. Clark Str.

Zu verkaufen: Belzanthell an Ecke 43x125, [illegible] Adr.: S. 819 Abendpost.

Verlangt: Belastete Grundeigenthum für Baar u. schuldenfreies Eigenthum. Yeager & Bennett, 125 La Salle Str. 7fb*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. [illegible] 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Ernst Kläner, Notar, Claim Agent, Kollektor, Counsellor. Office: 1540 Milwaukee Ave.; 571 Dearborn Str. [illegible]

Bills [illegible] 171 Washington Str. [illegible]

Ein elektrischer Gürtel frei

Werth $20. Es heilt Männer.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse.

Wisconsin Medical Institute, Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.

Unser „Great King Belt" steht unübertroffen da. Er heilt Alle, die schwach u. entkräftet sind. Was er für andere gethan hat, thut er auch für Euch. Er ist frei. Alles was wir verlangen ist, daß Ihr ihn Euren Nachbarn empfehlt, nachdem er Euch kurirt hat. Versucht keinen anderen elektrischen Gürtel, bis Ihr diesen versucht habt. Wenn Ihr an einer Schwäche der Genito-Urinary Organe leidet, so garantiren wir, daß unsere „Electro-Medical" Behandlung Euch heilt von Varicocele, Schwäche, Privatleiden, Nervösität, Leber-, Nieren-, Blasen-Leiden und rheumatische Leiden sind wie durch Zauber kurirt.

„Leset diesen Beweis".

„Ihr elektrischer Gürtel heilte mich vom steifen Rücken. Ehe ich Ihre Behandlung anwandte, konnte ich kaum meine Arbeit verrichten. Ich war entkräftet u. über den ganzen Körper wund u. steif. Ich bin wieder gesund u. stark. Dank Ihrem elektrischen Gürtel u. Behandlung. Ihr „King Electric Belt: ist ein Wunder"—B. T.

Wisconsin Medical Institut, Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis. fa.

Gut passende Bruchbänder, nicht hohe Preise, können einen Bruch heilen.

Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden. Unsere Preise laufen von 65c aufwärts für gute einseitige und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- u. Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchung und Anpassen frei.

HOTTINGER DRUG & TRUSS Co.

Nachfolger von Henry Schroeder.

465—467 Milwaukee Ave.

Ecke Chicago Ave., Thurm - Uhr - Gebäude, 6. Floor. Nehmt Elevator. 13jn*

Dr. J. P. Bennet.

Nur Männer.

Dr. Bennet ist der erfolgreichste Spezialist für die Behandlung von Nervenschwäche, Varicocele, Bruch und Nieren-Krankheiten, Gravel, Ekzema und alle chronischen Krankheiten der Männer. Seine Heilungen sind schnell und dauernd. Sein Rath und seine Ansicht sind frei. Seine Versprechungen werden durch einen gesetzlichen Kontrakt unterstützt. Ihr tragt nicht das geringste Risiko. Für solche Leute, die seine Office nicht besuchen können, hat er ein System von häuslicher Behandlung ararngirt. — Schreibt nach Symptom-Formular.

Medizin $1.00.

48 Ost Van Buren Strasse, 3. Flur. Neben Siegel, Cooper & Co.

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag: 9 Vorm. bis 12 Mittags. misa*

Bruchleidende sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, d. Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u.s.w. — Bruchbänder 50 Cents und aufw. Besonders empfehle ich mein neue erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rücken, schmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13ol,fadibo*

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo and. Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei.—Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 8 bis 12.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

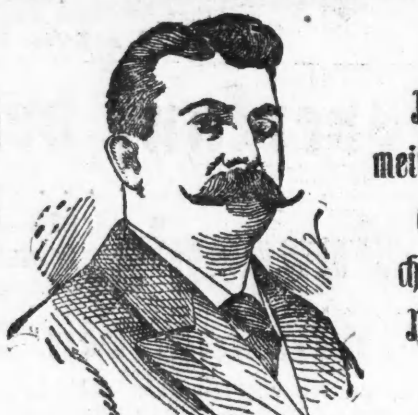
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 bis 12 Uhr.

Schwache leidende Männer kurirt

Innerhalb 15 bis 30 Tagen.



Mittelst meiner neuen elektro-chemischen Methode.

Diese Methode, welche nur mir bekannt ist, und nur in meiner Office angewendet wird, ist die einzige Methode in der Welt, welche Männern jeden Alters Ehrgeiz, Kraft, Stärke und Manneskraft verleiht.

Es ist eine vollständig neue Entdeckung und grundverschieden von allen anderen, die jetzt angewendet werden für eine Heilung von verlorener Manneskraft, allgemeiner Schwäche, unnatürlicher Verluste, Varicocele, Striktur etc. Sie ist von mir in tausenden von Fällen, die ich in den letzten Jahren behandelt habe, gründlich erprobt worden, und die Menge der Zeugnisse, die mir freiwillig zugeschickt wurden und in meiner Office aufliegen, beweisen diese Behauptung zur Genüge.

Es gibt keinen Fall von den obengenannten Krankheiten, oder irgend einer anderen Unordnung des Nervensystems, kleine oder geschrumpfte Organe hervorrufend, welche meine Methode nicht zu heilen vermag. Sie wirkt direkt und augenblicklich auf das Gehirn und die Nerven-Zentren.

Meine Methode heilt, nachdem alle anderen Mittel und Aerzte versagen. Sie heilt Euch schnell und dauernd.

Ihr verspürt die Wirkung derselben nach den ersten paar Behandlungen und bald fühlt Ihr wie ein neuer Mensch, und nachdem Ihr den vollen Kursus durchgemacht habt, wird es Euch scheinen, als ob Ihr nicht über zwanzig Jahre alt seid. Das Leben findet Ihr wieder des Lebens werth, und Ihr seid wieder im Stande, Euch an dem Vergnügen der Manneskraft zu erfreuen.

Dies gilt Euch Leuten, denen es an Muth fehlt, deren Nerven zittern, deren Augen den Glanz verloren haben, deren Geist getrübt ist, deren Gedanken verwirrt, welche schlaf- und ruhelos sind, deren Vertrauen erschüttert ist, die verstimmt und leicht entmuthigt sind. Zögert nicht. —

Ich heile Varicocele, ohne Schneiden, schmerzlos . . .

Ich lade jeden Mann ein, der andere Behandlungen und Aerzte versucht hat, in meine Office zu kommen, woselbst ich ihm gerne meine Behandlungsmethode erkläre. Diese Methode beseitigt die Schrecken der Chirurgie, und langsam ziehen sich die vergrößerten und kranken Adern zusammen, und die Kraft ist vollständig wieder hergestellt.

Ich heile Beschwerden, ohne Schneiden oder Dehnung.

Meine elektro-chemische Methode löst die erkrankten Theile allmälig auf, und die Striktur schwindet dahin wie der Schnee vor der Sonne. Sie heilt und macht den Kanal frei und kräftigt die Genital-Nerven.

Ich heile auch um geheilt zu bleiben: Blutvergiftung, Gonorrhoea, Gleet und alle anderen Krankheiten der Urin-Organe.

Sicherheit der Heilung ist was Ihr wollt! — Ich gebe Euch eine gesetzliche Garantie, Euch zu heilen, wenn ich Euren Fall übernehme.

Was ich für andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch und Freitag von 8:30 Vorm. bis 6:30 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag von 8:30 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntag von 10—1.

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE,

Das älteste deutsche medizinische Institut im Westen.

246-248 STATE STR., 3. Floor, Gegenüber A. M. Rothschilds Department-Laden. safon

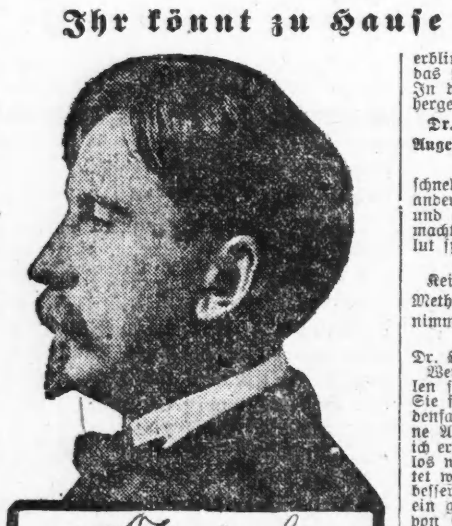
Sagt, die Augenkur ist wunderbar.

Frau E. F. Hunt von Austin kann wieder sehen durch Oneals Auflösungs-Methode—denkt ihre Wiederherstellung ist wunderbar.

Spendet dem Dr. Oneal das höchste Lob.

Edward Seiler von Libertyville erzählt, wie Dr. Oneal seine Augen richtete ohne Messer, Schmerzen oder Unannehmlichkeiten.

Ihr könnt zu Hause kurirt werden.



Wenn Ihr blind gewesen wäret — oder doch nahezu blind — seit Jahren; hättet Euch von vielen Augenärzten ohne Erfolg behandeln lassen, Euch wäre gesagt worden, Euer Fall sei hoffnungslos, und Ihr würdet dann Jemand finden, der Euch sagt, daß er eine milde Behandlung wüßte, die Euch heilen könnte, und die Euch, nach deren Anwendung heilen würde, würdet Ihr nicht sagen, es sei wunderbar? Frau E. F. Hunt, 612 North Waller Ave., Austin, Jll., machte ungefähr diese Erfahrung durch. Viele haben ähnliches erfahren. Dr. Oneal ist der Augenarzt, der ihr Augenlicht wieder hergestellt, nachdem alle anderen versagten. Frau Hunts Brief erzählt ihr Geschichte. Ihr habt ähnliches schon in tausenden anderer Briefe gelesen. Leset Frau Hunts:

20. Nov. 1902.

Dr. Oren Oneal, 52 Dearborn Str., Chicago, Jll.

Werther Herr Doktor: Da ich meine Heilung für ebenso wunderbar halte als viele andere, die ich in den Zeitungen veröffentlicht gesehen habe, möchte ich auch mein briefliches Zeugniß abgeben wissend, daß ich dadurch anderen helfen mag, die so leiden wie ich gelitten habe.

Ich hatte seit längerer Zeit ein Abnehmen meiner Sehkraft bemerkt, bis ich schließlich überhaupt nicht mehr sehen konnte als nur gerade genug, mich im Hause zu bewegen.

Ich konsultirte Augenärzte, die mir sagten, ich litte an Staar, und daß sich nichts thun ließe als die Anwendung des gefürchteten Messers. Hierzu konnte ich mich nicht entschließen und hatte fast die Hoffnung aufgegeben, je wieder sehen zu können, als ich veranlaßt wurde, die Auflösungs-Methode zu versuchen.

Ich trat bei Ihnen am 10. März 1902 in Behandlung, und heute kann ich aufrichtig sagen, daß mein Augenlicht vollständig wiederhergestellt ist. Ich bin Ihnen sehr dankbar und werde alles aufbieten, Andere zu veranlassen, Ihre Behandlung zu versuchen.

Frau E. F. Hunt, 612 N. Waller Ave., Austin, Jll.

Das Resultat ist immer dasselbe in den schlimmsten Fällen von Staar, Schuppen, Granulirungen, Leiden der Sehnerven und allen anderen Ursachen von Blindheit, wenn noch etwas Sehkraft vorhanden, und

Die Oneal Auflösungs-Methode längere Zeit angewandt wird. Es liegen so viele überwältigende Beweise auf, daß dies überzeugen sollte. Solche Fälle wie der von Rev. B. P. Cooney, C. S. C., dem berühmten katholischen Priester, der seit einem halben Jahrhundert mit der Notre Dame Universität, Notre Dame, Ind., eng verbunden war, sollte überzeugender Beweis sein über die wunderbare Wirkungskraft der Oneal Auflösungsmethode. Er war an Staar erblindet und seine Augen waren beinahe durch das Messer ruinirt, als er zu Dr. Oneal kam. In drei Monaten war sein Augenlicht wiederhergestellt.

Dr. Oneal ist sehr stolz darauf, daß er nie das Auge eines Patienten geschädigt hat.

Ihr könnt zu Hause kurirt werden schnell und zu geringen Unkosten wie tausende andere. Ein gründliches System der Diagnose und eine vervollkommnete Behandlungsmethode macht dies nicht nur leicht, sondern auch absolut sicher.

Schielen beseitigt.

Kein Messer oder Schmerzen, durch eine neue Methode, welche nur zwei Minuten in Anspruch nimmt und immer erfolgreich ist.

Libertyville, Jll., 7. Dez. 1902.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Jll.:

Werther Doktor—Ich will Ihnen ein paar Zeilen schreiben und Ihnen danken für das, was Sie für mich gethan haben. Sie werden sich jedenfalls erinnern, daß Sie vor vier Wochen meine Augen richteten. Ich schrieb nicht gleich, da ich erst sehen wollte, ob meine Augen auch tadellos waren. Meine Augen sind so gerade gerichtet wie sie nur sein können, und sie waren nie besser. Meine Freunde sagen alle, ich sähe wie ein ganz anderer Mann aus, seit ich kürzlich von Chicago zurückkam, sprach ein Mann bei mir vor und erkundigte sich, ob ich Schmerzen hatte als ich meine Augen richten ließ. Ich erwiderte: „Nein, es war alles in zwei Minuten geschehen, und Dr. Oneal ließ mir nicht Zeit zur Furcht." Ist es nicht gut, daß die Wissenschaft eine Heilung für Schielen möglich macht? Ich brauchte nicht einmal einen Verband an meinen Augen zu tragen. Ich ging denselben Tag heim, als ob nichts geschehen wäre.

Es bereitet mir großes Vergnügen, ein gutes Wort für Dr. Oneal einzulegen, wenn immer sich mir Gelegenheit bietet. Achtungsvoll

Edward J. Seiler.

Frau E. F. Hunt.

Dr. Oneal hat folgende Bücher geschrieben und herausgegeben, von welchen irgend eines oder alle auf Verlangen frei zugeschickt werden: „Augenkrankheiten kurirt ohne Schneiden"; „Schielen"; „Staar"; „Augen-Prüfungen"; „Augenzeugen"; „Leiden der Sehnerven" und „zehn Gründe".

Konsultation ist frei und erwünscht.

Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags. Auch offen am Montag und Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr. Telephon: Central 3027.

OREN ONEAL, M. D.,

52 Dearborn Str., Chicago.

Leset die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Briefkasten.

Auch Rechtsfragen sind brieflich an die „Abendpost" zu richten.

E. S. — Stellungspflichtige, denen es durch das deutsche Konsulat ermöglicht wird, sich hier betreffs ihrer Tauglichkeit zum Militärdienst untersuchen und das Ergebniß in Form einer Bescheinigung an die zuständige Behörde in Deutschland gelangen zu lassen, müssen diese Einrichtung als eine Vergünstigung betrachten. Daß dieselbe nicht ganz umsonst gewährt werden kann, liegt auf der Hand.

C. R. P. — Eine solche Anstalt ist das „Armour Institute of Technology", 3300 Armour Ave. — Hiesige Maschinenfabriken sind: u. A.: Pearson Machine Co., Randolph und Canal Str.; Haller Machine Co., 127—129 Fulton Str.; F. Franke, 128 S. Clinton Str.; Gallauer & Speck, 295—297 Fifth Ave.; William Ganschow, 33—37 S. Canal Str.; J. F. Helmold & Bro., 32 S. Jefferson Str.; Chas. Kaester & Co., 241 S. Jefferson Str.; Lammert & Mann, 157 S. Jefferson Str.; W. A. Strohm & Bro., 586 W. Lake Str.

M. Sch. — Das Wort Trikolore stammt aus dem Französischen und bedeutet „dreifarbig." Als Trikolore bezeichnet man die dreifarbige Kokarde, oder Fahne, wie sie u. A. Frankreich, Belgien, Italien, Rußland und Deutschland haben, besonders aber die der Franzosen (roth, blau und weiß), welche durch die erste Revolution eingeführt wurde.

Abonnentin. — 1.) Die deutschen Lehrerinnen müssen jetzt auch die englische Lehrerprüfung ablegen. Lassen Sie das Mädchen die städtische Normalschule besuchen, welche der Ausbildung von Lehrkräften dient. 2.) Gegen Sommersprossen gibt es unzählige Mittel, die angeblich helfen sollen, z. B.: Boraxlösung; Kampher-Spiritus; Auflösung von Kressensaft Meerrettig und Honig; Schwefelmilch mit dem Saft von unreifen Johannisbeeren vermischt; etwas Senfpulver, Mandelöl und Zitronensaft. Wir lassen Ihnen die Auswahl. 3.) Ein Reinigungsverfahren speziell für helles Juchtenleder ist uns nicht bekannt.

B. P. — Einer besonderen Lizens bedürfen Krankenpflegerinnen nicht, doch werden bei der Anstellung diejenigen vorgezogen, welche im Besitz von Diplomen sind.

L. K. — Das Attentat, welchem Kaiser Alexander II. von Rußland zum Opfer fiel, wurde am 13. März 1881 zur Ausführung gebracht.

Zwei Leser. — Deutschland hat Goldwährung. Das englische Wort „Standard" hat in dieser Verbindung die Bedeutung „Währung." — Ihre zweite Frage ist nicht ganz verständlich. Falls Sie wissen wollen, wie viel Umlaufsgeld in den fraglichen Ländern auf den Kopf der Bevölkerung vorhanden ist, so lautet die Antwort: Vereinigte Staaten, $24.03; Großbritannien, $20.80; Deutschland, $19.28; Oesterreich-Ungarn, $9.81.

E. L.—Das Jahresgehalt des Bürgermeisters von Chicago beträgt $10,000; das des Bürgermeisters von St. Louis soll jetzt $6,000 betragen.

L. G. — Sprechen Sie bei einer der großen Erntemaschinen-Fabriken vor, bei Deerings an W. Fullerton Ave.; bei McCormicks an der Blue Island und Western Ave.; oder bei der Plano Co., in West Pullman.

H. K. — Ihr Sohn, als ein Bürger der Ver. Staaten, ist bei seiner Rückkehr nach Amerika den für Einwanderer geltenden Bestimmungen nicht unterworfen.

R. R. — Wenden Sie sich mit Ihrer Anfrage an Herrn J. Mark Tanner, Springfield, Jll. „Secretary State Board of Charities." — Eine aus Staatsmitteln unterhaltene Heilanstalt für Fallsüchtige gibt es in Illinois nicht.

Frau K. M., Burling Str. — Das Testament muß im Nachlassenschaftsgerichte des Countys, wo die Verstorbene gewohnt hat, hinterlegt werden. Dort können Sie erfahren, ob Ihr Kind darin bedacht ist oder nicht. Nach Illinoiser Gesetz ist die Person, welche das Testament im Besitz oder Verwahrung hat, verpflichtet, es sofort nach dem Tode des Erblassers im Gericht einzureichen.

F. G. — Wenn Sie verheirathet sind und Ihr Hausrath und sonstige Habe nicht den Werth von $400 übersteigt, so kann Ihnen nichts genommen werden. Nur dürfen Sie, falls der Gläubiger ein Zahlungsurtheil gegen Sie erwirkt, die rechtzeitige Einreichung des beschworenen Verzeichnisses Ihrer Habe nicht versäumen. Ob Sie für das Ihnen übergebene und von Ihnen verlorene Geld überhaupt haftbar sind, hängt von Umständen ab, über die wir, da wir Sie nicht kennen, auch nicht urtheilen können.

A. B. — Wer von Monat zu Monat gemiethet hat, ist auf alle Fälle zu dreißigtägiger Kündigung berechtigt; auch wenn das Haus einen neuen Eigenthümer erhält.

Anna M., Wentworth Ave. — Jedenfalls wird, wenn die Anklage gegen den Verführer zur Verhandlung kommt, die Verführte als Zeugin vorgeladen werden. Wenden Sie sich im Uebrigen an das „Bureau of Justice", 79 Dearborn Str., wenn Sie sonst keinen Rathgeber wissen.

M. K., Rogers Park. — Dem Gesetz nach sind Sie gehalten, die Bestimmungen des eingegangenen Vertrages zu erfüllen; also zu bezahlen, was darin ausgemacht ist. Wenn der Vertrag Sie verpflichtet, $100 Geld zu bezahlen, so ist der Besitzer der Farm nicht verpflichtet, den von Ihnen auf die Farm gefahrenen Dünger als Zahlung zu rechnen, auch wenn der Dünger, wie Sie sagen, $100 werth sein sollte. Haben Sie Schaden gehabt dadurch, daß der Eigenthümer seine Verpflichtungen nicht erfüllt, so können Sie den Betrag solchen Schadens als Gegenforderung stellen. Haben Sie pfändbares Eigenthum, so kann sich der Eigenthümer an dieses halten. So lange er dazu keine Schritte gethan hat, können Sie selbstverständlich verkaufen, was Ihnen gehört.

Frau E—l. — 1) Die Frau hat gesetzlich einen Drittel-Antheil am Grundbesitz des Mannes, den ihr der Mann ohne ihre Zustimmung nicht entziehen kann, auch wenn er das Eigenthum verkauft. — 2) Stirbt der Mann, ohne Kinder oder Kindeskinder zu hinterlassen, so fällt — nach Bezahlung aller gerechten Schulden — der Wittwe die Hälfte des Grundeigenthums und die ganze Fahrhabe zu; die andere Hälfte des Grundbesitzes fällt an die erbberechtigten Anverwandten des Mannes,

Julius R., Marshfield Ave. — Die Höhe der Erbschaftssteuern ist in den Staaten des deutschen Reiches verschieden. Auch das Erbtheil, das an im Auslande wohnende Erben fällt, ist steuerpflichtig.

M. E., S. Ashland Ave. — 1) Ein „zweideutiges Verhältniß" genügt nicht. Das Verhältniß muß schon ein sehr eindeutiges sein, wenn es als Scheidungsgrund anerkannt werden soll. — 2) Das ist doch selbstverständlich, daß Eltern das Recht haben, die Taschen ihrer Kinder zu durchsuchen. — 3) Es gibt kein Gesetz, welches der Frau verböte, die Taschen ihres Mannes nach etwaigen Liebesbriefen zu durchsuchen, oder nach Kleingeld oder sonst etwas. Davor muß der Mann sich selber beschützen, sofern er es für nöthig hält und es kann.

C. P., Hasting Str. — 1) Sie sind unnöthig besorgt. Ihre Frau, die hier bereits mit ihnen ansässig war und nun von einem Besuche aus Deutschland zurückkehrt, ist keine Einwanderin mehr, so daß die betreffenden Gesetze auf sie gar keine Anwendung finden. Daß Sie noch nicht amerikanischer Bürger sind, macht keinen Unterschied dabei. — 2) Ueber die Kajütenverhältnisse des Dampfers wird man Ihnen auf der hiesigen Agentur der betreffenden Gesellschaft die gewünschte Auskunft geben.

Ph. B. — Es ist schon wiederholt in dieser Spalte mitgetheilt worden, daß das Gesetz keine Geldsumme vorschreibt, die ein Einwanderer mitbringen „muß". Es ist Sache der Einwanderungsbeamten, in Anbetracht aller Umstände — nicht bloß in Anbetracht des Geldbeutels — zu beurtheilen, ob die Gefahr vorliegt, daß der Ankömmling hier der Oeffentlichkeit zur Last fallen werde. Gesunde, arbeitsfähige Leute werden oft mit ganz geringen Geldmitteln zugelassen. Daß Jemand hier Verwandte hat, die für ihn zu sorgen bereit sind, wird in zweifelhaften Fällen selbstverständlich auch in Betracht gezogen.

F. L. — So weit aus Ihren Mittheilungen zu ersehen, könnten Sie von hier aus nur zurückgeschickt werden, falls von den deutschen Behörden auf Grund des Auslieferungsvertrages Ihre Auslieferung wegen des dort begangenen Vergehens verlangt werden sollte.

E. Sch., Western Ave. — Dadurch, daß der Käufer der Wirthschaft sich zur Zahlung der fraglichen Schuld verpflichtet hat, hat der Gläubiger sein Anrecht an Sie nicht verloren. Er kann sich an Sie halten, weil er Ihnen die Waaren geliefert hat; und Sie können sich an den Käufer halten, der seinen mit Ihnen eingegangenen Kontrakt nicht erfüllt hat.

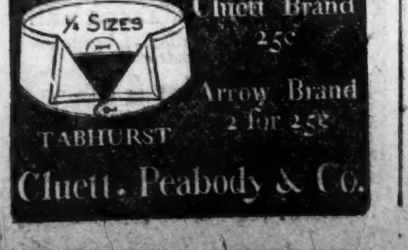
G. H., Superior Str. — Sie sind haftbar für die Schulden, welche die Frau, solange sie mit Ihnen zusammenlebte, zur Bestreitung des Haushalts gemacht hat. Sie sind nicht haftbar für die Schulden des Geschäfts, das die Frau als ihr eigenes geführt hat. Die Frau hatte das Recht zum Verkaufe ihres Geschäfts. Um ein etwaiges Anrecht auf das von der Frau mitgenommene Geld zur Geltung zu bringen, werden Sie die Hilfe eines Anwalts in Anspruch nehmen müssen.

E. E. — Das Gesetz berechtigt die verheirathete Frau, das ihr durch Erbschaft zufallende Eigenthum als ihr besonderes Eigenthum zu halten und darüber ebenso selbstständig zu verfügen, wie der Mann über das ihm gehörige.

B. M., Vickerdieck Str. — Behufs Einleitung der Scheidungsklage müssen Sie sich an einen Anwalt wenden. Dieser kann Ihnen auch, wenn Sie mittellos sind, die Erlassung der Gerichtskosten erwirken.

J. A. — Flüssigen Leim, der jederzeit zum Gebrauch bereit ist und nicht mehr fault, erhält man durch Lösen von 1 Theil Leim in 1 Theil Wasser und allmählichen Zusatz von 0,2 Theilen Salpetersäure zu der warmen Lösung, welche man nach dem Aufhören der stürmischen Entwicklung von salpetrigen Dämpfen erkalten läßt. Oder man löst 4 Theile Leim im Wasserbad in 4 Theilen starkem Essig und 1 Theil Alkohol und setzt sehr wenig Alaun zu.

— Im Dusel. — Du, Spund, wir müssen machen, daß wir nach Hause kommen, eben schlug es zwei. — Nee, das war eins! — Bewahre, zwei schlug's! — Unsinn, ich hab's genau gehört, es hat eins geschlagen—sogar zweimal hintereinander—!



Kranke Männer!!!

eingeladen, vorzusprechen. FREI!

Dies gilt für jeden jungen, alten oder mittelalten Mann, der sich Ausschweifungen und geheime Gewohnheiten hat zu Schulden kommen lassen. Für Männer mit Blutvergiftung, Schwäche, Gedächtnißschwäche, Herzschwäche, Beschwerden, Varicocele, Bruch, Hämorrhoiden, schwachem Rücken, schwachem Magen u. s. w.

Ich heile schwache Männer

Ich berechne nichts für Privat-Rath. Sprecht vor.

Vienna Medical Institute,

No. 130 Dearborn Str. (2. Floor), Ecke Madison Str.

Ich gebe die beste Behandlung zu den niedrigsten Gebühren.

Ich bin immer gern bereit, die Zahlungen den Umständen anzupassen. Ihr könnt jedes Mal bezahlen, bei der Woche oder beim Monat, und ich gewähre liberalen Rabatt für Baar. Beachtet, meine Gebühren sind die niedrigsten in der Stadt und Ihr erhaltet die beste Behandlung. Ich heile auf Bank-Garantie. Sprecht vor und erfahret sogleich Näheres über Euren Fall. Es wird der glücklichste Tag Eures Lebens sein. Untersuchung frei.

Blutvergiftung

Blutvergiftung im ersten, zweiten oder dritten Stadium kurirt ohne Quecksilber oder Pottasche. Alle Symptome beseitigt in 3 bis 15 Tagen oder ich verlange kein Geld.

Wenn Ihr an Wunden im Mund, Ausfallen der Haare, Pickel, Flecken, Eczema, Tetter, Schmerzen in den Knochen, weißen Flecken in der Kehle leidet, und wenn Ihr ermüdet und schwach seid. Hütet Euch vor diesen Symptomen! Kommt zu mir, laßt mich Euch dauernd kuriren.

Beschwerden

Dauernd geheilt mittelst meiner schmerzlosen konservativen Behandlung. Kein Schneiden, Schmerzen, Zwingen oder andere grausame Methoden angewandt. Und der Harnkanal ist offen und rein. Heilung garantirt.

Lebenzehrende Varicocele

vermindert und kurirt in 3 bis 5 Tagen ohne Messer durch die Wiener schmerzlose konservative Methode zu geringen Unkosten. Heilung garantirt.

Verlorene Lebenskraft

Nervenschwäche. Schwäche.

Seid Ihr nicht mehr so kräftig, wie früher? Habt Ihr nicht den Ehrgeiz, den ein Mann haben sollte? Schmerzen im Kreuz, Gedächtnißschwäche, Mangel an Muth, verabscheut Ihr Geselligkeit, unerklärliche Furcht, Feigheit, abschweifende Gedanken; Schwäche. Habt Acht! Wenn Ihr an etlichen oder allen diesen Symptomen leidet, so solltet Ihr wissen, daß Körper- und Geistesschwäche größeres häusliches Leiden hervorruft—mehr Ehescheidungs- und Selbstmordfälle — als alle anderen Krankheiten zusammen genommen. Kommt zu mir und laßt mich Euch zu einem Manne machen. Zu geringen Unkosten kann ich Euch dauernd heilen.

Junge Männer mit Schwäche

Eure Hände sind kalt und feucht, dunkle Ringe unter Euren Augen, Euer Schlaf erquickt Euch nicht, Ihr steht ermüdet auf; Ihr habt Katarrh, übelriechenden Athem, Herzklopfen, Zittern, unerklärliche und unkontrollirbare Furcht, kalte Füße, Feigheit, verschwommene Sehkraft, Schwindel und viele andere unerträgliche Symptome. Junger Mann, dies muß sofort aufhören. Wartet nicht einen Tag länger. Kommt zu mir und ich kann und werde Euch heilen. Konsultation frei.

Blasenleiden

Alle Fälle von schmerzhaftem Uriniren sofort gelindert. Cystitis, Bodensatz im Urin, Kreuzschmerzen, katarrhalische Absonderungen, Prostatitis geheilt ohne Operation und schnell kurirt.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,

No. 130 Dearborn Str. (2. Floor), Ecke Madison Str.

Sprechstunden täglich, 8.30 Vorm. bis 6.30 Nachm. Arbeitsleute finden Zeit vorzusprechen Dienstag, Donnerstag oder Samstag Abend, zu welcher Zeit die Office bis 9 Abends offen ist. Sonntag-Sprechstunden 9 Vorm. bis 1.

Fisteln,

Hämorrhoiden, Chronische Verstopfung, alle After-Krankheiten ohne Schmerzen oder Messer kurirt.

After und Eingeweide-Leiden benöthigen die Behandlung eines erfahrenen Spezialisten. Ich habe 20 Jahre dem Studium und der Behandlung dieser Krankheiten gewidmet. Ich behandle nur diese Krankheiten. Ich heile Hämorrhoiden (Piles), Fisteln, chronische Verstopfung, Fissures, juckende Hämorrhoiden und alle anderen After- und Eingeweide-Leiden dauernd, schmerzlos u. ohne Messer. — Konsultation und Untersuchung frei. Sprecht vor oder schreibt nach meinem freien Buch, „After- und Eingeweide-Krankheiten, ihre Ursache und Heilung."

J. M. AULD, M.D.

Spezialist in After- und Eingeweidekrankheiten.

80 Dearborn Str., Chicago, Ill. mz5,10,14,19,24,28

Praktische Aerzte verordnen

RUDINOL CATARRH CREAM

als vorzüglichstes Heilmittel und mit großem Erfolg bei Erkältungen im Kopf, Schnupfen und La Grippe, Nasen- und Kehlkopf-Katarrh, Luftröhren-Entzündung, Hals-, Magen- u. Lungenverschleimung, Asthma und Hay Fever.

Garantirt vollständig giftfrei und unschädlich

Sehr empfehlenswerth und unschätzbar in den erwähnten Fällen hauptsächlich für Kinder und Erwachsene.

25c in allen Apotheken. 31jan,1mo,safodi

Glaube ist nothwendig.

In allen Unternehmungen des Menschen ist Glaube ein Prinzip zum Vorwärtsdringen, ja ohne Glaube und Hoffnung würde kein Mensch etwas unternehmen. So darf jeder auch glauben, was von Dr. Lemke's Kräuter-Thee gesagt wird, denn Tausende können es bezeugen, daß dieser Thee geholfen hat. Dieser Thee scheidet alle unreinen Materien aus und bringt den kranken Körper wieder in Ordnung. Dieser Thee regulirt den Stuhlgang, vertreibt schleichende rheumatische Schmerzen, heilt Brust-, Magen- und Gedärme-Katarrh, ist überhaupt ein werthvolles Hausmittel gegen alle Erkältungen für Erwachsene und Kinder, indem es das Blut gründlich reinigt. Fragt in Apotheken nach Lemkes Kräuter-Thee, oder schreibt an die Dr. H. C. Lemke Medicine Co., 118 Clburn Ave., Chicago, Jll. Preis 25c und 50c die Schachtel. Probe frei. dibofa*

Spart Schmerzen und Geld.

Die Brücke, die ich in 1893 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt nun u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W. $8 Silberfüllungen.....50c
Gebiß Zähne.........$5 Goldfüllungen $1 aufw.
Beste Goldkronen......$5 Brückenarbeit.........$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. fadibo*

Boston Dental Parlors. 146 State Str.

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

SANTAL CAPSULES MIDY

als Entleerungen in 48 Stunden.

Rheumatismus

kurirt durch den Gebrauch von Swanson's „5-DROPS"

Swanson's „5-Drops" ist die einzige Medizin in der Welt, welche Rheumatismus in all seinen Formen und Stadien heilt. Rheumatismus ist eine Blutkrankheit und wird hervorgerufen durch giftige Stoffe (Lactic Acid und Uric Acid) welche im Blute sind. „5-Drops" heilt dieses schreckliche Leiden, indem es aus dem Blute diese Gifte und andere Unreinigkeiten ausscheidet, welche einer guten Zirkulation hinderlich sind. Nur auf diese Weise läßt sich eine dauernde Heilung erzielen. „5-Drops" ist ein innerliches und äußerliches Mittel, und wirkt schnell, sicher und bestimmt, und ist ein absolutes Heilmittel für Rheumatismus. „5-Drops", innerlich eingenommen, löst die giftigen Säuren auf und entfernt sie aus dem Körper und reinigt das Blut von allen Giften. Eine Applikation von „5-Drops" auf die schmerzenden Stellen, beseitigt beinahe augenblicklich die Schmerzen, wogegen die Ursache der Krankheit sicher entfernt wird durch den innerlichen Gebrauch. Schmerzen, Pein und Entzündungen verschwinden wie durch Zauber, wenn „5-Drops" angewendet werden.

Neuralgie wird durch unreines Blut hervorgerufen, wodurch das ganze Nervensystem beeinträchtigt wird. Der Mangel an Nervenkraft führt eine Zusammenziehung der Nerven-Zentren herbei, was sicherlich große Schmerzen verursacht. Wenn das Blut nicht sogleich gereinigt und der Körper in gesunden Zustand versetzt wird, so bricht beinahe immer das ganze Nervensystem zusammen, und oft bedeutet dies jahrelange schreckliche Leiden. „5-Drops" gewährt schnelle Linderung und führt eine dauernde Heilung von diesen schrecklichen Leiden herbei. Es reinigt das Blut, schafft gute Zirkulation, legt Schmerzen bei, und in wunderbar kurzer Zeit stellt es die Nerven wieder in ihren normalen Zustand her. Kein anderes Mittel in der Welt kräftigt die Nervenzentren derartig oder gewährt dem Leidenden so viel Linderung.

„5-Drops" ist ein unfehlbares Heilmittel für Rheumatismus, Neuralgie, Grippe, Erkältungen, Husten, wunde Kehle, Bronchitis, Hexenschuß, Hüftweh, Gicht, Asthma, Katarrh, Leber und Nierenleiden, Nervösität, Rückenweh, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Bräune, nervöses und neuralgisches Kopfweh, Malaria, Herzschwäche, Schlaglähmung, kriechende Gefühllosigkeit, Schlaflosigkeit und Blutkrankheiten.

Zur Beachtung. „5-Drops" ist vollständig harmlos und kann von Kindern wie auch von Erwachsenen eingenommen werden. Es ist vollständig frei von Alkohol, Opiaten, Salicyl oder anderen schädlichen Droguen. Wenn „5-Drops" in Eurer Nachbarschaft nicht zu haben ist, bestellt direkt bei uns, und wir verschicken es portofrei nach Empfang des Preises, $1.00 per Flasche.

COUPON No. 100. Schneidet dies aus und schickt es mit Eurem Namen und Adresse an die Swanson Rheumatic Cure Co., Chicago, und Ihr erhaltet eine Flasche von „5 Drops" frei zugeschickt. 5 DROPS (TRADE MARK)

Frei verschickt. Eine Probeflasche wird jedem Leser dieser Zeitung frei zugeschickt auf Nachfrage. Schneidet diesen Koupon aus und schickt ihn mit Eurem Namen und Adresse uns zu. Schreibt heute.

Große Flasche (300 Dosen $1.00.) Von Apothekern verkauft.

Fragt Euren Apotheker nach der „Swanson Pille", ein sicheres Heilmittel f. Verstopfung. Preis 25c.

Swanson Rheumatic Cure Co., 160 Lake Str., Chicago. jan17,feb7,28,mz21

Habt Ihr Kopfweh? Seid Ihr nervös! Sind Eure Augen verschwommen? Schielt Ihr? Dies sind etliche Leiden der Augen, welche mir mit Brillen kuriren.

Augen-Spezialisten, Dr. Ramser,

DR. SCHROEDER, Deutscher Zahnarzt.

Hartwig's LungBalsam

wird unter einer positiven Garantie verkauft, jeden Husten gang gleich wie schlimm, zu heilen. Eine Dosis wird Euch von seinen wunderbaren Vorzügen überzeugen. Versucht ihn, wenn er nicht kurirt, so gibt Euch Euer Apotheker Euer Geld zurück.

Preis 25c, 50c und $1.00 per Flasche.

Hat Alles nichts geholfen! — Was jetzt thun??

So viele Leute berichten, daß sie viel Arzneien und Aerzte gebraucht haben, aber alles vergebens, bis sie **PUSHKURO** nahmen. Probiere doch **PUSHKURO**, das beste Blut- und Nerven-Mittel.

Pushkuro, Preis $1.00 und Puscheck's Erkältungs-Kur, Preis 50 Cents, sind in den meisten Apotheken zu haben, oder werden für diesen Preis von Dr. Puscheck an irgend eine Adresse portofrei verschickt.

Hast Du Dir den Kopf zerbrochen, was zu thun ist für Dein Leiden. Bist Du viel mit chronischen Schmerzen geplagt, oder will dieses oder jenes Organ versagen, so verlasse Dich getrost auf **PUSHKURO.**—Heilt Rheumatismus, Catarrh, Schwäche, alle Blut- und Nervenleiden, Leber-, Nieren- und Herzleiden, sowie alle Frauenkrankheiten.

Clearmont; Mo

Meine werthe Frau war immer sehr mit Magenbeschwerden behaftet, Unverdaulichkeit, Schmerzen, Beklommenheit u. s. w. Nach dem Gebrauche von nur einer Flasche von Dr. Puscheck's Mittel, war sie von allen diesen Beschwerden befreit, und können wir das Mittel nicht genug empfehlen. Es hat uns außerordentliche Dienste geleistet, es hat sich auch an mir selbst gut bewiesen. Es war im Juli wo es sehr heiß war und ich Korn gepflügt hatte, da hatte ich wohl zu viel Wasser getrunken und wurde krank. Es war, als wenn ein schwerer Stein in meinem Magen lag. Mit drei Dosen der Medizin war ich kurirt und habe somit Doktor-Rechnungen gespart. Ferner hat auch Dr. Puscheck's Erkältungs-Kur die Wirkungen, welche ihr der Doktor zuschreibt. Es ist ein probates Mittel für alle Erkältungen und deren Folgen, und wir können das Mittel sehr empfehlen. Das Mittel ist leicht zu nehmen, wirkt wunderbar schnell. Ich gebe diese Zeugnisse mit Freuden, und wünsche alle Leidenden auf diese Arzneien aufmerksam zu machen. Anbei das Bild meiner geheilten Frau. Mit herzlichen Grüßen

Henry Grimsmann.

Erkältungs-Kur (Puscheck's Cold Cure) heilt schnell jede Erkältung, Husten, Fieber, Hals- und Bronchial-Leiden.

DR. C. PUSCHECK, 1619 Diversey, CHICAGO,
ertheilt gern brieflichen Rath frei. Schreibe an ihn.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

Am Sonnabend Nachmittag.— Die Promenade der Eleganz in der Fünften Avenue.— Welchen Eindruck die geschminkten und gepuderten jungen Damen machen. — Im Waldorf-Astoria Kafe. — Wie es bei Martin zugeht.

New York, 25. Februar 1903.

Der Sonntag der vornehmen Leute fällt bei uns auf den Sonnabend. Ich gebe zu, daß das etwas absonderlich ist, etwas verdreht. Aber im Lande der unbegrenzten Verdrehtheiten soll man sich über Nichts wundern. Man sollte es eigentlich nicht für möglich halten, daß eine so kosmopolitische Stadt wie New York, eine so durch und durch und durch unamerikanische Stadt einen Sonntag hat, der noch immer von einem unangenehm puritanischen Beigeschmack ist, nach außen hin wenigstens. Vorläufig scheint das jedoch so bleiben zu wollen. Wer Etwas auf sich hält, wer nicht zu den Plebejern gerechnet zu werden wünscht, geht am Sonntag hübsch in die Kirche oder hockt stumpfsinnig zu Hause. So ist es uns von den angebeteten Ober-Angelsachsen in England überliefert worden und darum halten wir pietätvoll daran fest, denn was der Ober-Angelsachse thut, ist wohl gethan. Nur keinen „kontinentalen" Sonntag, harmloser Lebensfreude geweiht! Der ist für die verrotteten „Kontinentalen" und Alles, was vom „Kontinent" kommt, gut genug. Doch eine Stadt wie New York ist nun einmal nicht Boston. Auch die „besseren" Kreise in New York bekommen zeitweise schauderhafte „kontinentale" Anwandlungen. Da sie sich am Sonntag nicht gut befriedigen lassen, so muß der Sonnabend dazu herhalten. Er hat von jeher, namentlich im Sommer, etwas Feiertägliches gehabt. Jetzt scheint er auch im Winter als eine Art Vorfeier zum Sonntag betrachtet zu werden, als eine Art Fasching im Kleinen, dem der Sonntag als Tag der Buße und des Insichgehens folgt. Wohlgemerkt — nur in den „besseren" Kreisen, wo man über seine Zeit bestimmen kann.

Am Sonabend Nachmittag, wenn das Wetter schön ist, gewinnt die große Promenade der vornehmen Welt, die Fünfte Avenue, ein ganz besonderes Aussehen. Reizende junge Damen in Sammet und Seide rauschen dahin, meist in Begleitung eleganter Herren, die über dem Dollar stehen, am mehr oder minder künstlichen Busen einen riesigen Veilchenstrauß von einem der aristokratischen Gärtner an der Fünften Avenue. Veilchen sind jetzt fürchterlich theuer. Aber die jungen Damen haben's ja und ihre Begleiter ebenfalls. Der Duft der Veilchen oder Maiglöckchen, die auch sehr beliebt sind, mischt sich mit dem hochfeinen „Parföng" der Damen. Man möchte noch eine Nase haben, um alle diese Düfte riechen zu können. Viele von den jungen Damen sind geschminkt und gepudert, obwohl sie's gar nicht nöthig hätten. Eine scheußliche Unsitte. Ein Freund von mir aus Deutschland, mit dem ich neulich am Sonnabend Nachmittag die Avenue herunterspazierte, sagte: „Donnerwetter — pompöse Weiber, einfach Puppen! Aber die Masse Halbwelt ist auffallend!" Er wollte nicht glauben, daß das Alles hochanständige Damen waren, die Geschminkten und Gepuderten. Den Eindruck der Halbwelt machen sie gewöhnlich auf Europäer, weil sich die vornehme Europäerin bedeutend einfacher kleidet. Ohne Zweifel hat die Eleganz der New Yorkerin etwas Auffallendes und bei allem Geschmack Protziges. Den Geschmack kann ihnen Niemand bestreiten. Sie kommen darin, meiner Meinung, gleich hinter der Pariserin. Alles an ihnen ist fein, vom Hut bis zu den Stiefeln, und das Kleid wissen sie genau so graziös und pikant nach vorne zu raffen, besonders wenn ein Herr hinter ihnen geht, wie die Pariserin. Es ist toll, was so eine Evastochter Alles als Köder für uns arme Adamssöhne benutzt. Ich muß da immer an Pierre Louys denken, der die "Aventures du roi Pausole", "Aphroditi" und andere tolle Sächelchen geschrieben hat. Er sagt irgendwo: "Le retroussé est le costume national de la Française" — das Aufgeschürzte ist National-Kostüm der Französin. — Stimmt, theurer Monsieur Louys. Aber die New Yorkerin, würdest Du sagen, kann sich dessen ebenfalls rühmen, wenn Du einmal nach New York kommst. Man hört vielfach die überlegene Schönheit der Amerikanerin und besonders der New Yorkerin rühmen. Es ist etwas daran. Gerade in New York hat die Rassen-Mischung die angelsächsische Bohnenstange von ehemals völlig verdrängt und einen ganz neuen, unangelsächsischen, reizenden Frauen-Typus geschaffen, höchst appetitlich, höchst mollig. Nur die Büste läßt noch immer zu wünschen übrig. Diese erbliche englische Belastung oder richtiger Entlastung, weil Etwas fehlt, das vorhanden sein sollte, scheint nicht leicht zu beseitigen. Im Allgemeinen sind die New Yorkerinnen jedoch nicht schöner als andere Weltstädterinnen. Die Wienerin ist viel schöner. Die New Yorkerin sieht nur schöner aus, weil sie reicher ist, und daher die raffinirteste Sorgfalt auf ihr Aeußeres verwenden kann. Wirklich häßlich ist an der New Yorkerin nur Eins: der schwere, stampfende, schlenkernde Gang, der an Kuhjungen und andere Kavalleristen erinnert.

Aber wohin spaziert das liebliche Geschöpf am Sonnabend Nachmittag? Zu Huyler „oben" oder „unten". Der berühmte Fabrikant von Bonbons und Konfitüren hat eine neue Konditorei in der Fünften Avenue, nahe der 42. Straße, also „oben" in der Stadt, eröffnet, wo das süße Fräulein sich in einem besonderen Zimmer an einen Tisch setzen und in Ruhe ihr Gefrorenes oder ihre Chokolade mit Schlagsahne genießen kann. Um die Ecke, in der 42. Straße, hat er noch einen Laden und einen dritten weiter „unten" nahe dem Union Square, am Broadway. Da muß das süße Fräulein aber ihre Erfrischung im Stehen zu sich nehmen. Oder sie geht in das Kafe des Waldorf-Astoria-Hotels, Ecke Fünfte Avenue und 34. Straße. Hier ist's fürchterlich vornehm und gemüthlich zugleich. In einem der riesigen rothen weichen Sessel zu ruhen, ist allein schon eine Wonne, von dem köstlichen Mokka mit Sahne gar nicht zu reden. Auch in Maillard's kleiner Konditorei, Ecke der 24. Str. und Broadway, sitzt sie gern. Das ist New Yorks eigentliche Damen-Konditorei, berühmt wegen ihrer Chokolade, ihres Kafes und ihrer Kuchen. Maillard's Konfitüren sind noch theurer als Huyler's. Wenn's bei Maillard zu voll ist, das ist es am Sonnabend Nachmittag fast immer, so bleibt der jungen Dame nur noch das Kafe Martin, schräg gegenüber. Nicht jede freilich wagt sich dorthin. Sie muß sehr unamerikanisch sein, sehr vorurtheilsfrei— „somewhat bohemian". Denn bei Martin geht es sehr ungezwungen zu. Eine fromme Seele aus Boston würde schon in Ohnmacht fallen, wenn sie sieht, wie die Gäste ihre Sachen anstatt an gewöhnliche keusche Kleiderhaken an höchst unkeusche weibliche Figürchen aus Goldbronze hängen. Unsereins findet das echt französisch, denn Martin ist Franzose, sogar künstlerisch findet es Unsereins und freut sich noch darüber. Aber die fromme Seele aus Boston hat andere Begriffe von Kunst. Ihre heilige Ueberzeugung ist: „Keine Kunst ohne Kleider!" Sofern es sich nämlich um Männlein und Weiblein handelt. Und nun erst Monsieur Martins Publikum! Wahrhaftig — Babel genug, aber keine Bibel. Nahebei, westwärts, liegt das berühmte Tenderloin-Viertel, wo die unfrommen Damen wohnen, die Pastor Parkhurst ausrotten wollte nebst Stumpf und Stiel. Sie haben ihn ausgelacht und sitzen nun vergnügt mit ihren Freunden bei Martin, wo sie auf Parkhurstens Wohl Absynth und Cocktail trinken. Und alle die holden Choristinnen aus den Broadway-Theatern verkehren bei Martin und was sonst so zur Kunst gehört, einschließlich die feinere Journalistik. Gustav Karker, der Komponist des urkomischen „Billionaire", des größten Lacherfolgs des Winters, schlürft bei Martin sein Glas „Fraisinette". Mit Richard Burmeister, dem Pianisten, der diese Woche im Weißen Hause mit dem „Liederkranz" und „Arion" gespielt hat, habe ich oft genug dort gesessen oder mit Ossip Gabrilowitsch, seinem Kollegen aus Rußland, oder mit Professor Hirth, der den Lehrstuhl für Chinesisch an der „Columbia-Universität" inne hat, Bruder meines Freundes Dr. Georg Hirsch von der Münchener „Jugend". Nicht zu vergessen die Franzosen von der Oper wie Alvarez und Salignac, die Tenöre, oder Journet, der Bassist. Ueberdies, nette Dinge kann man bei Martin erleben. Ich erinnere mich noch des Sonnabend Nachmittags, wo die üppige Blondine in einer Ecke, die zwischen zwei bekannten Lebemännern saß, plötzlich aufsprang und wie ein Sturmwind zur Thüre hinausfegte, wobei sie ein halb Dutzend Whiskeys und sonstige Getränke umwarf. Aber ihr Mann, der zur andern Thür hereinkam, hatte zum Glück Nichts bemerkt.

Am Sonnabend Nachmittag geht's lustig zu in New York, ohne Frage; wenn die Matinee vorüber ist, erst recht. Dann ist das Gedränge am Broadway und der Fünften Avenue fürchterlich und die Kafés machen glänzende Geschäfte.

H. F. Urban.

Unser Laden schließt Montag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr.

Speziell. Menthol Cough Drops, die 5c-Sorte, per Packet 2½c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Speziell. Gesalzene Peanuts, Montag, per Pfund nur 9c

Ausverkauf der Ueberbleibsel
... von ...
Fred Paysen's, 920—924 Milwaukee Avenue, **Bankerott-Lager**
Montag, den 2. März 1903.

Alle Rester, welche von dem ungemein lebhaften Verkauf dieses Lagers während der letzten Woche übrig geblieben sind, müssen am Montag um jeden Preis losgeschlagen werden. Die folgende Liste außergewöhnlicher Bargains ist berechnet, unseren Laden von oben bis unten mit Käufern zu füllen.

Eine solche gute Gelegenheit kommt nicht oft!

Im Basement.

Zahnstocher, in Holzschachteln, Paysens Preis 5c, zu	1c
Besen, Paysens Preis 18c, zu	10c
Theelöffel, Paysens Preis 30c Dtzd., per ½ Dutzend	6c
Zucker-Löffel, Paysens Preis 8c, per Stück	3c
Tischmesser und Gabeln, Paysens Preis 10c, speziell	6c
Mechanisches Automobil, Paysens Preis 15c, zu	3c
Assortirte Spiele, Paysens Preis 12c, zu	2c
Spiel-Waschzuber und Brett, Paysens Preis 15c, zu	5c

Auf dem 1. Floor

Rest von Outing Flanell, Paysens Preis 10c, per Yard	3c
Rester von farbigen Lawns, Paysens Preis 12½c, per Yard	3¾c
Rester von Calico und Percales, Paysens Preis 8c—10c, per Yard	3c
Rester von Longcloth und Nainsook, Paysens Preis 18c, per Yard	8c
Rester von schwarzem Sateen, mercerized, Paysens Preis 18c, per Yard	10c
Rester von weißem India Linon, Paysens Preis 28c, per Yard	12½c
Rester von weißen Stoffen, Paysens Preis 18c, per Yard	8c
Rester von Eddy Seide und Sateens, Paysens Preis 28c, per Yard	8c
Männer-Unterzeug, Paysens 1.50 und 1.75 Werthe	1.00
Merino-Unterzeug für Männer, Paysens 29c Werth, zu	10c
Reinwollene Männer-Sweaters, Paysens 1.25, 1.50 und 1.75 Werthe, zu	1.00
Damen-Unterzeug, schwer fließgefüttert, Paysens 50c Werth, zu	29c
Männer-Unterzeug, reinwollen, Paysens Preis 1.25 u. 1.38 Werthe	79c
Kinder-Unterzeug, feine Wolle, Paysens 95c Werthe, zu	28c
Männer-Unterzeug, Camels Hair und Naturwolle, 1.00 und 1.19 Werthe, zu	58c
Nahtlose Damenstrümpfe, schwarze und lohfarbige Baumwolle, Paysens 10c Werth, zu	5c
Nahtlose Männer-Strümpfe, schwarze Baumwolle, Paysens 12½c Werth, zu	5c
Schwarze Kinderstrümpfe, nahtlos, Odds u. Ends, Paysens 10c und 13c Werthe, zu	4c
Nahtlose Männer-Socken, blau und braun gemischt, Paysens 8c Wth., zu	3½c
Nahtlose Baby-Strümpfe, feine Cashmere, Paysens 25c Wth., zu	12c
Damenstrümpfe, schwarz, fließgefüttert, mit weißen Füßen, Paysens 19c Werth, zu	10c
Wollenes Berege Veiling, Paysens Preis 25c, zu	5c
Gros Grain Band, reine Seide und Satin, Nr. 5 und 7 zu 2c, 9—12 zu 3c, Nr. 16—22 zu	5c
Orientalische Spitzen, weiß und cream, Paysens Preis 15c und 25c, zu	5c
Männer-Halstücher, Paysens Preis 39c, zu	10c
Stickerei-Einfassung und Einsätze, Paysens Preis 15c bis 20c, zu	8c
45- und 50-zöll. feine Kleiderstoffe, in schwarz und farbig, Paysens Preis 98c bis 1.25, per Yard	48c
45- und 50-zöll. Cheviot, Damentuch, Venetians und reinwollene Plaids, Paysens Preis 75c bis 88c, per Yard	35c
50 Stücke feine Plaids, großes Assortment von Mustern und Farben, Paysens Preis 23 bis 35c, per Yard	15c
54-zöll. Astrachans, schwere Skirtings, Clothings u. s. w., Paysens Preis 1.50 und 2.00, per Yard	75c

Auf dem 1. Floor
(Fortsetzung.)

500 Yards Metallic Sammet, neueste Farben und Muster, Paysens Preis 75c, per Yard	59c
Brokadirtes Spun Glaß, 36 Zoll breit, echt schwarz, Paysens Preis 15c, solange der Vorrath reicht, per Yard	8c
Damen-Handschuhe, aus schwarzem Seiden-Taffeta, Paysens Preis 25c, zu	15c
Fausthandschuhe für Männer, schweres Leder, wollegefüttert, Paysens 48c Werth — zu	19c
Feine Golf-Männerhandschuhe, reinwollen, Paysens 65c u. 50c Werthe	25c
Leinenkragen für Männer und Knaben — Odds und Ends — Paysens Preis 10c — zu	1c
Männer-Hosenträger, Paysens Preis 50c, zu	19c
Seidene Halstrachten, für Männer u. Knaben, Paysens Preis 50c, zu	19c
Whalebone Casing, Paysens Preis 5c, per Yard	1c
Baumwoll-Einfaßband, alle Breiten, Paysens Preis 2c, 2 für	1c
Perlmutter-Knöpfe, Paysens Preis 5c Dtzd., 2 Dtzd.	5c
Kouverts, Paysens Preis 5c, per Packet	2c
Englische Nähnadeln, beste Qualität, Paysens Preis 5c, per Papier	1c
Velveteen Einfaßband, Paysens Preis 10c, per Bolt	1c
Leder-Börsen, Paysens Preis 15c, zu	5c
Gürtel, Moire und Satin, Paysens Preis 25c, zu	15c
Sunflower Toilet Seife, Paysens Preis 5c; per Stück	1c
Dressing-Kämme und feine Kämme, Paysens Preis 15c, solange der Vorrath reicht, per Stück	1c

Auf dem 2. Floor

Seidene Waists, alle Farben, sehr leicht beschmutzt, Paysens Preis 4.50 u. 5.98, zu	1.50
Flanell-Waists, reinwollen, alle Farben, Paysens Preis 1.25—2.00, zu	50c
40 Beaver Shawls, importirt, reine Wolle, extra schwer; Paysens Preis 6.00 bis 7.00, zu	3.50

Verkauf von beliebten **Musikstücken** (Im Basement.)
„Honey Send Home For Money" .... }
„Dolly Dimple" .... } Nur 17c

Groceries.

Wieboldts Best xxxx und Golden Horn Mehl, ¼ Bbl. Sack	99c
Wasch-Soda, 10 Pfd. für	9c
Electric Seifen-Chips, 3 Pfd. für	12c
Wieboldts Family Seife, Kiste	2.43
A. B. Ofenwichse, per Flasche	5c
Wieboldts Family und Fels Naphta Seife, 10 Stücke für	43c
Gelbes Corn-Mehl, 10 Pfd. für	17c
Grüne Erbsen, 5 Pfd. für	19c
Reine Apfelbutter, per Pfd.	9c
Fancy Ceylon Mocha Kaffee, 20c Sorte, per Pfd.	17c
Feiner Sago, 5 Pfd. für	19c
Royall Biscuits, 3 Packete für	11c
B. F. Japan Thee, 30c Sorte, Pfd.	27c
Feiner Bourbon Kaffee, per Pfd.	12c

Auf dem 2. Floor
(Fortsetzung.)

Gestrickte Shawls, reinwollen, groß, Paysens Preis 35c bis 50c, zu	15c
Wollene Kinderkleider, Paysens Preis 1.75 bis 2.00, zu	98c
Nacht-Gowns für Kinder, gem. aus Flannelette, Paysens Preis 50c, zu	25c
Korsets, alle Facons, Odds und Ends, Paysens Preis 50c—75c, zu	29c
Kniehosen für Knaben, gemacht aus sehr starken, gestreiften Worsteds, Paysens Preis 25c, zu	12½c
Knaben-Kniehosen, gemacht aus dunkelgrauen Cassimer., Paysens Pr. 50c.	25c
Knaben-Kniehosen, gemacht aus schwarzen oder blauen Serges, Paysens Preis 68c, zu	35c
Kleiderröcke, nur in schwarz, satinfold besetzt, percaline-gefüttert, Paysens Preis 2.98, zu	1.75
Promenadenröcke, gemacht aus guter Sorte Melton, corded Bottom, nur in Oxfort, Paysens Preis 1.98, zu	1.50
Der Rest von Paysens Wrappers, sein Verkaufspreis 1.48, zu	58c
Mädchen-Tam O'Shanters, reinwollen gestrickt, Paysens Preis 50c, zu	5c
Kinder-Hauben, in Seide und Eiderdaun, Paysens Preis 35c—50c, zu	10c
Filz-Promenadenhüte, nett garnirt, für Damen und Mädchen, Paysens Preis 1.00 bis 1.50, zu	5c

Auf dem 3. Floor

Leinene Tischtücher, befranst und gemustert, türkischroth, Paysens Preis 75c bis 1.15, solange Vorrath reicht, Stück	25c
Kissen-Tops, gefärbt und lithographirt — Paysens Preis 25c bis 50c, solange der Vorrath reicht, Stück	5c
Hohlgesäumte Schürzen, stamped, Paysens Preis 25c, solange der Vorrath reicht, per Stück	5c
Deutsche Strickwolle, Paysens Preis 18c bis 25c, solange der Vorrath reicht, per Strang	10½c
Ungebleichtes Betttuchzeug, 2¼ Yds. breit, Paysens Preis 18c, Yd.	12½c
Baby-Comforters, Paysens Preis per Stück	39c
Tisch-Oeltuch, 1¼ Yards breit, Paysens Preis 18c, per Yard	5½c
Nottingham Gardinen, Odds und Ends von Paysens Lager, werth bis zu 1.75 Paar, solange Vorrath reicht, Paar	39c
Feine Nottingham Spitzengardinen, 2 und 3 Paar Partieen, Paysens Preis 2.00 bis 2.50, per Paar	1.25
Gardinen, Cable Net, Brussels und feine Nottingham, Paysens Preis 3.00 und 4.00, per Paar	2.25
Portieres, Tapestry und Rope, Odds und Ends, Paysens Preis bis zu 1.50, zu	98c
Fenster-Rouleaux, Oil Opaques, 7 Fuß lang, Paysens Preis 30, Stück	16c
Hanf-Carpet, Paysens Preis 15c, per Yard	8c
Papier Matting, ¾ Yards breit, Paysens Preis 25c, zu	15c

Auf dem 4. Floor

Dieer-Teller, dekorirt, Paysens Preis 10c, zu	5c
Fancy Glas Zuckerdosen, Creamer und Löffelhalter, Paysens Preis 10c, per Stück	4c
Fancy Parlor-Lampe, vollständig mit Globe, Paysens Preis 98c, zu	48c
Bilder in Matten, gute Sujets, Pharaoh's Pferde u. s. w. — Paysens Preis 15c, zu	6c
Photographie-Rahmen, alle fancy Blumen, reguläre Card-Größe, Paysens Preis 25c und 35c, zu	15c

Meine Heilung ist $5,000.00 werth

M. J. Bryan, General-Agent der Wisconsin Central - Eisenbahn, während er letzte Woche in der Stadt war, ließ sich von Dr. Madison sein Auge richten und besuchte am selbigen Abend das Theater.

Madison-Absorbirungs-Methode ist wunderbar.

Sagt Herr Bryan, als er sah, was sie an ihm bewirkte. Er hatte bewährte Spezialisten in Minneapolis, St. Paul und Milwaukee konsultirt, aber alle riethen, das Messer anzuwenden, welchem er sich nie unterworfen hätte. Die Madison Absorbirungs-Methode ist so vollkommen, daß

Ihr in Euren eigenen Hause kurirt werden könnt.

P. Chester Madison, M. D.,
Amerikas Meister-Augenarzt.

Habt Ihr je einen Menschen, der schielt, auf der Straße oder irgend wo anders getroffen und bemerkt, wie schnell er sich abwendet, wenn er merkt, daß Ihr ihn ansehet? Wißt Ihr weshalb? Wenn Ihr schieltet, so würdet Ihr den Grund leicht kennen lernen. Leute, die schielen, sind empfindlich. Ihr Leiden macht sie empfindlich. Oft wird ein Mensch mürrisch und gereizt und mir sind Fälle bekannt, wo der Mensch Selbstmord beging wegen dieses Leidens. Kinder werden verlacht und verspottet, und schließlich werden sie durch den Spott ihrer Gespielen zur Verzweiflung getrieben. Dies braucht nicht der Fall sein, denn Schielen kann dauernd geheilt werden ohne eine schmerzhafte Operation. Es ist die Pflicht der Eltern, deren Kinder schielen, und da es jetzt so leicht und schnell und zu geringen Unkosten geschehen kann, ist es nicht nöthig, daß die Kleinen auch nur einen Tag länger leiden und ihr Augenlicht der Gefahr aussetzen.

Die altmodische Messer-Methode ist abgethan. Sie wird ersetzt durch eine schmerzlose Methode, welche meine eigene Entdeckung ist, welche nicht mit den Gefahren und Schrecken, die so gefürchtet werden, begleitet ist.

Männer und Frauen lebten jahrelang schielend, einfach weil sie das Messer und das Risiko fürchteten.

Gen.-Agent einer großen Eisenbahn-Gesellschaft.

Wenn Ihr seht, daß hervorragende Geschäftsleute, die jahrelang an diesem Uebel litten, einsehen, daß ihre Meinung über meine Behandlung eine irrige war, und zu mir kommen, um sich ihre Augen richten zu lassen, so sollte dies Euch ebenfalls Vertrauen einflößen.

Herr Bryan fürchtete immer das Messer und sprach darüber, als er bei mir vorkam. Ich tadele Sie nicht, wenn Sie sich nicht mit dem Messer zerschneiden lassen wollten, denn es ist nicht nöthig. Meine Behandlung geschieht ohne Messer, Schmerzen oder Unannehmlichkeiten und die Thatsache, daß meine Heilungen dauernd sind, beweist, daß die Behandlung erfolgreich ist.

Leset, was Herr Bryan sagt und dann versteht Ihr, daß Euer Fall auch geheilt werden kann.

Duluth, Minn., 4. Februar 1903.

Werther Dr. P. C. Madison, 80 Dearborn Str. Chicago.

Werther Herr:— Ich gelangte gut nach Hause und mein Auge befindet sich in gutem Zustand. Es ist völlig gerichtet und meine Freunde fragen alle, wer es gerichtet habe, natürlich sage ich es ihnen und alle loben Ihr Werk. Es wurde so gut und schnell vollbracht. Ich bin seit langem schielend gewesen, habe aber nie gedacht, daß es gerichtet werden könne, außer mit dem Messer. Als ich letzte Woche nach Chicago kam, um einige Geschäfte zu erledigen, dachte ich nun bei Ihnen vorzusprechen und Sie zu sehen, hatte aber keine Idee die Augen richten zu lassen. Nachdem ich Sie gesehen, beschloß ich es zu versuchen und bin mehr als zufrieden mit dem Resultat. Sie verursachten mir keine Schmerzen oder Unannehmlichkeiten, da ich meinem Geschäfte nachging und noch am selben Abend das Theater besuchte. Es hat mich in keiner Weise im Geschäft gestört Was Sie für mich gethan haben, wird Ihnen Hunderte von Patienten unter den Eisenbahnern bringen. Ich werde alles thun, um Ihnen Patienten zu schicken, denn ich glaube, es gibt tausende schielende Leute, die sich einfach fürchten, ihre Augen richten zu lassen, weil sie glauben, daß es schmerzhaft ist und sie sich vor dem Messer fürchten.

Da Sie kein Messer oder Chloroform anwenden und nicht die geringsten Schmerzen verursachen, so kann ich Jedermann rathen, zu Ihnen zu gehen. Zögern Sie nicht auf mich hinzuweisen, denn ich bin gern bereit, Anderen von meiner Heilung zu erzählen, damit sie auch zu Ihnen gehen. Sie sind wirklich Amerikas Meister-Augenarzt, denn Sie vollbrachten, was andere Aerzte nicht vermochten.

Mit besten Wünschen für Ihre Zukunft verbleibe ich Ihr aufrichtiger M. J. Bryan.

P. S — Wenn ich $10,000 hätte, so könnten Sie die Hälfte davon bekommen für das was Sie für mich gethan haben.

Die Madison Absorbirungs-Methode ist meine eigene Entdeckung und mittelst derselben heile ich **Staar, Häutchen, Schuppen, Leiden der Sehnerven, granulirte Augenlider,** Entzündungen des Auges und alle anderen Augenkrankheiten oder Ursachen von Blindheit ohne Schmerzen oder Messer. Ich garantire eine dauernde Heilung.

Ich bin jetzt 68 Jahre alt und war ungläubig, und dachte nicht, daß Sie mir helfen könnten. Ich trat jedoch bei Ihnen in Behandlung und wenn ich sage, daß ich über die Resultate überrascht bin, so ist dies nur mild ausgedrückt. Es ist wunderbar, einfach wunderbar, mit welcher Geschicklichkeit Sie mein Augenlicht wieder herstellten. Keine Operation, keine Schmerzen, kein Risiko. Meine Sehkraft besserte sich nach der dritten Behandlung und wird fortwährend stärker.

Ihre Behandlung auf die Augen meines kleinen Mädchens wegen granulirter Lider ist vollständig erfolgreich. Sie wurde gleich zu Anfang besser durch Ihre schmerzlose Absorbirungs-Methode, welche keinen Blaustein, ätzende oder beizende Metalle enthält, welche alle anderen Aerzte anwenden.

Ich danke Ihnen Dr. Madison für das, was Sie für mich und meine Tochter gethan haben. Ich würde nicht um $5000 wieder in meinen früheren Zustand zurückversetzt werden. Gott gebe Ihnen ein langes Leben, damit Sie andern das Augenlicht wiedergeben, wie Sie es bei mir und meiner Tochter thaten. Frau Geo. Becker, 184 Milwaukee Avenue.

Meine Haus-Behandlung

ist besonders für Diejenigen bestimmt, die nicht in meine Office kommen können. Sie ist so vervollkommnet, daß sie der Patient in seinem eigenen Hause erfolgreich anwenden kann. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt sofort wegen meiner Haus-Behandlung.

Korrespondenz.

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt oder wenn Ihr außerhalb Chicago wohnt, schreibt mir Euren Fall ausführlich, wie Ihr ihn versteht, und ich werde gern alle Fragen, die Ihr stellt, beantworten.

Ich berechne nichts für Konsultation und Untersuchung. Ich habe keine Zweig-Office oder Agenten. Meine Behandlung mag nachgeahmt werden, wird aber nicht erreicht. Sie ist keinem bekannt und wird von keinem außer mir angewandt.

Mein neuestes Buch,

„Augenkrankheiten: Ihre Heilung ohne Schneiden", ist frei. Es sagt Euch, was Ihr wissen wollt und enthält Zeugnisse anderer angesehener Leute, die ich von Augenkrankheiten und Fehlern und anderen Ursachen von Blindheit kurirt habe. Briefe in allen Sprachen prompt beantwortet.

Office-Stunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.; Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12.

P. C. MADISON, M. D.,
Suite B, 80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Schiffskarten
Kajüte und Zwischendeck, mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern, für sämmtliche Linien, von u. nach allen Plätzen der ganzen Welt.
Ticket-Office:
J. S. Lowitz,
185 S. Clark Str.
nahe Monroe.
Geldsendungen durch Deutsche Reichspost. Paß ins Ausland, fremdes Geld ge- und verkauft.
— Spezialität —
Erbschaften kollektirt, zuverlässig, prompt, reell, auf Verlangen Vorschuß bewilligt.
Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung besorgt durch
Deutsches Notariats- und Rechtsbureau
185 S. Clark Str.
geöffnet bis Abends 6, Sonntags 9—12 Vorm.

Schiffskarten
von und nach Europa zu billigsten Preisen.
Vertreter folgender Linien:
Norddeutscher Lloyd, Hamburger Linie, Holländische Linie, Red Star Linie und **Englische Linien.**
Auskunft gerne ertheilt.
Schreibt wegen Kalender.
K. W. KEMPF,
General-Agentur,
84 LASALLE STRASSE.

Finanzielles.

Wir verleihen **GELD** auf Chicagoer Grundeigenthum zu den denkbar günstigsten Bedingungen. Vorzügliche erste in Gold bezahlbare Hypotheken stets an Hand.
A. Holinger & Co.,
172 Washington Str.,
Phone Main 1191.

E. R. HAASE & Co. 157 Washington St.
Hypothekenbank,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum
in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Raten. Erste Hypotheken und Kapitalanlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.
Office des Forest Home Friedhofs.
E. R. Haase, Sekretär.

Wm. G. HEINEMANN & Co.
92 LA SALLE STR.
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen zu bestem Zinsfuß. Genaue Auskunft gerne ertheilt.

J. H. Kræmer & Son
84 Lasalle Str.
Phone 2102 Main.
GELD
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu 4, 4½ und 5 Prozent Zinsen. Erste Mortgages zu verkaufen. Wir kollektiren Erbschaften in allen Städten in Europa.

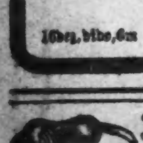
KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.
Erste sichere Hypotheken immer zum Verkauf.
73 Dearborn Str.

Ueber 30 Jahre erprobt!
Dr. RICHTER'S weltberühmter
"Anker" Pain Expeller
ist das Beste was es giebt gegen
Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Hüftweh, etc.
und RHEUMATISCHE BESCHWERDEN ALLER ART.
25c. und 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst
F. Ad. Richter & Co.,
215 Pearl Street, New York.

OTIS, WILSON & CO.,
Bank-Geschäft
182 La Salle St. Women's Temple **Chicago**

Zinsen	Bonds
3% auf Check Konti und Spar-Einlagen.	Amerikanische, Deutsche, Mexikanische Government Bonds
3½% auf ... Spargelder.	Chicago Stadt-, Drainage-, Gas-, und Straßenbahn-, Hochbahn-, Eisenbahn- und andere sichere Bonds, die 4 bis 6% Zinsen bringen.
4% auf Spargelder, die für ... werden.	

Kreditbriefe, Wechsel und Postanzahlungen nach allen Theilen der Welt
Erbschafts- und andere deutsche Kollektionen.
Auskunft über Geld-Angelegenheiten gern ertheilt.
H. WOLLENBERGER, Kassirer.



Allen Bruchleidenden sofortige Hilfe.
OTTO KALTEICH,
Zimmer 1, 133 Clark Str.

— Ein Straßengespräch. — Herr: „Ah, Fräulein Irma, dächte Sie wären seit ich Sie zuletzt gesehen habe, recht gewachsen!" — Backfisch: „Ja, sehen Sie, Herr Pinselmeier, man wächst eben aus den Schuhen heraus."

Borsch & Comp. Optiker. **103 E. ADAMS STR.**
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Fehler des Auges.
BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

Wiedertäufer im Wupperthal.

Man schreibt aus Elberfeld: Wohin religiöse Ueberspanntheit führt, die im Wupperthale, wie allbekannt, nicht so selten ist, beweisen die Taufen von Frauen und Männern, die von einer Sekte in der letzten Zeit trotz der winterlichen Temperatur in einer offenen Bade-Anstalt vorgenommen wurden. Mit einem leichten weißen Gewande begleitet, steigen die Täuflinge in die kalte Fluth, wo sie von einem Prediger untergetaucht werden. Das Schauspiel lockt jedesmal eine große Volksmenge an.

"Wo Schmutz kommt in's Haus, fallen die Balken von selber heraus." Um dies zu verhindern, gebrauche
SAPOLIO
Zu beziehen von jedem Grocer.